

# **Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2017 (Deutschschweiz)**

## **Bericht**

---

**Eine Untersuchung der Publicom AG  
im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation**

Dr. René Grossenbacher  
Stefano Sasso  
Raphael Eichenberger

© Publicom AG, CH-8802 Kilchberg, 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Auftrag und Methode</b> .....	<b>5</b>
1.1.	Ausgangslage und Auftrag.....	5
1.2.	Methode.....	6
1.2.1.	Konzept und Operationalisierung .....	6
1.2.2.	Eckdaten zur Erhebung .....	10
1.2.3.	Reliabilität der Codierentscheidungen .....	11
1.3.	Auswertung und Bericht .....	11
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse Programme</b> .....	<b>14</b>
2.1.	Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode.....	14
2.2.	SRF 1 .....	16
2.2.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	16
2.2.2.	Kommentar.....	22
2.3.	SRF 2 Kultur.....	26
2.3.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	26
2.3.2.	Kommentar.....	32
2.4.	SRF 3 .....	35
2.4.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	35
2.4.2.	Kommentar.....	41
2.5.	SRF 4 News.....	45
2.5.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	45
2.5.2.	Kommentar.....	50
2.6.	SRF Musikwelle.....	53
2.6.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	53
2.6.2.	Kommentar.....	59
2.7.	SRF Virus .....	62
2.7.1.	Das Wichtigste in Zahlen .....	62
2.7.2.	Kommentar.....	68
2.8.	Ergebnisse im Überblick.....	71
2.8.1.	Programmstruktur.....	71
2.8.2.	Themen.....	72
2.8.3.	Geografische Abdeckung.....	74
2.8.4.	Quellentransparenz.....	75
2.8.5.	Orientierungsleistungen.....	77
2.8.6.	Musikformat .....	78

<b>3.</b>	<b>Ergebnisse Regionaljournale (SRF 1)</b>	<b>81</b>
3.1.	Ergebnisse in Zahlen	81
3.1.1.	Aargau Solothurn	81
3.1.2.	Basel Baselland	85
3.1.3.	Bern Freiburg Wallis	89
3.1.4.	Graubünden	93
3.1.5.	Ostschweiz	97
3.1.6.	Zentralschweiz	101
3.1.7.	Zürich Schaffhausen	105
3.2.	Übersicht	109
3.2.1.	Themen	109
3.2.2.	Geografische Abdeckung	110
3.2.3.	Quellentransparenz	111
3.2.4.	Orientierungsleistungen	113
3.2.5.	Sendungs- und Leistungsmerkmale	114
<b>4.</b>	<b>Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationen</b>	<b>115</b>
4.1.	Einleitung	115
4.2.	Typen von Wiederholungen	116
4.3.	Vorgehen und Untersuchungsmethode	117
4.4.	Ergebnisse	118
4.4.1.	Wiederholungen von Informationsinhalten innerhalb der SRF-Senderfamilie	118
4.4.2.	Interne Wiederholungen	119
4.4.3.	Kreuzwiederholungen	121
4.5.	Fazit und Zusammenfassung der Wiederholungsanalyse	122
<b>5.</b>	<b>Fazit: Die Programmleistungen der SRF-Radios</b>	<b>123</b>
5.1.	Programm- und Leistungsmerkmale	123
5.2.	Programmkonzepte	124
5.3.	Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen	126
5.3.1.	Formen- und Themenvielfalt	126
5.3.2.	Meinungs- und Perspektivenvielfalt	128
5.3.3.	Integration	130
5.3.4.	Kulturelle Identität	133
<b>ANHANG:</b>		
A	Literatur	135
B	Instrumentarium	137
C	Codeplan	141

## Management Summary

Die Programmanalyse der SRG SSR-Radios 2017 berücksichtigt die sechs Vollprogramme der deutschen Schweiz: SRF 1, SRF 2 Kultur, SRF 3, SRF 4 News, SRF Musikwelle und SRF Virus. Untersucht wurden die Programme einer künstlichen Woche mit zufällig ausgewählten Stichtagen von 5 Uhr bis 24 Uhr. Die Musikanalyse basiert auf einem Mittwoch-Stichtag für das Tagesprogramm (5 Uhr bis 20 Uhr) und dem Abendprogramm der ganzen Woche von 20 Uhr bis 24 Uhr.

Die SRF-Programme repräsentieren **unterschiedliche Programmkonzepte**: SRF 4 News nimmt eine Sonderstellung innerhalb der Senderfamilie ein und ergänzt die übrigen, musikdominierten Programme durch Dichte und Breite seines Informationsangebots. SRF 1, SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle sind unter anderem bezüglich Musikformaten **komplementär**. Kaum noch trifft dies auf SRF 3 und SRF Virus zu, deren Musikformate sich seit 2014 stark angenähert haben. Auch im Bereich der Information bzw. der Themenschwerpunkte ist eine gewisse Komplementarität gegeben, obschon **über die Hälfte** der in der Programmfamilie ausgestrahlten Informationen (auf anderen Sendern) **wiederholte Inhalte** sind.

Die **formale Vielfalt** der Wort- bzw. Informationsinhalte der SRF-Radioprogramme ist in der Regel hoch, wenn auch mit programmtypischen Unterschieden. **Thematische** Akzentuierungen sind nicht nur bei SRF 2 Kultur zu beobachten: SRF 4 News setzt den Schwerpunkt auf Politik, SRF 3 räumt dem Sport vergleichsweise viel Programmzeit ein.

Die SRF-Radios berichten öfter über Behörden und deren Aktivitäten als über nicht-exekutive **Akteure**. Das parteipolitische Spektrum ist aber recht **ausgewogen** repräsentiert. Geht es darum, **kontroverse** Positionen in einem thematischen Zusammenhang aufzuzeigen, sind die Leistungen unterschiedlich: SRF 1 und SRF 4 News bieten diese Kontextualisierung regelmässig, während die anderen Programme dies kaum häufiger tun als kommerzielle Privatradios.

Uneinheitliche Leistungsniveaus weisen die SRF-Programme bezüglich des **Integrationsauftrags** auf. Die früheren Untersuchungen stellten fest, dass die SRG-Radios der Deutschschweiz – mit Ausnahme von SRF 4 News – kaum über die **anderen Sprachregionen** berichten. Daran hat sich auch 2017 nichts geändert. Zwar hat die Beachtung der italienischen Schweiz seit 2014 (aufgrund der Wahl von Ignazio Cassis in den Bundesrat) etwas zugenommen, gleichzeitig ging aber die Aufmerksamkeit für die Romandie zurück. Insgesamt **stagniert** die Berücksichtigung der anderen Landesteile auf **tiefem Niveau**.

Besser setzen die SRF-Radios den **Kulturauftrag** um: Schweizer Kultur hat in den SRF-Programmen meist einen prominenten Platz. Insbesondere war der Anteil an **Schweizer Musik** in den SRF-Programmen seit Beginn der Erhebungen noch nie so hoch. Seit 2014 hat insbesondere SRF 3 den Anteil an Schweizer Musik stark gesteigert.

## 1. Auftrag und Methode

### 1.1. Ausgangslage und Auftrag

Rundfunkkonzessionen sind in demokratisch verfassten Gesellschaften in der Regel an **Leistungsaufträge** gebunden. Dies betrifft insbesondere Programme, die knapp verfügbare Frequenzen beanspruchen, und/oder solche, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden. Daraus leitet sich der Anspruch des Gesetzgebers bzw. der Regulierungsbehörden ab, die Erfüllung der Leistungsaufträge zu überprüfen.

Auch in der Schweiz werden öffentliche und private Programmanbieter, gestützt auf das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG<sup>1</sup>), konzessionsrechtlich zu bestimmten Leistungen verpflichtet. Die systematische **Programmanalyse** soll überprüfen, ob und in welchem Umfang diese Leistungen erbracht werden.

Die SRG soll gemäss **Programmauftrag** das Verständnis, den Zusammenhalt und den Austausch unter den Landesteilen, Sprachgemeinschaften, Kulturen, Religionen und gesellschaftlichen Gruppierungen fördern, sowie zur Integration der Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz beitragen (Konzession, Art. 2, Abs. 2). Ferner soll die SRG zur freien Meinungsbildung des Publikums durch umfassende, vielfältige und sachgerechte Informationen beitragen, die kulturellen Werte des Landes und die schweizerische Kultur fördern. Schliesslich müssen die Programme gemäss Art. 3 bestimmten Qualitätskriterien genügen, insbesondere Glaubwürdigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Relevanz und journalistische Professionalität. Sie sollen zudem unverwechselbar sein bzw. sich von kommerziell ausgerichteten Veranstaltern unterscheiden.<sup>2</sup> **Ziel des Vorhabens** ist es zu überprüfen, wie die SRG mit ihren Radioprogrammen den Programmauftrag der Konzession umsetzt.<sup>3</sup>

Dass die empirische **Operationalisierung** der konzessionsrechtlichen Leistungsanforderungen und insbesondere der Qualitätskriterien mit wissenschaftlichen Methoden nur bedingt möglich ist, wurde in den umfassenden Vorstudien<sup>4</sup> klar aufgezeigt. Die systematische Programmanalyse kann somit lediglich das empirische Datenmaterial und Interpretationsansätze liefern, nicht jedoch eine abschliessende Bewertung der erbrachten Programmleistungen.

---

<sup>1</sup> Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2017)

<sup>2</sup> Konzession SRG vom 28. November 2007 (Stand 1. Oktober 2017). Der Konzessionsentwurf vom 19.12.2017 enthält teilweise noch weitere Präzisierungen. Die Untersuchung orientiert sich an der zum Erhebungszeitpunkt gültigen Konzession.

<sup>3</sup> Die detaillierten Anforderungen an die Programmanalyse sind in den Unterlagen zur öffentlichen Ausschreibung vom 23.06.2016 ("Pflichtenheft zum Projekt 1643 808 Programmanalyse SRG-Radios") enthalten.

<sup>4</sup> Grossenbacher, Trebbe (2009)

Unter zeitweiliger Mitwirkung der Universitäten Genf und Lugano untersucht Publicom seit 2008 die Radioprogramme der SRG SSR in einer Rotationsstichprobe mit abwechselnden regionalen Schwerpunkten. 2012 wurde erstmals eine **Vollerhebung** mit einem thematischen Schwerpunkt (Integrationsleistungen) durchgeführt. 2014 wurden die sechs SRG-Radioprogramme der Deutschschweiz (SRF), 2015 die vier Programme der französischen Schweiz (RTS) und 2016 die drei SRG-Radioprogramme der italienischen Schweiz (RSI) sowie das rätoromanische Programm Radio Rumantsch (RTR).<sup>5</sup> Die vorliegende Untersuchung zum **Erhebungsjahr 2017** umfasst erneut die **Radioprogramme der Deutschschweiz (SRF)**.

## 1.2. Methode

### 1.2.1. Konzept und Operationalisierung

Methodische Basis ist das in der Pilotstudie zum Programmwandel im schweizerischen Rundfunk von Publicom entwickelte Forschungsdesign.<sup>6</sup> In der Studie wurden u.a. Konzepte von "Service public" evaluiert. Da es weder in der Politik noch in der Wissenschaft einen definitorischen Konsens zu diesem Begriff gibt, wurde in die Evaluation die Wahrnehmung des Hauptakteurs, des Publikums, einbezogen. Dabei konnten die Begriffe "Qualität" und "Vielfalt" als Schlüsselbegriffe identifiziert werden. Wie diese inhaltsanalytisch operationalisiert werden können, wurde anhand von sechs Radio- und zwei Fernsehprogrammen überprüft. Für die vom BAKOM in Auftrag gegebene Analyse der SRG-Radioprogramme wurde das Konzept hinsichtlich der vorgegebenen Qualitätskriterien in enger Absprache mit dem Auftraggeber und den Kooperationspartnern modifiziert bzw. erweitert. Dabei wurde auf weitere Vorstudien zur Experten- und Kommunikatorenperspektive abgestellt.<sup>7</sup>

Für die Analyse der SRG-Radioprogramme werden die bereits entwickelten und bewährten **Konzepte** in erweiterter Form verwendet. Ergänzend zu den Untersuchungen von 2008-2012 wurden ab 2014 Variablen zur Überprüfung der Forderung nach **Ausländerintegration** eingeführt, da diese Thematik im Gefolge der Masseneinwanderungsinitiative in der Öffentlichkeit und insbesondere auch SRG-intern an Bedeutung gewonnen hatte.<sup>8</sup>

Das hier beschriebene Forschungsprojekt arbeitet mit der Methode der **quantitativen Inhaltsanalyse**. Darunter ist eine "*empirische Methode zur systematischen, intersubjektiv nachvollziehbaren Beschreibung inhaltlicher und formaler Merkmale von Mitteilungen*"<sup>9</sup> zu verstehen, die es

---

<sup>5</sup> Alle Forschungsberichte sind auf der Website des BAKOM ([www.bakom.admin.ch](http://www.bakom.admin.ch)) oder von Publicom ([www.publicom.ch](http://www.publicom.ch)) abrufbar.

<sup>6</sup> Publicom (2007)

<sup>7</sup> Grossenbacher, Trebbe (2009)

<sup>8</sup> Vgl. Knöpfli (2014)

<sup>9</sup> Früh, Werner (2001), S. 25

mit grossen Textmengen zu tun hat. Dabei wird die Untersuchungsfrage zunächst in Variablen und Ausprägungen (Kategorien) übersetzt und in einem **Codebuch** (vgl. Anhang) festgelegt.

Die **Operationalisierung** der zu überprüfenden Leistungsmerkmale in Indikatoren bzw. Variablen wird im Folgenden beschrieben.

**Themenvielfalt** bedeutet eine Vielzahl von behandelten Themen in den Wort- bzw. Informationsbeiträgen. Das Vorhandensein von Vielfalt kann einerseits im Themenmix des einzelnen Senders, andererseits auch über die ganze Senderfamilie ermittelt werden.

**Meinungsvielfalt** bedeutet, dass die Meinungen und Perspektiven verschiedenster politischer und gesellschaftlicher Gruppen in den Informationsbeiträgen dargestellt werden, sei dies, indem sie direkt zu Wort kommen oder indem indirekt auf die entsprechenden Positionen verwiesen wird. Ob Meinungsvielfalt gegeben ist, wird einerseits über die Quellen und Akteure ermittelt, andererseits wird erhoben, ob in einem gegebenen kontroversen thematischen Kontext nur eine oder mehrere Positionen dargestellt werden.

**Akteurvielfalt** bezeichnet das Vorkommen von verschiedensten Personen und Organisationen in den Wort- bzw. Informationsinhalten, insbesondere auch in Bezug auf ihre unterschiedliche politische und gesellschaftliche Rolle. "Akteure" können sowohl als aktiv Agierende oder als Betroffene vorkommen. Oft sind Akteure auch identisch mit Informanten bzw. Quellen.

**Formenvielfalt** bezieht sich auf die Vielfalt der Darstellungs- und Aufbereitungsformen. Diese drücken sich einerseits in den Gestaltungsformen (Sprecher und Sprecherkonstellationen, Sprache) und im engeren Sinne in der Verwendung des Spektrums der Beitragsarten und journalistischen Darstellungsformen aus.

**Sprache** ist für die mehrsprachige Schweiz ein besonders wichtiges identitätsstiftendes Merkmal. Zu berücksichtigen sind aber auch Dysfunktionen, z.B. durch die Verwendung von Dialekt, den Landsleute aus anderen Sprachregionen oder Ausländer nicht verstehen und daher von der Rezeption ausgeschlossen werden. Die Sprache wird bei allen Sprechern bzw. Wortbeiträgen erhoben, aber auch in den Musikbeiträgen.

**Regionalbezug** wird einerseits anhand der Ereignisorte erhoben, andererseits werden auch beiläufige Erwähnungen von Ortsbezeichnungen ermittelt. Der Regionalbezug zeigt an, welche Regionen in der Realität der SRG-Radioprogramme vorkommen und beantwortet insbesondere auch die Frage, ob der Austausch unter den Landesteilen zustande kommt und ob die Eigenheiten und

Bedürfnisse der Kantone berücksichtigt werden. Die Regionalbezüge werden anhand von 24 Schweizer Wirtschaftsräumen<sup>10</sup> zugeordnet.

**Relevanz** ist ein Begriff, der ohne Bezug zu einem konkreten Publikum inhaltsleer bleibt und daher direkt inhaltsanalytisch nicht gemessen werden kann. Eine "objektive" Relevanz kann es auch deshalb nicht geben, weil die Medien selbst an deren Definition ja massgeblich beteiligt sind (Agenda-Setting). Mit Bezug auf den Begriff in Zusammenhang mit politischer Meinungsbildung in der Demokratie, lässt sich Relevanz allenfalls indirekt anhand der Beitragstypen (z.B. Information vs. Musik), Themen (z.B. Politik vs. Human Interest) und anderer Variablen abschätzen. Dies setzt aber ein restriktiv-normatives Konzept von Relevanz voraus.

Weitere **Leistungsmerkmale mit Bezug zur Konzession**, welche die Analyse überprüft, sind Professionalität, Orientierungsleistung, Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen, Beitrag zur Ausländerintegration, Kulturleistung, Behördennähe und Musikvielfalt.

In Tabelle 1 wird die Operationalisierung der zu überprüfenden Leistungsmerkmale summarisch aufgezeigt. Weitere Details zur Methodik bzw. zum eingesetzten Instrumentarium können dem Anhang entnommen werden.

Tabelle 1: Operationalisierung der Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
<b>Themenvielfalt</b>	Themenbereich, Thema	Es werden 10 Themenbereiche nach gesellschaftlichen Subsystemen und rund 50 Themenkategorien unterschieden.
<b>Meinungsvielfalt</b>	Quelle, Akteur, andere Meinung/Perspektive	Politische Quellen und Akteure: nach Parteien kategorisiert. Andere Meinung/Perspektive: im selben thematischen Kontext
<b>Akteurvielfalt</b>	Erster/zweiter Akteur, erste/zweite publizistische Quelle	Personen und Institutionen nach ihrer gesellschaftlichen Rolle (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.)
<b>Formenvielfalt</b>	Beitragstyp, Beitragsart, erster/zweiter Sprecher, journalistische Form, Sprache	Beitragstyp: Elemente der Programmstruktur (Information, Moderation, Musik, Layout, etc.) Beitragsart: formale Charakteristik
<b>Sprache</b>	Sprache	Sprache der Untersuchungseinheit bei Service-, Moderations-, Unterhaltungs-, Informations-, Live-Sport- und Musikbeiträgen

<sup>10</sup> Vgl. Publicom (1999)



Leistungsindikatoren	Variablen	Erläuterungen
<b>Regionalbezug</b>	Ereignisort, erster/zweiter Regionalbezug, Themenreichweite	Ereignisort: Orte in der Schweiz werden nach Sprachregionen, Zentrums- und Kantonshauptorten sowie Wirtschaftsräumen kategorisiert. Regionalbezug: Kategorisierung nach Sprachregionen und Wirtschaftsräumen
<b>Relevanz</b>	Beitragstyp, Themenbereich, Thema, Ereignisort, Themenreichweite, Akteur, Quelle	Indirekte Ableitung der Relevanz (z.B. Politik – Human Interest)
Professionalität	Erster/zweiter Sprecher, Sprache, Beitragsart, journalistische Form, Quelle, Quellenzugang	Formale Professionalität, Sprecher Vielfalt und Expertise, Quellentransparenz Quelle: Urheber der Information Quellenzugang: Art der Quellenschliessung
Orientierungsleistungen	Beitragsart, journalistische Form (Einordnungsleistung), andere Meinung, andere Perspektive	Andere Meinung/Perspektive: innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts
Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Themen	Schweizer Kultur, Austausch Landesteile/Sprachregionen, Austausch Kulturen/Religionen, Ausländerintegration, Auslandschweizer	Thematisierung = Auch beiläufige Erwähnungen dieser Themen werden registriert, unabhängig von der Variable 'Thema'
Beitrag zur Ausländerintegration	Thema, Thematisierung Ausländerintegration, Ausländer als Sprecher/Quelle/Akteur	Thema = Migration; Ausländer als...: wenn in der Schweiz lebende Migranten als Sprecher, Quelle oder Akteur in Erscheinung treten.
Kulturleistung	Beitragstyp, Thema, Akteur, Quelle, Musikstil, -erscheinungsjahr, Schweizer Interpret	Beitragstyp (Service), Thema, Akteur, Quelle: Bereich Kultur
Behördennähe	Akteur	Politische Akteure nach Exekutive/Legislative kategorisiert
Musikvielfalt	Stil, Sprache, Chartbelegung, Erscheinungsjahr, Wiederholungen, Intensität, Tempo, Version, Schweizer Interpret	

### 1.2.2. Eckdaten zur Erhebung

<b>Methode</b>	Quantitativ-qualitative Inhaltsanalyse <sup>11</sup>
<b>Instrument</b>	vgl. Anhang
<b>Untersuchte Programme</b>	SRF 1 – Nationales Programm SRF 1 – Regionaljournale <sup>12</sup> SRF 2 Kultur SRF 3 SRF 4 News SRF Virus SRF Musikwelle
<b>Stichprobe</b>	Künstliche Woche: je 19 Stunden täglich Musik: Stichtag à 19 Stunden; 6 Abendschienen à vier Stunden
<b>Stichtage<sup>13</sup></b>	Montag, 19. Juni 2017 Dienstag, 21. November 2017 Mittwoch, 4. Oktober 2017 Donnerstag, 4. Mai 2017 Freitag, 17. März 2017 Samstag, 12. August 2017 Sonntag, 15. Januar 2017
<b>Zeitraum</b>	jeweils 05.00 Uhr bis 24.00 Uhr Musik Tagesprogramm (Stichtag 4.10.17.): 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr Musik Abendschiene (täglich): 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr
<b>Programmaufzeichnung und Musikcodierung</b>	IT&Media Group, D-Baden-Baden

<sup>11</sup> Ausführliche Beschreibung des Instrumentariums im Anhang.

<sup>12</sup> Aargau-Solothurn; Basel Baselland; Bern Freiburg Wallis; Graubünden; Ostschweiz; Zentralschweiz; Zürich-Schaffhausen. Die Regionaljournale Graubünden und Ostschweiz strahlen morgens und mittags sowie an den Wochenenden dieselben Beiträge aus. Sie werden im Bericht dennoch separat ausgewiesen.

<sup>13</sup> Die Stichtage wurden im Zeitraum zwischen dem 09.01.2017 und dem 3.12.2017 in gleichmässigen Abständen auf sieben verschiedene Wochen verteilt. Innerhalb der Woche wurden die Stichtage nach dem Zufallsprinzip gezogen.

### 1.2.3. Reliabilität der Codierentscheidungen

Die im Anhang beschriebene Qualitätssicherung der Codierprozesse garantiert eine hohe Reliabilität der Codierentscheidungen, da Projektleitung und Qualitätsbeauftragte mehrere Prüf- und Korrekturdurchgänge durchführen. Unabhängig von diesen Qualitätssicherungsprozessen wurde zusätzlich ein **Reliabilitätstest** durchgeführt, und zwar nach dem folgenden Modus:

Die Codierer bekamen eine ihnen unbekannte Radioaufnahme und hatten diese selbstständig zu codieren. In einem ersten Schritt wurden die Beitragstypen codiert und ausgewertet. In einem zweiten Schritt hatten die Codierer die restlichen inhaltlichen Variablen zu codieren. Die Durchschnittsergebnisse der Tests sind in der folgenden Tabelle dokumentiert. Es ist zu beachten, dass die ermittelten Reliabilitätskoeffizienten **theoretische Minimalwerte** darstellen. In der Praxis werden diese durch die Qualitätssicherungsprozesse (vgl. Anhang B3) noch deutlich verbessert.

**Tabelle 2: Reliabilitätskoeffizienten – Beitragstypen** (Basis: 60 Minuten Radioaufnahme, 5 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Beitragstypen	1	36	83%	100%	96%

Publicom 2018

**Tabelle 3: Reliabilitätskoeffizienten – Inhaltsvariablen** (Basis: 60 Minuten Radioaufnahme, 5 Codierer)

Testdimension	Anzahl Variablen	Untersuchungseinheiten	Vollständige Übereinstimmung	Mehrheitliche Übereinstimmung	Durchschnittliche Übereinstimmung
Inhalt	7	36	79%	99%	94%

Publicom 2018

### 1.3. Auswertung und Bericht

Die Auswertung der Daten erfolgte mit einer eigens für die Programmanalyse entwickelten Software auf Access-Basis. Die Ergebnisse werden in der Regel auf der Basis der **Zeitdauer** ausgewiesen. Bei der **Interpretation** der Resultate ist dies entsprechend zu berücksichtigen. Beispiel: Wenn festgestellt wird, dass in einem Beitrag<sup>14</sup> von 30 Sekunden Länge ein Regionalbezug zum Wirtschaftsraum Lausanne hergestellt wird, wird ein Regionalbezug von 30 Sekunden ausgewiesen. Dies muss nicht bedeuten, dass dieser Bezug während des gesamten Beitrags bestehen bleibt, die Messeinheit ist aber gleichwohl die Dauer des erhobenen Beitrags. Dies ist insbesondere für

<sup>14</sup> Der hier verwendete Begriff des "Beitrags" meint die der Analyse zugrundeliegende Untersuchungseinheit (vgl. Anhang B). Diese ist nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln, der in der Regel aus mehreren Untersuchungseinheiten besteht.

Variablen wie 'Quelle', 'Akteur', 'Ereignisort' und 'Regionalbezug' relevant. Bei mehreren genannten Quellen, Regionalbezügen, etc. werden jeweils die wichtigsten zwei codiert, im Zweifelsfall die erstgenannten. Wenn im erwähnten Beispiel im selben Beitrag noch ein Bezug zum Wirtschaftsraum Genf vorgenommen wird, wird für diesen ebenfalls eine Dauer von 30 Sekunden gemessen.

Für Variablen, die **Mehrfachcodierungen** erlauben (Sprecher, Quelle, Akteur, Regionalbezug) werden die Ergebnisse kumuliert ausgewiesen, d.h. die Werte können 100% übersteigen.

Die wichtigsten **Ergebnisse** der untersuchten **Programme** werden im Ergebnisteil (Kap. 2) in Form von Grafiken oder Tabellen dargestellt und interpretiert. Der Kommentar verweist auf Auffälligkeiten und Besonderheiten und gibt Hinweise zur Interpretation der Zahlenwerte. Im Detail sind die Ergebnisse im Tabellenband dokumentiert. Am Ende des Kapitels findet sich die kommentierte **Übersicht** der zentralen Ergebnisse aller untersuchten Programme. Die Ergebnisse für die **Regionaljournale** von Radio SRF 1 sind analog in Kapitel 3 dargestellt und im Tabellenband dokumentiert.

Verweise auf Entwicklungen im Zeitablauf oder mit SRG-Programmen in anderen Sprachregionen erfolgen nur, soweit diese gesichert sind. **Vergleiche** mit SRF-Programmen der **Vorjahre** sind nur in Bezug auf die **Erhebung 2014** ohne Einschränkungen möglich, da zuvor verschiedene methodische Änderungen vorgenommen werden mussten. Von 2008 bis 2010 wurden die Stichproben, als Konzession an die Vergleichbarkeit mit der Fernsehanalyse, als natürliche Wochen konzipiert. Erst 2011 ging man zu den methodisch angemesseneren künstlichen Wochen über. Zudem basieren die Analysen vor 2014 auf Stichtagen von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Erst ab 2014 wurden die Programme während 19 Stunden täglich, von 05.00 Uhr bis 24.00 Uhr untersucht. Da die meisten Programme in den (zusätzlich erhobenen) Randstunden am frühen Morgen und am späten Abend eine geringere Informations- und Wortdichte aufweisen und/oder spezielle Themensendungen (z.B. Nachtclub, Persönlich, Wissenschaftsmagazin, u.ä.) ausstrahlen, beeinflusst dies unweigerlich die Resultate. Betroffen sind insbesondere die Programmstrukturen (Musik-/Informationsanteile). Aber auch auf Themen-, Formen- und Quellenstrukturen kann sich dies auswirken. Die veränderte Grundgesamtheit beeinflusst auch die **Musikanalyse**, da sich das im Tagesprogramm ausgestrahlte Musikformat stark vom abendlichen Musikangebot unterscheiden kann. Die Ergebnisdarstellung im Bericht bezieht sich, wenn nicht ausdrücklich erwähnt, aufs Tagesprogramm des Stichtags (4.10.2017, 05 Uhr bis 20 Uhr). Die Detailergebnisse zum abendlichen Musikprogramm sind im Tabellenband separat ausgewiesen.

Aus Tab. 4 wird ersichtlich, aus welchen Jahren Programmanalysedaten für Deutschschweizer Radios vorhanden sind.<sup>15</sup> Die Daten von 2012 sind insofern unvollständig, als lediglich ein reduziertes Variablenset erhoben wurde. 2011, 2015 und 2016 wurden keine Programme der Deutschschweiz, 2013 gar keine SRG-Radioprogramme untersucht. Die **Vorjahresvergleiche** im Kommentar beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt ist, auf das Erhebungsjahr **2014**. Wenn im Text **Vergleiche** zu den SRG-Radios der **französischen, italienischen und rätoromanischen** Schweiz gezogen werden, beziehen sich diese auf die nach identischer Methode durchgeführten Studien von **2015** (französische Schweiz) und **2016** (italienische und rätoromanische Schweiz).<sup>16</sup>

Tabelle 4: Erhebungsjahre der Deutschschweizer SRG-Radioprogramme

Programme	Erhebungsjahr					
	2008	2009	2010	2012 <sup>17</sup>	2014	2017
DRS 1/SRF 1	■	■	■	■	■	■
DRS 2/SRF 2 Kultur		■		■	■	■
DRS 3/SRF 3		■		■	■	■
DRS 4/SRF 4 News				■	■	■
SRF Virus				■	■	■
SRF Musikwelle				■	■	■

Publicom 2018

---

<sup>15</sup> Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009)  
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010)  
Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011)  
Publicom (2012a)  
Publicom (2012b)  
Publicom (2015b)

<sup>16</sup> Publicom (2016; 2017b)

<sup>17</sup> Analyse mit reduziertem Variablenset

## 2. Ergebnisse Programme

### 2.1. Auffällige Ereignisse in der Untersuchungsperiode

An den berücksichtigten Stichtagen (Datum in Klammern) räumten die untersuchten Programme folgenden aktuellen Ereignissen besonders viel Platz ein:

- Nahost-Friedenskonferenz in Paris (15.01)
- Staatsbesuch von Xi Jinping in der Schweiz (15.01.)
- Alec von Graffenried wird neuer Berner Stadtpräsident (15.01.)
- Angela Merkel trifft sich in Washington zum ersten Mal mit Trump (17.03.)
- Rentenreform schafft Hürde im Parlament (17.03.)
- Baselbieter Polizei verbietet Veranstaltung der türkischen Grauen Wölfe (17.03.)
- TV-Duell zwischen Macron und Le Pen (04.05.)
- Churer Bischof Huonder bleibt nach Papst-Entscheidung zwei weitere Jahre im Amt (04.05.)
- Macrons Partei En Marche gewinnt in Frankreich absolute Mehrheit (19.06.)
- Grossbritannien und EU beginnen die Brexit-Verhandlungen (19.06.)
- Moutier wechselt zum Kanton Jura (19.06)
- Präsident Kenyatta gewinnt die Wahl in Kenia (12.8.)
- US-Präsident Trump droht Nordkorea mit Militärschlag (12.8.)
- FDP gibt Nominationen für Bundesratswahl bekannt (12.8.)
- Katalonienkonflikt: König Felipe von Spanien beschwört die Einheit Spaniens (04.10.)
- Theresa May entschuldigt sich am Parteitag der Tories für die Wahlschlappe (04.10.)
- Künstler Harald Nägeli steht erneut vor dem Bezirksgericht Zürich (04.10.)
- Simbabwe Präsident Robert Mugabe tritt per sofort zurück (21.11.)
- Nach dem Scheitern der Koalitionsverhandlungen in Deutschland verhandelt der Bundespräsident wieder mit der FDP (21.11.)

Die stark beachteten Ereignisse kamen in fast allen Fällen in sämtlichen SRG-Programmen vor – allerdings gelegentlich in unterschiedlicher Gewichtung. Auch ist der Zeitumfang, der einem Thema zugestanden wird, in der Regel programmabhängig. SRF 1 und SRF 4 News berichten umfassender als z.B. SRF 3 oder SRF Virus. Da eine zentrale Redaktion die in den Nachrichtenfässen vermittelte Information für alle Programme aufbereitet, werden viele Beiträge in ver-

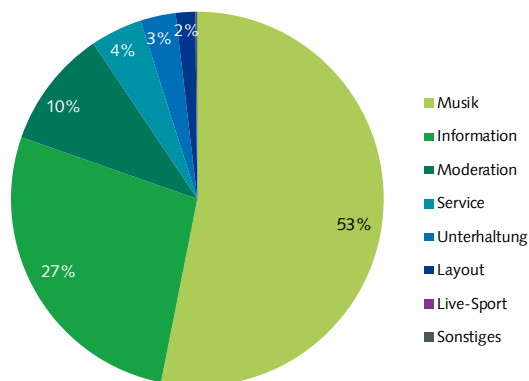
schiedenen Programmen identisch vermittelt. Auch ganze Informationssendungen werden auf verschiedenen Kanälen ausgestrahlt (vgl. Kap. 4 ).

## 2.2. SRF 1

### 2.2.1. Das Wichtigste in Zahlen

#### SRF 1: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 1: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	24.8%
Meldung	25.3%
Interview	18.6%
Studiosgespräch	15.9%
Statement	9.7%
Schlagzeile(n)	1.5%
Interpretation/Erklärstück	0.9%
Biographie/Portrait	0.8%
Rezension/Kritik	0.6%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.6%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.5%
Kommentar/Kolumne	0.5%
Sonstiges	0.2%
Presseschau	0.2%
Zitat	0.1%
Live-Übertragung	0.1%
Umfrage	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 1: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	54.7%
Nachrichtenbeitrag	38.9%
Feature/Reportage	6.0%
Informations-Ausschnitt	0.3%
Kirche	0.2%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 1: Sprache

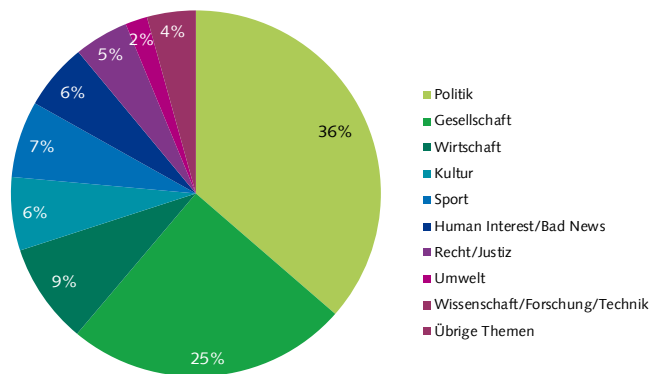
(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	56.5%
Hochdeutsch	42.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.7%
Englisch	0.3%
Andere Sprache	0.2%
Französisch	0.2%
Italienisch	0.1%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>



### SRF 1: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 1: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	2.8%	61'
Integration Ausländer	1.4%	31'
Austausch Landesteile	1.3%	28'
Auslandschweizer	0.6%	14'
Austausch Kulturen	0.5%	11'

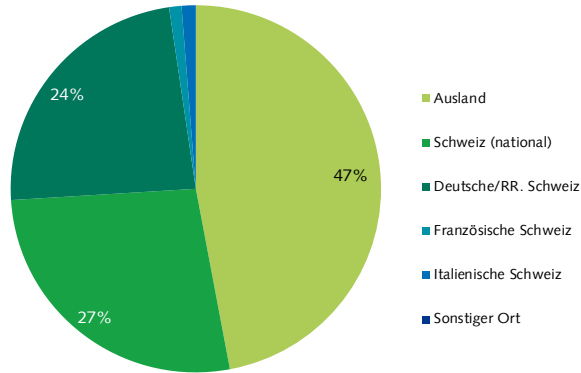
### SRF 1: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	1.2%	26'
Quelle	1.0%	22'
Akteur	1.7%	36'

### SRF 1: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 1: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	29%
Bern	31%
Basel	7%
Luzern	7%
St. Gallen	4%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	34%
Französische Schweiz	13%
Italienische Schweiz	20%
Andere	0%

#### SRF 1: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	36.1%
Gesellschaft	32.3%
Keine Quellennennung	18.1%
Politik/Verwaltung	15.7%
Wirtschaft	5.3%
Öffentliches Ereignis	3.8%
Justiz/Polizei	2.8%
Andere Medien	2.5%
Sport	1.5%
Kultur	1.2%
Andere Quelle	0.9%
<b>Total</b>	<b>120.1%</b>

#### SRF 1: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	81.9%
Quelle nicht erwähnt	18.1%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	42.2%
Quellenzugang erkennbar	57.8%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 1: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	27.9%	93'
Eidg. Departement	9.8%	32'
Kantonale Behörden	9.0%	30'
Gemeindebehörden	5.0%	17'
Eidg. Parlament	14.5%	48'
SVP	1.8%	6'
SP	1.4%	5'
CVP	0.2%	1'
FDP	10.1%	34'
Grüne	0.7%	2'
BDP	14.3%	47'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.0%	3'
Andere Legislative	0.6%	2'
Andere Politik	3.7%	12'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>331'</b>

### SRF 1: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	76.5%
Gesellschaft	57.4%
Politik	26.9%
Wirtschaft	9.8%
Sport	9.0%
Kultur	2.7%
Justiz/Polizei	2.2%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>184.5%</b>

### SRF 1: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	62.2%	1350'
Faktenvermittlung	37.8%	821'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>2171'</b>

### SRF 1: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	13.9%	188'
Gleiche Perspektive	86.1%	1162'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1350'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	13.8%	186'
Gleiche Meinung	86.2%	1164'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1350'</b>

### SRF 1: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	27.2%	147'
Eidg. Departement	13.0%	70'
Kantonale Behörden	10.2%	55'
Gemeindebehörden	7.1%	39'
Eidg. Parlament	5.9%	32'
SVP	1.7%	9'
SP	2.9%	16'
CVP	0.4%	2'
FDP	9.4%	51'
Grüne	1.8%	10'
BDP	9.4%	51'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	2.7%	15'
Andere Partei	2.9%	16'
Andere Exekutive	2.1%	11'
Andere Legislative	0.5%	3'
Andere Politik	2.8%	15'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>542'</b>

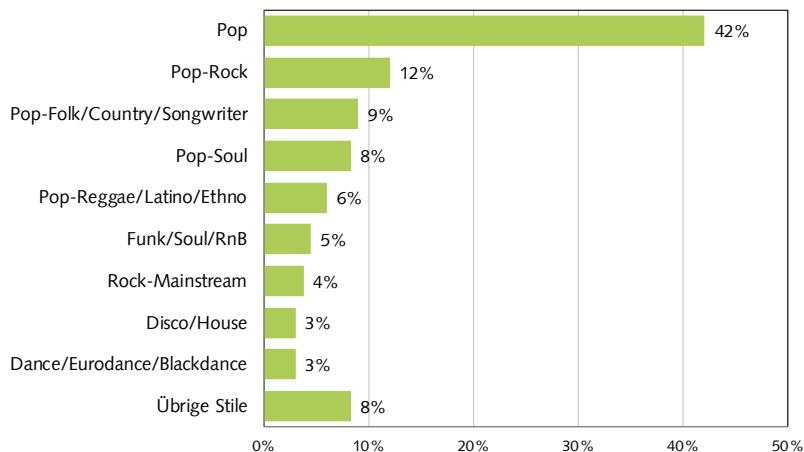
### SRF 1: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	34.0%
Verkehr	31.2%
Börse	4.2%
Kino-/Veranstaltungstipps	3.2%
Programmhinweis (eigenes Programm)	8.7%
Verweis eigene Homepage	9.1%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.4%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	4.2%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Andere)	0.1%
Medien extern	0.3%
Sonstige Services	4.7%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

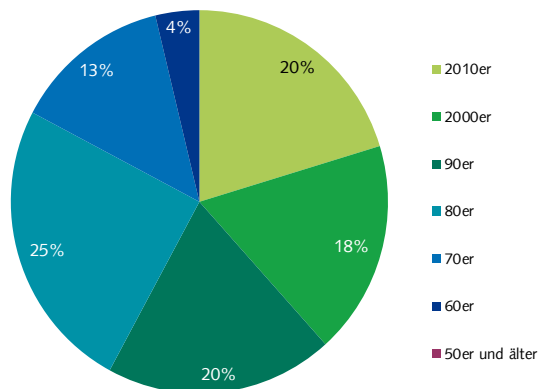
**SRF 1: Musikstile**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 1: Erscheinungsjahr**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 1: Schweizer Interpreten**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	11%
Ausländischer Interpret	89%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

### 2.2.2. Kommentar

SRF 1 zeichnet sich **programmstrukturell** durch einen vergleichsweise hohen Wortanteil aus, der knapp die Hälfte der Programminhalte beansprucht. Musik (53%) ist gleichwohl das wichtigste Programmelement, gefolgt von Information (27%). Im Vergleich zur letzten Erhebung (2014) spielt SRF 1 etwas mehr Musik, die Informationsproduktion ist aber quantitativ unverändert. Etwas zurückgegangen ist der Moderationsanteil (10%), der aber im Vergleich mit den anderen SRF-Radioprogrammen immer noch hoch ist. Dies gilt auch für die Wort-Unterhaltung (3%), was in erster Linie auf das Hörspiel und die Kindersendung "Zambo" zurückzuführen ist, die ihren festen Platz im Programm von SRF 1 haben. Layoutelemente (2%), vor allem Jingles, die dem Programm akustische Identität verleihen und auch der Eigenwerbung dienen, werden zurückhaltender eingesetzt als im Erhebungsjahr 2014. Werbeformen, die primär in Form von konzessionsrechtlich erlaubten Sponsorings vorkommen, fallen mit total 13 Minuten quantitativ nicht ins Gewicht. Unter den Beitragstyp fallen aber auch vereinzelte Promotionen für Veranstaltungen oder Nonprofit-Organisationen, die alle Merkmale klassischer Werbespots aufweisen (vgl. auch Kap. 2.4.2).

**Sprachlich** dominiert Schweizerdeutsch (57%). Hochdeutsch (42%) wird v.a. in den Nachrichten und Informationsmagazinen gesprochen. Die anderen Landessprachen sind praktisch nie zu hören.

**Information** ist auf SRF 1 nach Musik das wichtigste Programmelement. Sein hoher Stellenwert ergibt sich nicht nur aus dessen Anteil am Programm, sondern lässt sich auch an der **Aufbereitung** erkennen. Informationen kommen sowohl in Form der stündlichen bzw. halbstündlichen Nachrichtenbulletins vor (39%), als Informationsbeiträge (55%) im Rahmen von Informationsmagazinen oder in thematischen Beiträgen in sog. Moderationsstrecken. Aufwändig gestaltete Features oder Reportagen (6%) haben gegenüber der letzten Erhebung etwas an Gewicht eingebüsst, nehmen aber weiterhin viel Raum ein. Das Spektrum der eingesetzten journalistischen Formen ist breit. Meldungen (25%), Berichte (25%) und die in Newssendungen beliebten O-Ton-Statements (10%) werden vor allem durch Dialogformen wie Interviews (19%) und Studiogespräche (16%) ergänzt und tragen mit weiteren Formen wie Schlagzeilen (2%) Archiv-O-Tönen (1%), Porträts (1%) oder gelegentlichen meinungsbetonten Formen zu einer vielfältigen und abwechslungsreichen Aufbereitung der Information bei. Im Vergleich zur Vorerhebung blieb das hohe formale Niveau von SRF 1 erhalten. Ein Hinweis auf die **inhaltlichen Stärken** der Informationsinhalte ergibt die häufige Mikrofonpräsenz von Fachjournalisten (9%) und Experten (3%). Letztere kamen im Vergleich zu 2014 aber deutlich weniger zu Wort.

Die **Themenbereiche Politik** (36%) und **Gesellschaft** (25%) beanspruchen mehr als drei Fünftel der Informationsinhalte. Wirtschaft (9%), Sport und Kultur (je 7%) ergänzen das thematische Spektrum. Human-Interest-Themen (1%) und Bad News, d.h. Unfälle, Verbrechen,

Katastrophen, u.ä. (5%) kommen ebenfalls vor, haben aber im Vergleich zur Erhebung von 2014 geringere Bedeutung.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** tritt **Schweizer Kultur** am häufigsten in Erscheinung. Ein Bezug zur **Schweizer Kultur** konnte in 3% der Informationsinhalte identifiziert werden. Das ist deutlich weniger als in der Erhebung von 2014, was teilweise mit einem generellen Rückgang von Kulturthemen, aber auch mit dem Fehlen von aktuellen grösseren Kulturereignissen während der künstlichen Woche zusammenhängt. Einzig die Filmfestivals von Locarno und Zürich fanden grössere Beachtung. Die übrigen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz, der Austausch und Zusammenhalt der Kulturen und Religionen (< 1%), die Integration der Ausländer (1%) und die Auslandschweizer (1%) werden kaum noch thematisiert. Im Vergleich zu den Vorjahreserhebungen hat SRF 1 die diesbezügliche Thematisierungsleistung stark reduziert. Nur der Austausch der Landesteile und Sprachregionen (1%) kommt etwas häufiger zur Sprache, und zwar in einem "Tagesgespräch" mit der FDP-Präsidentin, die im Zusammenhang mit der Bundesratswahl auf diese Thematik zu sprechen kommt.

Die **ausländische Wohnbevölkerung** in der Schweiz kommt im Programm von SRF 1 kaum häufiger vor als in den anderen SRF-Programmen. Während einer knappen halben Stunde sind Ausländerinnen und Ausländer während der Untersuchungswoche im O-Ton zu hören und/oder dienen als Informationsquelle. So zum Beispiel in einem Porträt über einen italienischen Einwanderer in den 1960er Jahren in "Menschen und Horizonte" vom 15. Januar oder in einer Reportage über ein Integrationsprojekt des Roten Kreuzes vom 12. August. Auch als Akteure treten Ausländer in der Schweiz nur unwesentlich häufiger in Erscheinung. Neben den erwähnten Beiträgen wären noch solche über die Problematik vorläufig aufgenommener Flüchtlinge oder über Aktivitäten türkischer Nationalisten zu nennen. Im Vergleich zur Vorerhebung fand die ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz auf SRF 1 weniger Beachtung.

Ereignisse in der **Schweiz** (53%) stehen im Programm von SRF 1 etwas häufiger im Vordergrund als das Auslandsgeschehen (47%). Nationale Ereignisse (27%) haben eine grössere Bedeutung als solche in den verschiedenen Regionen, die aber im Vergleich zu 2014 mehr Beachtung fanden. Wenn regionales Geschehen abgebildet wird, betrifft dies fast ausschliesslich die Deutschschweiz (24%). Ereignisse im französischen und italienischen Landesteil (je 1%) schaffen es nur höchst selten ins Programm von SRF 1. Im Vergleich zu 2014 fokussierte SRF 1 – vor allem im Zusammenhang mit der Bundesratswahl und dem Filmfestival von Locarno – etwas häufiger auf die italienische Schweiz. Postschliessungen im Kanton Freiburg und ein Fussballspiel im Schweizer Cup, das 21:0 endete, waren u.a. die Westschweizer Ereignisse, die Eingang ins Informationsprogramm von SRF 1 fanden.

Wenn sämtliche **Ortsbezüge** berücksichtigt werden, die in einem Informationsbeitrag vorkommen, ist die Dominanz der **Deutschschweiz** etwas weniger eklatant als in den Jahren zuvor, was

primär auf die häufigeren Bezüge zur **italienischen Schweiz** zurückzuführen ist: Solche tauchen nämlich in 20% der Informationsbeiträge auf, die einen Schweizer Ortsbezug haben, was entscheidend mit der Bundesratswahl zu tun hat. Im Vorfeld der Wahl von Ignazio Cassis gehörte die Erwähnung des "Tessiner Anspruchs" auf einen Bundesratssitz zum gängigen Narrativ und fand auf diese Weise besonders häufig Eingang in die Berichterstattung. Im langjährigen Vergleich ist dies aber äusserst atypisch. Was die Regionalbezüge zur Romandie (12%) auf SRF 1 anbelangt, sind diese im Langzeitvergleich stabil.

Ausländische **Quellen** tragen zu einem guten Drittel der Informationsbeiträge bei. Unter den Schweizer Quellen haben solche aus dem Gesellschaftsbereich (32%) den grössten Anteil. Dabei handelt es sich vornehmlich um Privatpersonen (20%), aber auch Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft (7%) dienen oft als Quelle. Quellen aus Politik (16%) und Wirtschaft (5%) tragen ebenfalls substantiell zur Informationsleistung bei, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Urheberschaft einer Information nicht immer erkennbar ist.

Insgesamt und im Vergleich mit anderen Programmen ist die **Quellentransparenz** bei SRF 1 hoch, wenn auch etwas niedriger als in der Vorerhebung: In 82% der Informationsbeiträge wird die Quelle erwähnt bzw. für das Publikum erkennbar. Etwas weniger trifft dies für den Quellenzugang zu: Nur in 58% der Informationsbeiträge kann das Publikum erkennen, wie die Redaktion zur Information gelangt ist (über Eigenrecherche, Agenturen, Medienkonferenzen, öffentliche Ereignisse, etc.). Im Vergleich zur Vorjahresehebung ist die Quellentransparenz leicht rückläufig.

Soweit über **Akteure** im Inland berichtet wird, betrifft dies primär Personen und Institutionen aus dem Gesellschaftsbereich (57%), wobei es sich dabei zumeist um Privatpersonen (46%) handelt, über die im Zusammenhang mit den verschiedensten Lebenswelthemen berichtet wird. Akteure aus Politik (27%), Wirtschaft (10%) und Sport (9%) runden das Akteurspektrum in den Informationsbeiträgen von SRF 1 ab. Eher geringe Bedeutung haben der Kultur- (3%) und Justiz-/Polizeibereich (2%).

Die Informationsleistungen von SRF 1 zeichnen sich u.a. dadurch aus, dass dem Aufzeigen von **Hintergründen** und **Zusammenhängen** grosse Bedeutung zukommt. Blosser Faktenvermittlung (38%) kommt zwar auch vor, fast zwei Drittel der für Informationen aufgewendeten Zeit ist jedoch der Einordnung von Geschehen (62%) gewidmet. Im Vergleich zur Vorerhebung hat das Programm seine diesbezügliche Leistung noch ausgebaut.

Auch geschieht es im Vergleich zu anderen SRF-Radioprogrammen häufig, dass in einem gegebenen thematischen Kontext auf andere **Perspektiven** und **Meinungen** (je 14%) verwiesen wird. Der ausgiebig gepflegte Dialogstil begünstigt zweifellos diesen Dienst am Publikum, das auf diese Weise die verschiedenen Positionen bei kontroversen Themen gut zu erkennen vermag.



Die **Musik** auf SRF 1 ist im Tagesprogramm<sup>18</sup> klar von den **Popstilen** dominiert, die vier Fünftel aller Titel ausmachen, die am Stichtag gespielt wurden. Über die Hälfte der Titel besteht aus mehrheitsfähigen Pop- und Pop-Rock-Titeln. Eher urbane Stile wie Soul, Funk, RnB, u.ä. bzw. Black (5%) oder Dance (6%) oder härtere Stile wie Rock (5%) sind weit weniger vertreten.

Das **Alter** der Titel verweist auf ein älteres Zielpublikum, da nur jeder fünfte Titel nach dem Jahr 2009 erschienen ist. Seit 2014 ist das Musikformat, was die Aktualität der Titel anbelangt, stabil geblieben.

Der Anteil an **Schweizer Musik** (11%) ist kleiner als bei den meisten SRF-Programmen. Er hat seit der letzten Erhebung weiter abgenommen. Fast vier Fünftel der Musiktitel sind in englischer **Sprache**. Die Anzahl der Titel in Landessprachen – Dialekt, Deutsch oder Französisch (je 5%) und Italienisch (3%) – ist seit 2014 leicht rückläufig. Der bereits seit 2009 beobachtete Trend zu weniger Musik in Landessprachen setzte sich damit fort.

SRF 1 konzentriert sich – mehr als alle übrigen Deutschschweizer SRG-Radioprogramme – auf bekannte Hitparaden-Titel. Über die Hälfte der ausgestrahlten Titel waren oder sind in den Top 30 der US-amerikanischen, britischen und/oder deutschen **Charts** vertreten. Der Anteil der Charttitel im Programm von SRF 1 ist seit 2014 stabil geblieben.

Im **Abendprogramm** zwischen 20.00 und 24.00 Uhr ist das Musikformat von SRF 1 breiter und vielfältiger. Es enthält weniger Pop, dafür z.B. auch Volksmusik, Schlager oder Chansons.

---

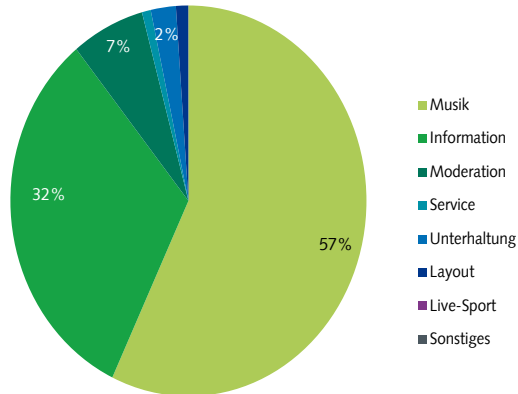
<sup>18</sup> Vgl. Kap. 1.3.

## 2.3. SRF 2 Kultur

### 2.3.1. Das Wichtigste in Zahlen

#### SRF 2 Kultur: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 2 Kultur: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	26.7%
Meldung	15.7%
Interview	13.9%
Statement	13.5%
Studiogespräch	13.3%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	7.8%
Rezension/Kritik	2.2%
Biographie/Portrait	1.9%
Interpretation/Erklärstück	1.4%
Schlagzeile(n)	1.1%
Sonstiges	0.8%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.7%
Zitat	0.5%
Kommentar/Kolumne	0.3%
Umfrage	0.2%
Presseschau	0.1%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 2 Kultur: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	64.6%
Nachrichtenbeitrag	18.9%
Feature/Reportage	15.6%
Kirche	0.8%
Informations-Ausschnitt	0.2%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

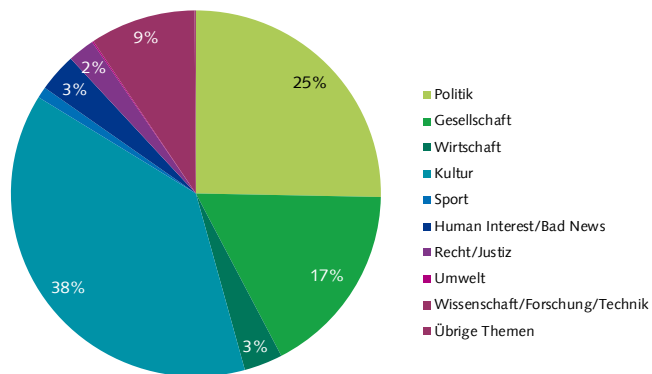
#### SRF 2 Kultur: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	94.7%
Schweizerdeutsch	2.8%
Englisch	1.4%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.6%
Andere Sprache	0.3%
Französisch	0.2%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### SRF 2 Kultur: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 2 Kultur: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	8.6%	221'
Austausch Landesteile	1.1%	29'
Austausch Kulturen	0.6%	16'
Integration Ausländer	0.4%	11'
Auslandschweizer	0.2%	4'

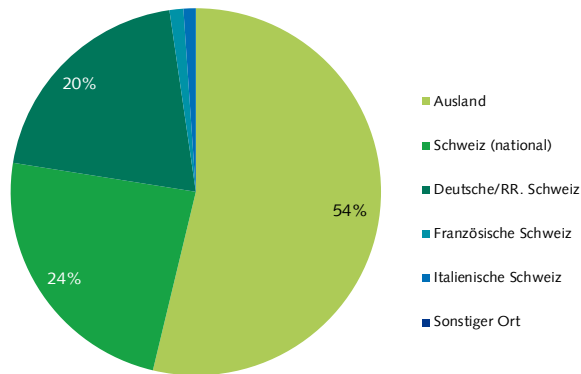
### SRF 2 Kultur: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.1%	2'
Quelle	0.2%	4'
Akteur	0.3%	7'

### SRF 2 Kultur: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 2 Kultur: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	34%
Bern	34%
Basel	24%
Luzern	10%
St. Gallen	3%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	12%
Französische Schweiz	11%
Italienische Schweiz	3%
Andere	0%

#### SRF 2 Kultur: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	36.9%
Keine Quellennennung	24.0%
Gesellschaft	19.8%
Kultur	14.5%
Politik/Verwaltung	6.4%
Wirtschaft	3.0%
Öffentliches Ereignis	3.0%
Andere Medien	2.7%
Andere Quelle	2.0%
Justiz/Polizei	0.7%
Sport	0.1%
<b>Total</b>	<b>113.1%</b>

#### SRF 2 Kultur: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	76.0%
Quelle nicht erwähnt	24.0%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	51.3%
Quellenzugang erkennbar	48.7%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 2 Kultur: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	10.5%	16'
Eidg. Departement	21.6%	32'
Kantonale Behörden	9.0%	13'
Gemeindebehörden	2.6%	4'
Eidg. Parlament	6.5%	10'
SVP	2.6%	4'
SP	5.2%	8'
CVP	0.5%	1'
FDP	28.0%	42'
Grüne	1.2%	2'
BDP	0.4%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	7.8%	12'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	3.9%	6'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>148'</b>

### SRF 2 Kultur: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	103.3%
Gesellschaft	33.1%
Politik	14.1%
Wirtschaft	5.5%
Sport	1.2%
Kultur	18.6%
Justiz/Polizei	0.7%
Andere Akteure	0.1%
<b>Total</b>	<b>176.5%</b>

### SRF 2 Kultur: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	60.5%	1551'
Faktenvermittlung	39.5%	1012'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>2563'</b>

### SRF 2 Kultur: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	8.1%	125'
Gleiche Perspektive	91.9%	1426'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1551'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	5.7%	89'
Gleiche Meinung	94.3%	1462'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1551'</b>

### SRF 2 Kultur: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	21.9%	62'
Eidg. Departement	10.5%	30'
Kantonale Behörden	6.7%	19'
Gemeindebehörden	6.9%	20'
Eidg. Parlament	10.7%	30'
SVP	3.0%	8'
SP	3.3%	9'
CVP	0.4%	1'
FDP	15.5%	44'
Grüne	2.7%	8'
BDP	0.2%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	2.8%	8'
Andere Partei	9.4%	27'
Andere Exekutive	2.3%	6'
Andere Legislative	0.4%	1'
Andere Politik	3.4%	10'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>284'</b>

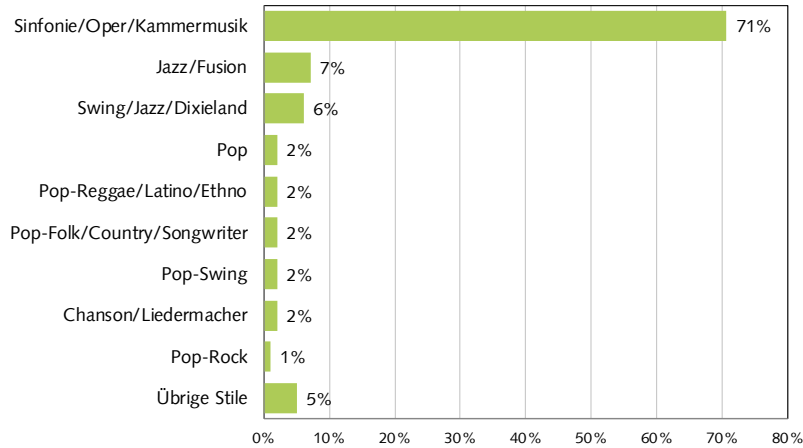
### SRF 2 Kultur: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	34.8%
Verkehr	0.6%
Börse	14.7%
Kino-/Veranstaltungstipps	11.4%
Programmhinweis (eigenes Programm)	15.5%
Verweis eigene Homepage	8.9%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	2.3%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	4.9%
Sonstige Services	6.8%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

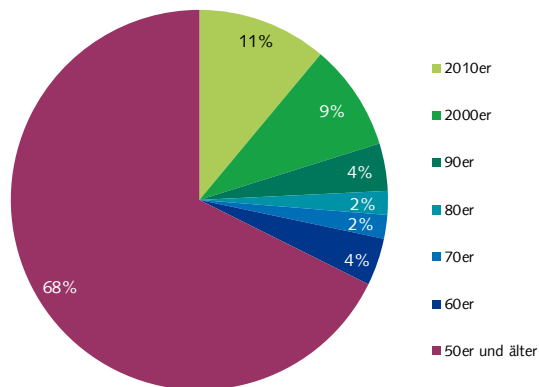
**SRF 2 Kultur: Musikstile**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 2 Kultur: Erscheinungsjahr**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 2 Kultur: Schweizer Interpreten**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	10%
Ausländischer Interpret	90%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

### 2.3.2. Kommentar

Die **Programmstruktur** von SRF 2 Kultur ist von einem vergleichsweise hohen Wortanteil (43%) geprägt, der seit der letzten Erhebung 2014 unverändert geblieben ist. Dies gilt auch für die Information, die mit fast einem Drittel noch einen höheren Stellenwert hat als auf SRF 1. Wort-Unterhaltung (2%) kommt sporadisch in Form von Lesungen und Hörspielen vor. Services spielen eine geringe Rolle und konzentrieren sich auf Wetter, Börse, Hinweise auf das eigene Programm und Veranstaltungen. Auf akustische Elemente, die vornehmlich der Markenbildung dienen, kann der SRF-Kultursender offenbar weitgehend verzichten. Auch Moderation (7%) setzt SRF 2 Kultur sparsamer ein als die meisten anderen SRF-Radiosender.

Seine Identität schafft sich der Sender hauptsächlich über die Inhalte und deren **Aufbereitung**. So fällt auf, dass SRF 2 Kultur die Wortinhalte konsequent auf **Hochdeutsch** (95%) präsentiert, womit der Sender – zusammen mit SRF 4 News – in der Radiolandschaft ziemlich einzigartig dasteht. Die wenigen schweizerdeutschen Wortbeiträge (3%) entstammen hauptsächlich aus Sendungen, die von anderen SRG-Programmen übernommen wurden (z.B. "Rendez-vous"). Bemerkenswert ist aber auch, dass **Englisch** (1%) weit häufiger auf dem Schweizer Kultursender zu hören ist als die anderen Landessprachen: Rätoromanisch und Italienisch kommen überhaupt nicht vor, Französisch nur höchst selten (< 1%).

Für die Aufbereitung der Informationsinhalte setzen die Programmschaffenden von SRF 2 Kultur auf aufwändige **Präsentationsformen**. Der grösste Teil der Information (> 80%) wird in Form längerer Informationsbeiträge oder als Feature bzw. Reportage aufbereitet. Nachrichtenblöcke (19%) spielen eine geringere Rolle als in anderen SRF-Programmen. Kurze Meldungen (16%) sind die Ausnahme. Hingegen werden Dialogformen wie Gespräche (13%) und Interviews (14%) intensiv gepflegt. Kennzeichnend sind aber auch die häufigen Archiv-O-Töne (8%), die auf SRF 2 Kultur so häufig wie in keinem anderen SRF-Radioprogramm zu hören sind und die von einer anspruchsvollen Produktionsweise zeugen. Auch **Expertinnen und Experten** (11%) kommen in der SRF-Senderfamilie nirgends so häufig zu Wort wie auf SRF 2 Kultur.

**Kultur** ist erwartungsgemäss **Hauptthema** auf SRF 2 Kultur. Fast zwei Fünftel der Informationsinhalte sind diesem Themenbereich gewidmet, wobei Musik (22%) im Zentrum des Interesses steht. Etwas im Schatten dieses Kultur-Hauptthemas stehen Film/Theater (5%) und Literatur (4%). Die Themenbereiche Politik (25%), Gesellschaft (17%) und Wissenschaft/Forschung/Technik (9%) spielen ebenfalls eine gewichtige Rolle. Sport (1%) dagegen, der in anderen Radioprogrammen eine starke Stellung hat, kommt auf SRF 2 Kultur praktisch nicht vor, und auch Wirtschaft (3%) ist marginal.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** wird **Schweizer Kultur** (9%) am häufigsten thematisiert. Themen mit Bezug zu Schweizer Kulturproduktionen beanspruchen während der gesamten künstlichen Analysewoche fast vier Stunden, deutlich mehr als 2014. Weil seither alle



übrigen SRF-Programme mit Ausnahme von SRF 3 ihren Anteil an Schweizer Kultur verringert haben, kann sich SRF 2 Kultur nun auch punkto heimischen Kulturschaffens profilieren. Die übrigen konzessionsrechtlich relevanten Themen kommen im Programm von SRF 2 Kultur jedoch nur sporadisch vor.

Sehr gering ist die Präsenz der **ausländischen Wohnbevölkerung** im Programm von SRF 2 Kultur während der Untersuchungswoche. Über Ausländer wird etwa in vereinzelt Newsbeiträgen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik gesprochen oder in Informationsbeiträgen über berühmte Kulturschaffende, die in der Schweiz leben.

Wie schon in früheren Jahren hat SRF 2 Kultur einen starken **Auslandfokus**. Mehr als die Hälfte der Informationsbeiträge, die einen **Ereignisort** enthalten, behandeln Geschehen im Ausland (54%), vor allem Deutschland (14%) steht hoch im Kurs. Die Vorliebe von SRF 2 Kultur für Ereignisse im nördlichen Nachbarland wurde bereits in früheren Programmanalysen festgestellt. Sie hat sich seit der letzten Erhebung sogar noch akzentuiert. Nationales Geschehen (24%) und Ereignisse in der deutschen und rätoromanischen Schweiz (20%) dominieren die Berichterstattung über Schweizer Ereignisse, wohingegen Ereignisse in der Romandie und im Tessin (je 1%) während der Untersuchungswoche praktisch nie abgebildet werden. Auch dieses Muster entspricht den langjährigen Beobachtungen.

Wenn auch beiläufige geografische Erwähnungen mit berücksichtigt werden<sup>19</sup>, kommen **Ortsbezüge** auf die französische und italienische Schweiz etwas häufiger vor. Dank den Bundesratswahlen tritt das Tessin (20%) für einmal sogar häufiger in Erscheinung als die Romandie (13%).

Entsprechend des hohen Anteils an Informationen über Geschehen im Ausland ist auch der Anteil an ausländischen **Quellen** (37%) hoch. Von den im Inland berücksichtigten Quellen sind solche aus Gesellschaft (20%) und Kultur (15%) deutlich häufiger als politische Quellen (6%). Im Vergleich zur Vorerhebung sind diese Resultate recht stabil. Die Identität von SRF 2 Kultur als Kulturprogramm mit einer starken internationalen Ausrichtung kommt auch in diesem Resultat zum Ausdruck.

In etwas mehr als der Hälfte der Informationsbeiträge ist für die Rezipienten nicht erkennbar, auf welche Weise die Redaktion zur Information gelangt ist (Quellenzugang). Deren Urheberschaft (Quelle) ist jedoch in gut drei Vierteln der Informationsbeiträge erwähnt.

Die starke internationale Ausrichtung des Kulturprogramms zeigt sich auch in der **Akteursstruktur**. Auslandakteure (103%<sup>20</sup>) stehen weit häufiger im Fokus als solche aus dem Inland (73%).

---

<sup>19</sup> Dies ist z.B. dann der Fall, wenn von einer **Genfer** Künstlerin die Rede ist.

<sup>20</sup> Ein Beitrag kann mehrere Akteure aufweisen, das Total kann sich somit auf über 100% summieren.

Handelt es sich um Schweizer Akteure, stehen solche aus dem Gesellschaftsbereich (33%) im Vordergrund. Hauptsächlich sind es Privatpersonen (21%) und Akteure aus Wissenschaft und Forschung (6%). Inländische Kulturakteure (19%) spielen eine wichtigere Rolle als die Politiker (14%), was dem Selbstverständnis des Programms entsprechen dürfte. Es überrascht aber allenfalls, dass das Gewicht der Kulturakteure nicht grösser ist.

SRF 2 Kultur befasst sich mit den Themen ausführlich, ordnet die Informationen ein und leuchtet den Kontext aus. In dieser Hinsicht ist die Informationsleistung von SRF 2 Kultur auf dem hohen Niveau von SRF 1. Solche **Einordnungsleistungen** machen den Grossteil (61%) der Informationen aus. Nur ein kleinerer Teil ist reine Faktenvermittlung (39%). Was die Darstellung verschiedener **Perspektiven** (8%) und **Meinungen** (6%) anbelangt, fällt SRF 2 Kultur hinter SRF 1 und auch hinter die Leistung der Vorerhebung zurück. Der hohe Anteil an Kulturthemen, die wohl weit weniger als politische Themen Ansatzpunkte zu kontradiktorischer Behandlung bieten, hat dieses Resultat zweifellos begünstigt.

SRF 2 definiert sich nicht zuletzt über die **Musik**, die sich grundlegend von den anderen SRF-Programmen unterscheidet. Obwohl **Klassik** (71%) der dominante Musikstil ist, der entscheidend zur Identität des Kulturprogramms beiträgt, kommt auch andere Musik, allen voran **Jazz** (13%), aber auch andere, modernere Stilrichtungen vor. Im Vergleich zur Erhebung von 2014 wird weniger Jazz gespielt. Darüber hinaus unterscheiden sich die Schwerpunkte des Musikformats aber kaum von den früheren Erhebungen.

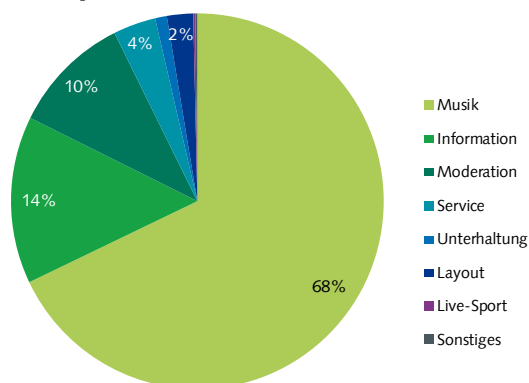
Das **abendliche Musikformat** von 20.00 bis 24.00 Uhr präsentiert sich etwas breiter. Der Klassikanteil ist geringer als tagsüber. Stattdessen haben Jazz und sog. World Music mehr Gewicht.

## 2.4. SRF 3

### 2.4.1. Das Wichtigste in Zahlen

#### SRF 3: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 3: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	36.3%
Bericht	27.2%
Interview	13.5%
Studiogespräch	9.4%
Statement	8.5%
Schlagzeile(n)	2.0%
Rezension/Kritik	1.1%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.8%
Kommentar/Kolumne	0.6%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.2%
Umfrage	0.1%
Biographie/Portrait	0.1%
Presseschau	0.1%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Sonstiges	0.0%
Zitat	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 3: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	53.1%
Informationsbeitrag	46.1%
Informations-Ausschnitt	0.6%
Feature/Reportage	0.2%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

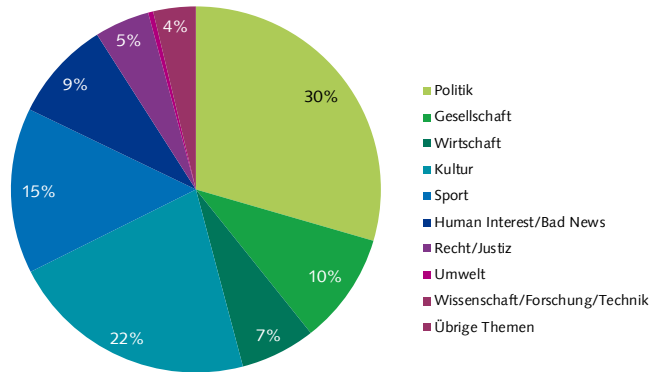
#### SRF 3: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	65.3%
Hochdeutsch	32.5%
Englisch	1.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	1.0%
Andere Sprache	0.1%
Französisch	0.1%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### SRF 3: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 3: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	9.8%	112'
Auslandschweizer	0.6%	7'
Austausch Landesteile	0.4%	4'
Integration Ausländer	0.0%	0'
Austausch Kulturen	0.0%	0'

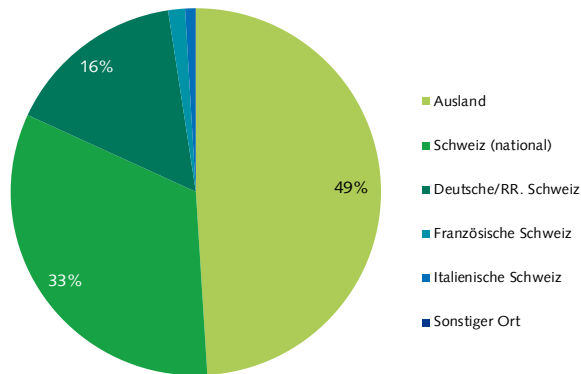
### SRF 3: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.1%	1'
Quelle	0.3%	4'
Akteur	0.7%	7'

### SRF 3: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF 3: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	49%
Bern	26%
Basel	5%
Luzern	6%
St. Gallen	6%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	21%
Französische Schweiz	13%
Italienische Schweiz	5%
Andere	0%

### SRF 3: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	44.1%
Keine Quellennennung	21.2%
Kultur	16.9%
Gesellschaft	11.1%
Politik/Verwaltung	7.2%
Öffentliches Ereignis	6.1%
Wirtschaft	4.9%
Sport	3.1%
Justiz/Polizei	1.6%
Andere Medien	1.3%
Andere Quelle	0.1%
<b>Total</b>	<b>117.5%</b>

### SRF 3: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	78.8%
Quelle nicht erwähnt	21.2%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	41.8%
Quellenzugang erkennbar	58.2%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

### SRF 3: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	16.1%	13'
Eidg. Departement	34.5%	28'
Kantonale Behörden	12.0%	10'
Gemeindebehörden	7.5%	6'
Eidg. Parlament	12.3%	10'
SVP	1.4%	1'
SP	2.9%	2'
CVP	1.2%	1'
FDP	8.0%	6'
Grüne	0.5%	0'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	3.5%	3'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.0%	0'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>80'</b>

### SRF 3: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	95.9%
Gesellschaft	22.0%
Politik	16.4%
Wirtschaft	8.7%
Sport	16.5%
Kultur	22.2%
Justiz/Polizei	0.9%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>182.8%</b>

### SRF 3: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	52.1%	599'
Faktenvermittlung	47.9%	551'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1150'</b>

### SRF 3: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	6.3%	38'
Gleiche Perspektive	93.7%	561'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>599'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	3.2%	19'
Gleiche Meinung	96.8%	580'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>599'</b>

### SRF 3: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	23.7%	42'
Eidg. Departement	17.6%	31'
Kantonale Behörden	12.5%	22'
Gemeindebehörden	4.9%	9'
Eidg. Parlament	9.7%	17'
SVP	1.2%	2'
SP	6.2%	11'
CVP	1.2%	2'
FDP	5.8%	10'
Grüne	0.5%	1'
BDP	0.6%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	4.2%	7'
Andere Partei	7.4%	13'
Andere Exekutive	3.7%	7'
Andere Legislative	0.6%	1'
Andere Politik	0.1%	0'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>176'</b>

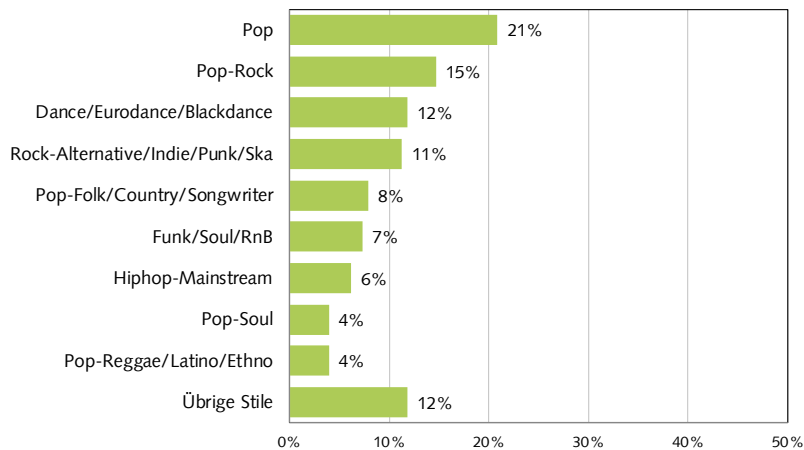
### SRF 3: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	33.4%
Verkehr	40.4%
Börse	5.6%
Kino-/Veranstaltungstipps	7.8%
Programmhinweis (eigenes Programm)	4.6%
Verweis eigene Homepage	5.5%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.4%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	1.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	0.4%
Sonstige Services	0.8%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

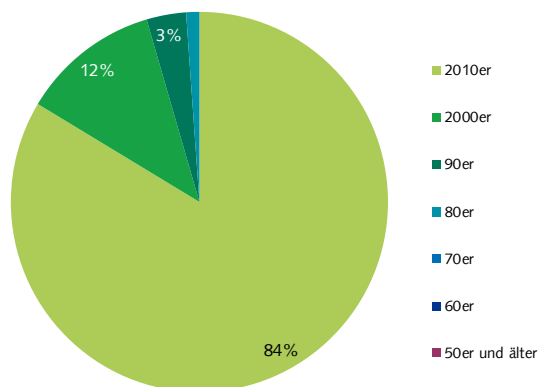
**SRF 3: Musikstile**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 3: Erscheinungsjahr**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF 3: Schweizer Interpreten**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	33%
Ausländischer Interpret	67%
<b>Total</b>	<b>100%</b>



### 2.4.2. Kommentar

Die **Programmstruktur** von SRF 3 unterscheidet sich deutlich von den informationsdominierten Schwesterprogrammen SRF 1 und SRF 2 Kultur. Das Programm besteht zu über zwei Dritteln aus **Musik** (68%). Rund ein Viertel der Programminhalte entfallen auf Information (14%) und Moderation (10%). Servicebeiträge, überwiegend Wetter- und Verkehrsmeldungen sowie Veranstaltungstipps, machen 4% aus, fast so viel wie bei SRF 1. Layout (2%) wird eher zurückhaltend, aber um eine Spur häufiger als bei SRF 1, eingesetzt. Im Vergleich zur Erhebung von 2014 hat sich die Programmstruktur nur unwesentlich verändert. Werbung, d.h. der Verkauf von Sendezeit, ist allen SRG-Programmen konzessionsrechtlich untersagt. Das Programmelement kommt somit primär in Form von Sponsorings vor, die quantitativ praktisch nicht ins Gewicht fallen. Wie bei SRF 1 sind es – über die gesamte Analysewoche kumuliert – gerade mal 13 Minuten, die auf Werbeformen entfallen. Dabei handelt es sich aber nicht ausschliesslich um Sponsorings. Einige der als "Werbung" identifizierten Programmelemente haben sämtliche Charakteristika klassischer Werbespots: Die Inhalte sind vorproduziert, werden mehrmals ausgestrahlt und preisen Objekte an, die in keinem direkten Zusammenhang zur SRG oder zum Programm stehen. Während der Analysewoche betraf dies Promo-Spots für das Yello-Konzert im Hallenstadion Zürich und für das Blue Balls Festival in Luzern. Letzterer wurde im Umfeld eines redaktionellen Gefässes ausgestrahlt, das überdies vom Veranstalter dieses Festivals gesponsert war.

Der grösste Teil der Wortbeiträge ist in **Schweizerdeutsch** (65%), Hochdeutsch (33%) wird vor allem in den Nachrichten und im Informationsmagazin "Info 3" eingesetzt. Damit hat SRF 3 den höchsten Anteil an Schweizerdeutsch aller SRF-Programme. Die Verteilung zwischen Dialekt und Hochsprache ist im Übrigen seit 2014 unverändert. Dass die anderen Landessprachen im Wortprogramm praktisch nicht und weit weniger zu hören sind als Englisch, ist jedoch keine Besonderheit von SRF 3, sondern gilt für alle SRG-Programme.

Die auf SRF 3 angebotene Information wird zu einem grossen Teil in den Nachrichtenblöcken (53%) und in Informationsbeiträgen (46%), die in Magazinen oder anderen Programmstrecken ausgestrahlt werden, vermittelt. Kaum in Erscheinung treten aufwändig herzustellende Features/Reportagen (>1%). Kurze Meldungen (36%) nehmen im Spektrum der **journalistischen Formen** die Spitzenstellung ein. Ausführlichere Berichte (27%), Interviews (14%) und O-Ton-Statements (9%) von Gewährspersonen sind ebenfalls zahlreich. Sie werden ergänzt durch Studiogespräche (9%) mit eigenem Redaktionspersonal oder externen Informanten. Experten (1%) treten weniger in Erscheinung als in anderen SRF-Programmen. Im Vergleich zur Vorerhebung ist eine leichte Verschiebung zu Dialogformen und ausführlicheren Berichten auf Kosten der Meldungen zu beobachten.

SRF 3 befasste sich in der analysierten künstlichen Woche mit einem breiten **Themenspektrum**, das von Politik (30%), Kultur (22%) und Sport (15%) angeführt wird. Gesellschaft (10%) Wirtschaft und Bad News (je 7%) folgen mit etwas Abstand. Unter den Programmen der SRF-Familie

gewichtet SRF 3 Themen aus dem Bereich Human Interest (2%) am höchsten. Programmtypisch ist vor allem der vergleichsweise hohe Sportanteil. Veränderungen im Vergleich zur Vorerhebung, wie z.B. eine Zunahme bei den politischen Themen, können auf Besonderheiten der Stichwochen zurückzuführen sein.

Von den **konzessionsrechtlich** relevanten Aspekten kommt Schweizer Kultur substantiell zur Sprache – vor allem im Zusammenhang mit der Schweizer Musikszene. SRF 3 berichtet aber auch ausführlich über das Filmfestival von Locarno und das aktuelle Schweizer Filmschaffen. In 10% der Informationsinhalte auf SRF 3 wird – zumindest ansatzweise – Schweizer Kultur erwähnt. In der SRF-Programmfamilie belegt SRF 3 damit die Spitzenstellung. Die übrigen konzessionsrechtlich relevanten Themen kamen in der untersuchten künstlichen Woche (fast) gar nicht (Austausch der Kulturen und Religionen, Ausländerintegration) oder nur am Rande (Auslandsschweizer, Austausch der Landesteile und Sprachregionen) zur Sprache. In der Schweiz lebende **Ausländer** treten im Programm von SRF 3 in der Untersuchungswoche praktisch nicht in Erscheinung.

SRF 3 informiert hauptsächlich über das **Ausland** sowie nationale Themen. Auslandsthemen haben Priorität. Fast die Hälfte der für Information aufgewendeten Programmzeit betrifft Geschehen im Ausland (49%). Vor allem Nordamerika (11%) und Frankreich (5%) – in Zusammenhang mit den Präsidentenwahlen – stehen im Fokus. Im Gegensatz zu SRF 2 nimmt Deutschland (3%) auf SRF 3 keine dominierende Stellung ein. Nationale Ereignisse (33%) und solche in der deutschen und rätoromanischen Schweiz (16%) komplettieren das nach geografischen Gesichtspunkten analysierte Informationsangebot. Die französische und italienische Schweiz finden im Programm von SRF 3 nur geringe Beachtung (2%). Seit 2014 hat sich an diesem Muster kaum etwas geändert.

Dass zur Schweiz auch die Romandie und das Tessin gehören, wird allenfalls in den (beiläufigen) **Regionalbezügen** deutlich. Ein Bezug zur französischen Schweiz kommt in 13% der Informationsinhalte vor, z.B. wenn die UEFA in *Nyon* die Paarungen für die Europa League auslost oder wenn die ILO in *Genf* Zahlen zur weltweiten Beschäftigungssituation veröffentlicht. Trotz Filmfestival von *Locarno* und dem *Tessiner* Bundesratskandidaten Ignazio Cassis scheint die italienische Schweiz (5%) im Programm von SRF 3 noch seltener auf. Die mit Abstand am häufigsten thematisierte Region ist allerdings der Wirtschaftsraum Zürich (49%). Kein anderes SRF-Programm ist so stark auf Zürich ausgerichtet.

Die Information von SRF 3 stützt sich zu einem grossen Teil auf ausländische **Quellen** (44%), was mit dem hohen Anteil an Auslandberichterstattung zusammenhängt. Was das Inland anbelangt, werden Quellen aus dem **Kulturbereich** (17%) favorisiert, vor allem im Kontext der ausführlichen Bearbeitung von Musikthemen. Quellen aus dem gesellschaftlichen Umfeld (11%) und der Politik (7%) werden etwas weniger oft verwendet.

Die **Quellentransparenz** ist auf einem mit den anderen SRF-Programmen vergleichbaren Niveau. In deutlich mehr als der Hälfte der Fälle ist für das Publikum nachvollziehbar, wie die Redaktion zu einer Information gelangt. Der Urheber der Information ist meist erwähnt. In gut einem Fünftel der Informationsbeiträge bleibt die Quelle aber im Dunkeln. Besonders häufig kommt es bei Newsmeldungen aus dem Ausland vor, dass nicht klar wird, woher die Information stammt und auf welchen Wegen (Agentur, Recherche, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) sie in die Redaktion gelangt ist.

Die **Akteurstruktur** folgt zunächst der geografischen Verteilung der Aufmerksamkeit: Weitaus am häufigsten stehen Auslandakteure (96%) im Fokus. Wo Inlandgeschehen thematisiert ist, stammen die Akteure häufig aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft (je 22%), Sport (17%), Politik (16%). Etwas weniger befasst sich SRF 3 mit Wirtschaftsakteuren (9%).

Mehr als die Hälfte der im Programm vermittelten Information wird in einer Form aufbereitet, die **Hintergründe und Zusammenhänge** erkennen lässt. Seit der letzten Erhebung im Jahr 2014 hat sich der Anteil der Einordnungsleistungen leicht erhöht.

Geht es um das Aufzeigen von verschiedenen **Perspektiven und Meinungen** in einem gegebenen Themenkontext, ist die Leistung von SRF 3 überschaubar. In nur 6% der Informationsbeiträge, die in einordnenden Formen aufbereitet werden, kommt auch eine andere Perspektive zur Darstellung. Noch geringer ist der Anteil der Informationsbeiträge, in denen auf eine andere Meinung (3%) hingewiesen wird. Offensichtlich werden kontroverse Themen weniger als in den anderen SRF-Radioprogrammen auch als solche dargestellt.

Das Musikformat im Tagesprogramm von SRF 3 ist von den Popstilen geprägt. Gut die Hälfte der Titel ist diesem stilistischen Bereich zuzuordnen. Er spielt jedoch nicht die dominante Rolle wie bei SRF 1. Der **Stilmix** von SRF 3 ist urbaner ausgerichtet. Auch eher härtere Richtungen aus dem Rockbereich wie Rock-Alternative/Indie/Punk/Ska (11%), ebenso wie Musik aus dem Black- und Dance-Bereich prägen das musikalische Erscheinungsbild. Im Vergleich zur Erhebung von 2014 ist der Stilmix urbaner geworden. Pop und Pop-Rock haben abgenommen, Black und Dance haben zugelegt.

Noch stärker als über den Stilmix definiert sich SRF 3 über das **Alter** der gespielten Titel. Gut vier Fünftel der Musik wurde innerhalb der letzten acht Jahre editiert, d.h. der Musikmix baut stark auf aktuellen Titeln auf und spricht damit vor allem ein jüngeres Publikum an. Nur gerade 4% der gespielten Musik ist vor dem Jahr 2000 erschienen. Seit 2009 hat sich SRF 3 somit klar jünger positioniert.

Mit 33% ist der Anteil an **Schweizer Musik** auf SRF 3 noch etwas höher als bei SRF Virus. Seit der Erhebung von 2014 hat sich diese Kennzahl verdoppelt, was auf eine bewusste Steuerung schliessen lässt. Wenig verändert ist aber die Dominanz der englischen **Sprache** im Musikpro-

ogramm von SRF 3: 84% entfallen auf englische Titel. Der Anteil von Titeln in deutscher Sprache oder in Dialekt hat sich seit 2014 aber stark erhöht und liegt nun mit 12% höher als je zuvor. Unverändert schwach vertreten sind jedoch die anderen Landessprachen (2%).

Wie SRF 1 setzt SRF 3 vornehmlich auf Hitparadensound, wenn auch nicht so ausgeprägt. Gut die Hälfte der ausgestrahlten Titel war in den **Top 100** der internationalen Charts vertreten. Seit 2014 hat die Anzahl der weniger bekannten Titel aber zugenommen: 48% der am Stichtag gespielten Musikstücke waren nie in den Top 100 der internationalen Charts vertreten.

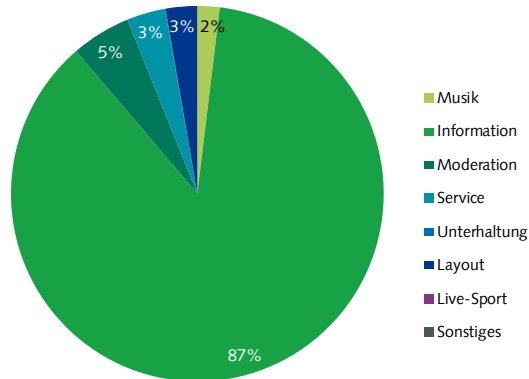
In der **Abendschiene** zwischen 20.00 und 24.00 strahlt SRF 3 zahlreiche "Specials" aus. Musik aus dem Pop- und Dance-Bereich ist reduziert, stattdessen spielen Titel aus der Gruppe Rock-Alternative /Indie/Punk/Ska die Hauptrolle. Charakteristisch für das musikalische Abendprogramm von SRF 3 ist ausserdem, dass der Anteil der Charttitel und der Musik von Schweizer Interpreten weit geringer ist als tagsüber.

## 2.5. SRF 4 News

### 2.5.1. Das Wichtigste in Zahlen

#### SRF 4 News: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 4 News: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Interview	32.3%
Bericht	30.3%
Meldung	18.4%
Statement	9.8%
Studiogespräch	5.3%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	1.2%
Schlagzeile(n)	1.2%
Rezension/Kritik	0.4%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.4%
Biographie/Portrait	0.3%
Kommentar/Kolumne	0.2%
Presseschau	0.1%
Zitat	0.1%
Umfrage	0.1%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Sonstiges	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 4 News: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	66.0%
Nachrichtenbeitrag	21.7%
Feature/Reportage	12.1%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

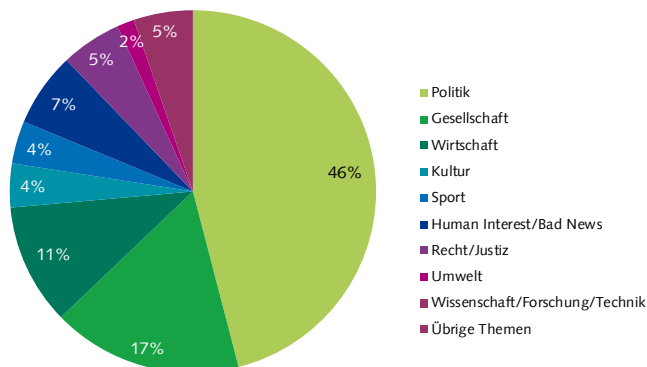
#### SRF 4 News: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	89.0%
Schweizerdeutsch	8.2%
Englisch	1.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.9%
Französisch	0.6%
Italienisch	0.2%
Andere Sprache	0.1%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 4 News: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 4 News: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Austausch Landesteile	1.3%	91'
Integration Ausländer	1.1%	76'
Schweizer Kultur	0.5%	34'
Austausch Kulturen	0.1%	9'
Auslandschweizer	0.0%	1'

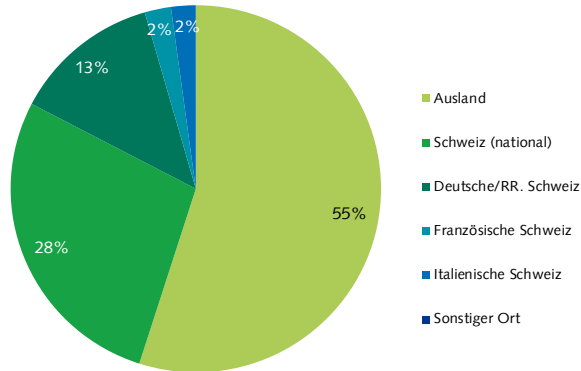
#### SRF 4 News: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.3%	17'
Quelle	0.3%	21'
Akteur	1.1%	77'

#### SRF 4 News: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF 4 News: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	38%
Bern	17%
Basel	8%
Luzern	10%
St. Gallen	4%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	26%
Französische Schweiz	20%
Italienische Schweiz	13%
Andere	0%

#### SRF 4 News: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	45.9%
Keine Quellennennung	21.8%
Gesellschaft	15.2%
Politik/Verwaltung	13.5%
Wirtschaft	8.9%
Öffentliches Ereignis	3.7%
Justiz/Polizei	3.0%
Andere Medien	2.3%
Sport	1.1%
Kultur	1.0%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>116.6%</b>

#### SRF 4 News: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	78.2%
Quelle nicht erwähnt	21.8%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	41.8%
Quellenzugang erkennbar	58.2%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF 4 News: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	27.9%	255'
Eidg. Departement	13.1%	120'
Kantonale Behörden	6.9%	63'
Gemeindebehörden	2.3%	21'
Eidg. Parlament	4.2%	38'
SVP	4.4%	40'
SP	1.3%	12'
CVP	3.4%	31'
FDP	10.4%	95'
Grüne	6.6%	60'
BDP	0.5%	4'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	15.7%	143'
Andere Legislative	0.5%	5'
Andere Politik	2.8%	26'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>911'</b>



#### SRF 4 News: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	101.4%
Gesellschaft	31.8%
Politik	27.1%
Wirtschaft	13.1%
Sport	3.4%
Kultur	0.9%
Justiz/Polizei	2.6%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>180.4%</b>

#### SRF 4 News: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	69.1%	4785'
Faktenvermittlung	30.9%	2140'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>6926'</b>

#### SRF 4 News: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	18.5%	885'
Gleiche Perspektive	81.5%	3901'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>4785'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	17.0%	811'
Gleiche Meinung	83.0%	3974'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>4785'</b>

#### SRF 4 News: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	24.4%	426'
Eidg. Departement	14.0%	245'
Kantonale Behörden	7.6%	133'
Gemeindebehörden	3.8%	66'
Eidg. Parlament	12.6%	220'
SVP	2.2%	39'
SP	1.9%	33'
CVP	0.8%	14'
FDP	7.5%	131'
Grüne	4.8%	84'
BDP	0.0%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	1.0%	17'
Souverän, Stimmbürger	9.7%	170'
Andere Partei	3.4%	60'
Andere Exekutive	3.2%	56'
Andere Legislative	1.3%	22'
Andere Politik	1.8%	31'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1747'</b>

#### SRF 4 News: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	22.0%
Verkehr	15.6%
Börse	48.8%
Kino-/Veranstaltungstipps	1.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	4.8%
Verweis eigene Homepage	5.1%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	1.3%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.9%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	0.1%
Sonstige Services	0.2%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### 2.5.2. Kommentar

SRF 4 News ist das Informationsprogramm von Radio SRF. Musik (2%) tritt nur selten, als Füller zwischen Programmteilen oder zur Illustration in Beiträgen über Musiker, in Erscheinung und hat ansonsten keine Bedeutung. Mit diesem Konzept unterscheidet sich das Programm entscheidend von den anderen SRF-Programmen. Die **Programmstruktur** ist dominiert von Information (87%). Die gesamte Informationsproduktion von SRF 4 News beläuft sich in der analysierten künstlichen Woche auf eindruckliche 112 Stunden. Die Moderation (5%) ist knapp, steht ausschliesslich im Dienste der Verbindung zwischen Programmelementen und hat keine eigenständige Funktion wie teilweise in anderen Programmen. Serviceinhalte (3%) nehmen nur geringen Raum ein und beschränken sich weitgehend auf Börse, Wetter und Verkehr. Was aber auffällt, ist der vergleichsweise hohe Anteil an **Layoutelementen** (3%). Diese haben wohl nicht nur die Funktion, die Marke zu profilieren und auf bestimmte Sendungen hinzuweisen, sondern dienen häufig auch als Füller zwischen den Programmteilen. Da SRF 4 News auch keine Sponsorings enthält, ist SRF 4 News das einzige völlig werbefreie Programm in der SRF-Senderfamilie.

Im Programm von SRF 4 News ist fast ebenso konsequent und durchgängig **Hochdeutsch** (89%) zu hören wie auf SRF 2 Kultur. Schweizerdeutsch (8%) kommt vereinzelt vor, etwa in der Sendung "Regional-diagonal", die von SRF 1 übernommen wird oder in Interviews mit Informanten, die in Schweizerdeutsch Auskunft geben. Wie in den anderen SRF-Programmen bekommt das Publikum von den anderen Landessprachen (1%) kaum etwas mit. Taucht eine andere Sprache als Deutsch/Schweizerdeutsch auf, handelt es sich am Ehesten um Englisch (1%).

Information wird auf SRF 4 News auf äusserst vielfältige Art vermittelt. Nur ein kleinerer Teil erscheint in Newsblöcken (22%). Der Anteil an längeren Inhaltsstrecken, die in Form von speziell gestalteten Features oder Reportagen (12%) ausgestrahlt werden, ist hoch. Es wird ein breites Spektrum an **journalistischen Formen** eingesetzt, wobei Interviews (32%) den meisten Raum einnehmen. Da auch Studiogespräche (5%) oft vorkommen, hat das Programm wie SRF 2 Kultur einen ausgeprägten dialogischen Charakter. Häufig sind Korrespondenten (17%), Fachjournalisten (8%) und Experten (5%) im O-Ton zu hören. Dies zeugt nicht nur von der abwechslungsreichen Themenaufbereitung, sondern auch vom Umstand, dass Themen meistens ausführlich behandelt und in einen weiteren Kontext gestellt werden.

Der **Themen-Mix** von SRF 4 News ist von **Politik** (46%) dominiert. Gesellschafts- und Wirtschaftsthemen (17% bzw. 11%) haben deutlich geringere Präsenz. Sport und Kultur (je 4%) werden tiefer gewichtet als Bad News (6%), Recht/Justiz und Wissenschaft/Forschung/Technik (je 5%). Klassische Human-Interest-Themen (1%), wie Berichte über Prominente und Stars fehlen zwar nicht, haben aber wie in den anderen SRF-Programmen geringe Bedeutung.

Der Anteil an **konzessionsrechtlich relevanten Themen** gemessen am Gesamtaufkommen von Informationsinhalten ist auf SRF 4 verschwindend klein. Besonders in einem Punkt weicht das

Muster erheblich von den anderen Programmen der SRF-Familie ab: Schweizer Kultur, die in den anderen SRF-Programmen meist einen prominenten Platz einnimmt, kommt so gut wie nicht vor (< 1%). Der Austausch der Landesteile und Sprachgemeinschaften (1%) wird immerhin während eineinhalb Stunden thematisiert. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf einen ausführlichen Beitrag zur Entscheidung des Kantons Thurgau zum Frühfranzösisch. Die Integration der Ausländer (1%) kommt auch gelegentlich zur Sprache, wenn tagesaktuelle Ereignisse dies nahelegen. Die Auslandschweizerthematik und der Austausch der Kulturen und Religionen kommen aber nur sehr selten vor.

Was die Präsenz von **Ausländern** im Programm SRF 4 News anbelangt, liegen die Verhältnisse ähnlich wie bei den konzessionsrechtlich relevanten Themen. In 1% der Informationsbeiträge berichtet der Sender über in der Schweiz wohnhafte ausländische Akteure. Im O-Ton (<1%) oder als Quelle der Berichterstattung (<1%) erscheinen solche Personen noch seltener.

**Geografisch** richtet sich der SRF-Newsender überwiegend – und noch etwas stärker als SRF 2 Kultur – auf das **Ausland** aus. 55% der Informationsinhalte mit Ereignisort betreffen das Geschehen im Ausland. Deutlich geringer ist der Anteil an Informationen zu nationalen Themen (28%) und zu Ereignissen in der deutschen und rätoromanischen Schweiz (13%). Über Ereignisse in anderen Sprachregionen wird öfter als in den Schwesterprogrammen, nämlich in 4% der Informationsbeiträge, berichtet. Über Geschehnisse im Tessin berichtet SRF 4 News etwa gleich häufig wie über die Romandie (je 2%). Nicht nur die am Samstag ausgestrahlte Sendung "Die Woche in der Romandie und im Tessin" trägt zu diesem Ergebnis bei, sondern eine generell grössere Aufmerksamkeit für die Belange in der lateinischen Schweiz.

Dass SRF 4 News bemüht ist, die **anderen Sprachregionen** zu berücksichtigen, lässt sich auch daran ersehen, dass ein Fünftel der Informationsbeiträge mit Schweizer Ortsangabe einen Bezug zur französischen Schweiz aufweist. 13% weisen einen solchen zur italienischen Schweiz auf. Im Vergleich zu den Vorerhebungen erweisen sich die diesbezüglichen Ergebnisse als recht stabil.

Der hohe Anteil an **Auslandquellen** (46%) entspricht dem Anteil der Auslandberichterstattung. Im Inland werden Quellen aus dem Gesellschaftsbereich (15%) und aus der Politik (14%) am häufigsten verwendet. Auch Wirtschaftsquellen (9%) stehen häufig am Ursprung einer Information. Die **Transparenz** bezüglich der Quellen ist vergleichsweise hoch. In 78% der Informationsbeiträge ist für das Publikum transparent, woher die Informationen stammen, und auch der Quellenzugang (58%) ist verhältnismässig oft erkennbar. Es ist dies auch Ausdruck der für SRF 4 charakteristischen Informationsaufbereitung, die nur zu einem kleineren Teil in Form von Newsmeldungen erfolgt, bei denen diese Informationen öfter unterbleiben. Im Vergleich zur Vorerhebung von 2014 ist die Quellentransparenz nur unbedeutend zurückgegangen.

Auch die **Akteursstruktur** unterstreicht die Bedeutung der Auslandberichterstattung. Auslandakteure (101%) stehen mit Abstand am häufigsten im Fokus. Gesellschaftliche (32%), politische

(27%) und wirtschaftliche Akteure (13%) stehen im Vordergrund, wenn es um Geschehen in der Schweiz geht.

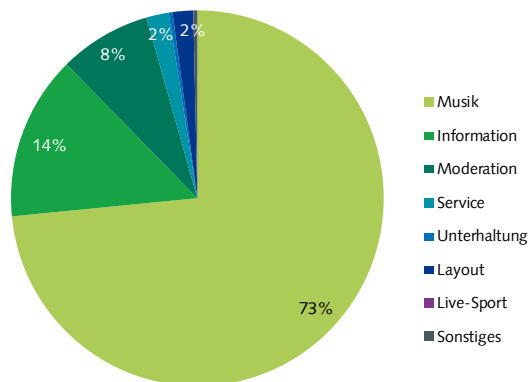
SRF 4 News bietet seinem Publikum die umfangreichsten **Orientierungsleistungen** aller SRF-Programme. Der überwiegende Teil der Informationen wird so aufbereitet, dass eine Einordnung des Geschehens in Zusammenhänge und Hintergründe möglich ist (69%). Auch werden in einem gegebenen thematischen Kontext konsequenter als in den übrigen SRF-Radioprogrammen andere **Perspektiven** (19%) und/oder **Meinungen** (17%) aufgezeigt. Diese für die unabhängige Meinungsbildung des Publikums zentralen Funktionen erfüllt SRF 4 besser als jedes andere SRF-Programm.

## 2.6. SRF Musikwelle

### 2.6.1. Das Wichtigste in Zahlen

#### SRF Musikwelle: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF Musikwelle: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	37.9%
Bericht	27.2%
Interview	13.3%
Statement	9.3%
Studiogespräch	5.5%
Schlagzeile(n)	2.8%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	1.0%
Biographie/Portrait	1.0%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	1.0%
Interpretation/Erklärstück	0.4%
Kommentar/Kolumne	0.4%
Zitat	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Presseschau	0.0%
Umfrage	0.0%
Sonstiges	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF Musikwelle: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	53.2%
Informationsbeitrag	39.6%
Feature/Reportage	6.9%
Informations-Ausschnitt	0.3%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

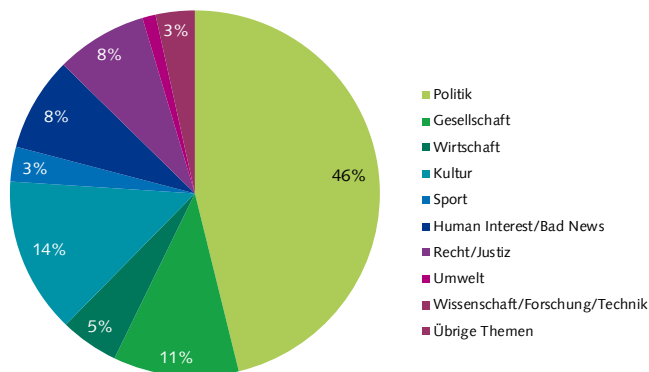
#### SRF Musikwelle: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	51.7%
Schweizerdeutsch	47.1%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.4%
Französisch	0.3%
Englisch	0.2%
Andere Sprache	0.2%
Rätoromanisch	0.1%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

**SRF Musikwelle: Themen**

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



**SRF Musikwelle: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte**

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	7.7%	88'
Austausch Kulturen	0.5%	5'
Integration Ausländer	0.2%	3'
Auslandschweizer	0.2%	2'
Austausch Landesteile	0.1%	1'

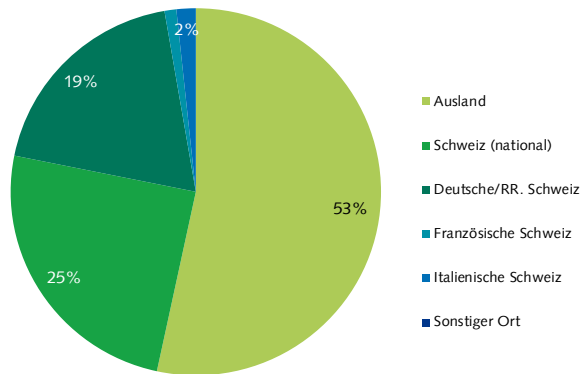
**SRF Musikwelle: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur**

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.2%	2'
Quelle	0.4%	4'
Akteur	0.9%	10'

**SRF Musikwelle: Ereignisorte**

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



**SRF Musikwelle: Regionalbezüge**

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	22%
Bern	22%
Basel	8%
Luzern	7%
St. Gallen	8%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	49%
Französische Schweiz	16%
Italienische Schweiz	8%
Andere	0%

#### SRF Musikwelle: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	51.5%
Keine Quellennennung	19.1%
Gesellschaft	11.8%
Politik/Verwaltung	11.7%
Kultur	9.9%
Öffentliches Ereignis	5.5%
Wirtschaft	3.9%
Justiz/Polizei	2.1%
Anderer Medien	0.8%
Sport	0.4%
Anderer Quelle	0.2%
<b>Total</b>	<b>116.8%</b>

#### SRF Musikwelle: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	80.9%
Quelle nicht erwähnt	19.1%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	48.3%
Quellenzugang erkennbar	51.7%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF Musikwelle: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	14.3%	18'
Eidg. Departement	23.8%	30'
Kantonale Behörden	14.3%	18'
Gemeindebehörden	11.0%	14'
Eidg. Parlament	9.2%	12'
SVP	3.1%	4'
SP	3.7%	5'
CVP	0.5%	1'
FDP	8.7%	11'
Grüne	4.3%	5'
BDP	0.5%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Anderer Partei	1.8%	2'
Anderer Legislative	0.0%	0'
Anderer Politik	4.8%	6'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>126'</b>



#### SRF Musikwelle: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	101.2%
Gesellschaft	32.6%
Politik	25.9%
Wirtschaft	7.4%
Sport	3.4%
Kultur	12.7%
Justiz/Polizei	1.7%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>185.0%</b>

#### SRF Musikwelle: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	47.9%	542'
Faktenvermittlung	52.1%	589'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>1131'</b>

#### SRF Musikwelle: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	9.7%	53'
Gleiche Perspektive	90.3%	489'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>542'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	10.1%	55'
Gleiche Meinung	89.9%	487'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>542'</b>

#### SRF Musikwelle: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	23.8%	63'
Eidg. Departement	15.4%	41'
Kantonale Behörden	11.2%	30'
Gemeindebehörden	5.3%	14'
Eidg. Parlament	9.8%	26'
SVP	4.0%	11'
SP	7.2%	19'
CVP	0.3%	1'
FDP	7.0%	19'
Grüne	4.0%	11'
BDP	0.2%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	3.7%	10'
Andere Partei	4.2%	11'
Andere Exekutive	0.7%	2'
Andere Legislative	0.8%	2'
Andere Politik	2.4%	6'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>266'</b>

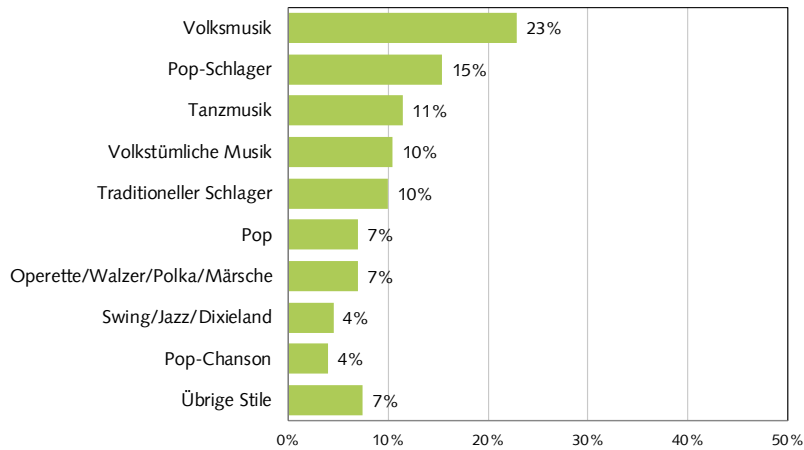
#### SRF Musikwelle: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	45.3%
Verkehr	3.4%
Börse	8.4%
Kino-/Veranstaltungstipps	13.8%
Programmhinweis (eigenes Programm)	8.2%
Verweis eigene Homepage	9.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.8%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	4.3%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	0.8%
Sonstige Services	6.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

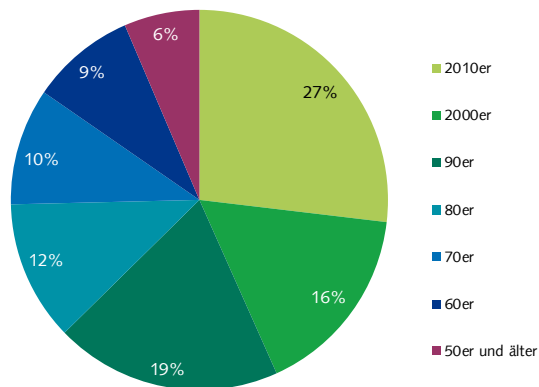
**SRF Musikwelle: Musikstile**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF Musikwelle: Erscheinungsjahr**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF Musikwelle: Schweizer Interpreten**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	50%
Ausländischer Interpret	50%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

### 2.6.2. Kommentar

Wie der Name des Programms nahelegt, besteht das Programm von SRF Musikwelle überwiegend aus Musik. Diese beansprucht rund drei Viertel des **Programms**. Information (14%) und Moderation (8%) ergänzen das Musikprogramm. Der Rest besteht aus Service (2%), hauptsächlich Wetter, Veranstaltungstipps und Verweise auf weiterführende Informationen auf der SRF-Website, und Layout (2%) zur akustischen Verpackung des Programms. Diese Programmstruktur ist seit 2014 unverändert.

Die **Wortinhalte** werden in Hochdeutsch (52%) und Schweizerdeutsch (47%) präsentiert. Hochdeutsch kommt in den Nachrichtensendungen zum Einsatz, Schweizerdeutsch vornehmlich in den Moderationstrecken. Seit der ersten Erhebung 2012 von SRF Musikwelle hat der Anteil des Schweizerdeutschen sukzessive zugenommen. Andere Sprachen, insbesondere auch die lateinischen Landessprachen sind im Wortprogramm so gut wie nie vernehmbar. Einer einzelnen (Live-) Sendung ("Zooge n'am Booge" vom 17.3.2018), die gemeinsam mit RTR produziert und zweisprachig moderiert wurde, ist es immerhin zu verdanken, dass für wenige Minuten sogar Rätoromanisch im Programm zu hören war.

Die Informationsinhalte werden zu mehr als der Hälfte in Form von Nachrichtenblöcken (53%) vermittelt, da SRF Musikwelle aber auch Informationssendungen wie "Echo der Zeit" oder "Rendez-vous" von SRF 1 übernimmt (vgl. auch Kap. 4), kommen regelmässig anspruchsvollere **Aufbereitungsarten** zum Einsatz. Die kurze Meldung (38%) ist zwar die am häufigsten verwendete journalistische Form. Informationen werden aber auch in Berichtsform (27%), Interviews (13%), Statements (9%) und anderen Formen vermittelt. Auch SRF Musikwelle präsentiert somit seine Informationsinhalte vielfältig und publikumsattraktiv. Experten (2%) und Fachjournalisten (5%) kommen aber weniger zu Wort als in den informationsstärkeren SRF-Programmen.

Die **Themenstruktur** bei SRF Musikwelle ist stark von Politik (46%) geprägt. Auch Kultur (14%) und Gesellschaft (11%) nehmen einigen Raum ein. Themen im Bereich Recht/Justiz und Berichte über Unfälle, Katastrophen und Verbrechen (Bad News) (je 8%) haben ein grösseres Gewicht als Wirtschaft (5%) oder Sport (3%).

Schweizer Kultur ist das einzige **konzessionsrechtlich relevante Thema**, das merklich thematisiert wurde, und zwar in 8% der Informationsbeiträge. Dies ist dem Umstand zu verdanken, dass Volksmusik ein zentraler Bestandteil des Programms von SRF Musikwelle ist und auch redaktionell bearbeitet wird. Sehr selten und ausschliesslich im Rahmen tagesaktueller Berichterstattung kamen auch die anderen konzessionsrechtlich relevanten Themen zur Sprache.

In der Schweiz wohnhafte **Ausländer** sind im Programm von Radio Musikwelle während der analysierten künstlichen Woche praktisch nicht präsent. Wo Repräsentanten der ausländischen Wohnbevölkerung als Sprecher im O-Ton, Quelle oder Akteure in Erscheinung treten, geschieht

dies – wie bei den anderen SRF-Programmen – fast ausschliesslich im Zusammenhang mit der Berichterstattung zu tagesaktuellen Ereignissen.

Mehr als die Hälfte der Informationsinhalte befasst sich mit Ereignissen im **Ausland** (53%). Nationales Geschehen macht rund ein Viertel aus. Geht es um Ereignisse in den verschiedenen Regionen und Landesteilen, steht auch bei SRF Musikwelle die deutsche bzw. rätoromanische Schweiz (19%) im Vordergrund, während die französische Schweiz (1%) kaum sichtbar ist. Dass die italienische Schweiz (2%) im Erhebungsjahr stärker in Erscheinung tritt, ist im Vergleich zu den Vorerhebungen atypisch und mit den Tagesaktualitäten (Filmfestival Locarno, Bundesratswahlen) zu erklären.

Häufiger erscheinen die anderen Sprachregionen im Programm von SRF Musikwelle, wenn nur die Ortsbezüge (**Regionalbezug**) betrachtet werden. Ortsbezüge auf die französische Schweiz (16%) sind wie in früheren Erhebungsjahren häufiger als solche auf die italienische Schweiz (8%). Letztere haben jedoch aufgrund der oben erwähnten Sonderfaktoren zugenommen.

Die Mehrheit der in den Informationsinhalten verwendeten **Quellen** ist ausländischer Herkunft (52%). Die verwendeten Inlandquellen verteilen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Politik und Gesellschaft (je 12%) und Kultur (10%). Die **Quellentransparenz** entspricht in etwa dem Standard der SRF-Programme. Die Urheber einer Information werden in den meisten Fällen (81%) erwähnt, hingegen ist der Quellenzugang häufiger nicht erkennbar (48%).

**Auslandakteure** (101%) dominieren – analog zur grossen Bedeutung von Auslandsthemen. Die meisten Inlandakteure entstammen aus dem Gesellschaftsbereich (33%), vorab aus dem Kreise der Privatpersonen (25%). Politikakteure (26%) treten häufiger in Erscheinung als Kultur- (13%) und Wirtschaftsakteure (7%).

Die **Orientierungsleistungen** von SRF Musikwelle sind auf einem recht hohen Niveau, was angesichts der zentralen Aufbereitung der Information für die SRF-Programme und den regen Kreuzwiederholungen von Informationssendungen nicht weiter erstaunt. Ein grosser Teil der Information wird nicht bloss in Form von einfachen Fakten vermittelt, sondern in weitere Zusammenhänge gestellt, und das Aufzeigen von anderen Perspektiven und/oder anderen Meinungen (je 10%) in einem gegebenen thematischen Umfeld erfolgt für ein musikdominiertes Begleitprogramm häufig.

SRF Musikwelle definiert sich – noch stärker als SRF 2 Kultur – über sein **Musikformat**. Entsprechend unterscheidet sich dieses in charakteristischer Weise von den anderen SRF-Programmen. **Stilistisch** ist das Musikprogramm geprägt von einem hohen Anteil an Volksmusik (33%) und Schlager (25%), die in den anderen SRF-Programmen praktisch keinen Platz mehr finden. Etwas Jazz, Pop und leichte Tanzmusik ergänzen den eigenständigen Stilmix von SRF Musikwelle. Im

Vergleich zu 2014 fällt auf, dass der Anteil der Volksmusik etwas ab-, der Popanteil leicht zugenommen hat.

Da sich das Musikformat von SRF Musikwelle primär über den hohen Anteil an Volksmusik und Schlager definiert, steht das **Erscheinungsjahr** der Titel weniger im Vordergrund. Über die Hälfte der gespielten Titel ist vor dem Jahr 2000 auf den Markt gekommen. Bei gut einem Viertel handelt es sich um aktuelle Musik, die seit 2010 erschienen ist.

**Schweizer Musik** (50%) hat einen grossen Anteil am Musikprogramm von SRF Musikwelle und gehört zu den wesentlichen Identitätsmerkmalen dieses Senders. Entsprechend ist die dominierende **Sprache** Deutsch (25%) oder Dialekt (16%). Überwiegend handelt es sich aber um Instrumentalmusik (43%). Vergleichsweise atypisch ist demnach die geringe Bedeutung englischer Titel (8%). Sie kommen aber immer noch häufiger vor als die anderen Landessprachen (6%).

**Charttitel** spielen im speziellen Musikprogramm von SRF Musikwelle keine Rolle. Nur gerade 5% der ausgestrahlten Musiktitel waren in den internationalen Charts vertreten.

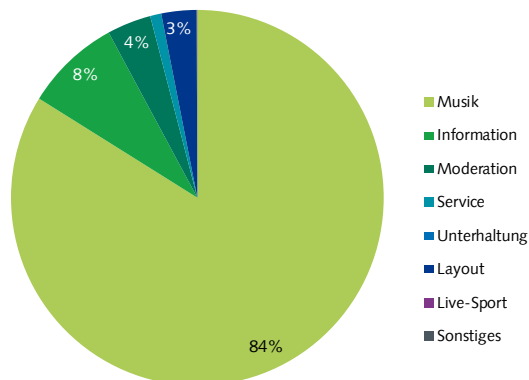
Am **Abend** zwischen 20.00 und 24.00 Uhr weist das Musikformat von SRF Musikwelle nur geringe Unterschiede auf. Auffallend ist allenfalls, dass der Anteil der Schweizer Interpreten abends geringer ist als tagsüber.

## 2.7. SRF Virus

### 2.7.1. Das wichtigste in Zahlen

#### SRF Virus: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



#### SRF Virus: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	43.0%
Bericht	20.0%
Studiogespräch	13.1%
Statement	9.4%
Rezension/Kritik	4.5%
Interview	3.2%
Schlagzeile(n)	2.5%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	1.5%
Kommentar/Kolumne	1.3%
Biographie/Portrait	1.0%
Umfrage	0.2%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.2%
Presseschau	0.1%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Zitat	0.0%
Sonstiges	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF Virus: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	65.7%
Informationsbeitrag	33.3%
Informations-Ausschnitt	0.6%
Feature/Reportage	0.4%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

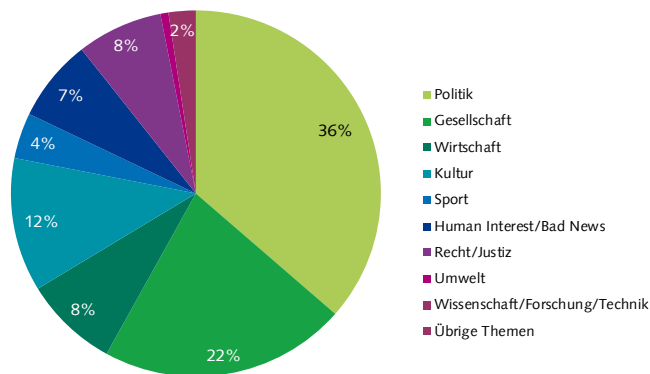
#### SRF Virus: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Hochdeutsch	50.1%
Schweizerdeutsch	48.4%
Englisch	1.1%
Französisch	0.3%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.1%
Andere Sprache	0.1%
Rätoromanisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### SRF Virus: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF Virus: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	5.6%	37'
Integration Ausländer	1.5%	10'
Auslandschweizer	0.2%	1'
Austausch Landesteile	0.1%	0'
Austausch Kulturen	0.0%	0'

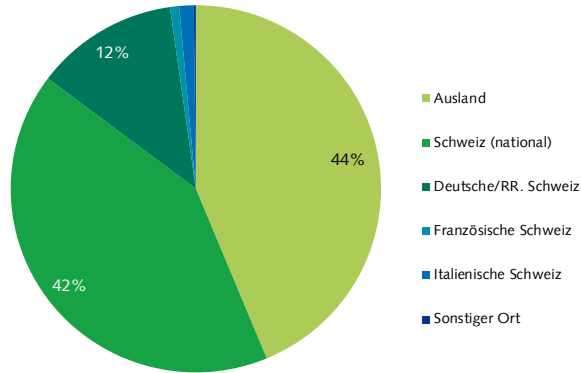
### SRF Virus: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

Basis: (Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	1.1%	7'
Quelle	1.7%	11'
Akteur	2.7%	17'

### SRF Virus: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



### SRF Virus: Regionalbezüge

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Regionalbezug, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Mehrfachnennungen)

Regionalbezüge	%
Zürich	34%
Bern	23%
Basel	11%
Luzern	8%
St. Gallen	3%
Übrige deutsche und rätoromanische Schweiz	20%
Französische Schweiz	19%
Italienische Schweiz	8%
Andere	0%



#### SRF Virus: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	42.2%
Keine Quellennennung	21.0%
Gesellschaft	16.2%
Politik/Verwaltung	10.4%
Wirtschaft	6.8%
Öffentliches Ereignis	6.5%
Kultur	4.6%
Justiz/Polizei	2.7%
Anderer Medien	2.0%
Sport	1.5%
Anderer Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>113.9%</b>

#### SRF Virus: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	79.0%
Quelle nicht erwähnt	21.0%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	51.4%
Quellenzugang erkennbar	48.6%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### SRF Virus: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	12.2%	8'
Eidg. Departement	33.6%	22'
Kantonale Behörden	14.9%	10'
Gemeindebehörden	6.8%	4'
Eidg. Parlament	11.7%	8'
SVP	1.8%	1'
SP	1.5%	1'
CVP	1.5%	1'
FDP	9.1%	6'
Grüne	2.3%	2'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Anderer Partei	1.7%	1'
Anderer Legislative	0.0%	0'
Anderer Politik	3.0%	2'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>66'</b>

#### SRF Virus: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	88.8%
Gesellschaft	35.1%
Politik	22.3%
Wirtschaft	10.7%
Sport	5.0%
Kultur	7.3%
Justiz/Polizei	1.5%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>170.9%</b>

#### SRF Virus: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	43.4%	286'
Faktenvermittlung	56.6%	373'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>659'</b>

#### SRF Virus: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	6.9%	20'
Gleiche Perspektive	93.1%	266'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>286'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	6.1%	18'
Gleiche Meinung	93.9%	269'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>286'</b>

#### SRF Virus: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	21.6%	29'
Eidg. Departement	15.1%	20'
Kantonale Behörden	7.9%	10'
Gemeindebehörden	3.6%	5'
Eidg. Parlament	14.4%	19'
SVP	1.8%	2'
SP	7.6%	10'
CVP	0.8%	1'
FDP	7.5%	10'
Grüne	7.4%	10'
BDP	0.5%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Legati dei Ticinesi	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	2.7%	4'
Andere Partei	2.7%	4'
Andere Exekutive	5.4%	7'
Andere Legislative	0.3%	0'
Andere Politik	0.8%	1'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>132'</b>

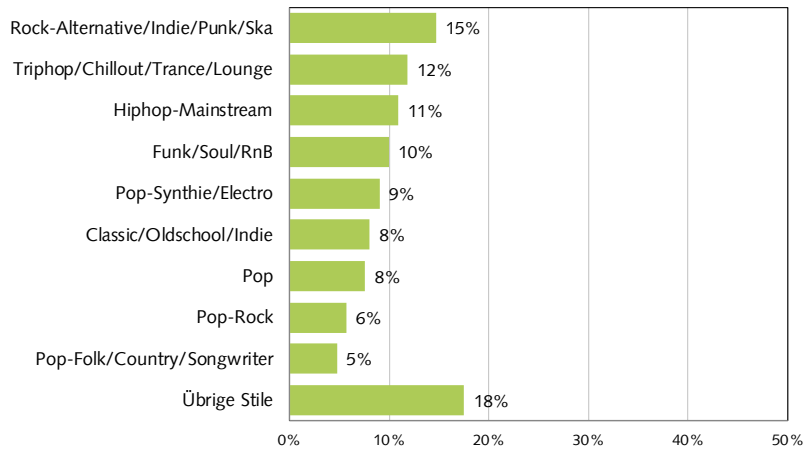
#### SRF Virus: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mo-So 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	27.8%
Verkehr	0.3%
Börse	15.3%
Kino-/Veranstaltungstipps	26.7%
Programmhinweis (eigenes Programm)	4.2%
Verweis eigene Homepage	23.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.2%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medien extern	0.0%
Sonstige Services	2.5%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

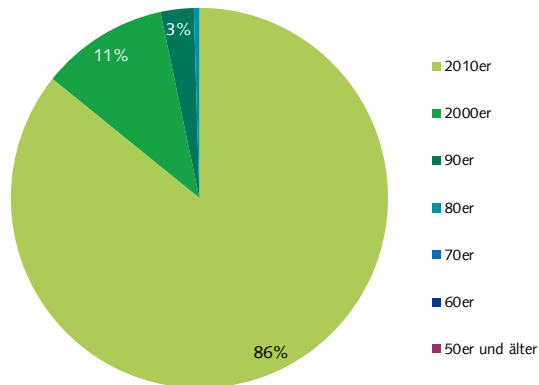
**SRF Virus: Musikstile**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF Virus: Erscheinungsjahr**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



**SRF Virus: Schweizer Interpreten**

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 04.10.2017, 05.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	31%
Ausländischer Interpret	70%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

### 2.7.2. Kommentar

Das Jugendprogramm SRF Virus hat mit 84% den höchsten **Musikanteil** aller SRF-Programme. Er hat im Vergleich zur Erhebung von 2014 sogar noch leicht zugenommen. Information (8%) spielt eine sehr geringe Rolle, Moderation (4%) wird äusserst sparsam eingesetzt. Layoutelemente (3%) zur Eigenwerbung und Abgrenzung des Programms gegenüber anderen Programmangeboten werden etwas intensiver verwendet als in den anderen SRF-Programmen.

Die Wortinhalte sind je etwa zur Hälfte in **Hochdeutsch** und Schweizerdeutsch zu hören. Hochdeutsch ist vornehmlich den Nachrichtenbulletins vorbehalten, die Moderationsstrecken erfolgen in der Regel auf Schweizerdeutsch. Von den anderen Landesprachen ist nur vereinzelt Französisch (<1%), zu hören. Häufiger kommt Englisch (1%) vor, etwa in Interviews mit Musikern.

Information besteht zu zwei Dritteln aus Nachrichten. Entsprechend ist der Anteil der Meldungen (43%) höher als in anderen SRF-Programmen. Weniger trifft dies auf O-Ton-Statements (9%) zu, die in Newsblöcken ebenfalls beliebt sind. Dennoch kommen auch auf SRF Virus andere **journalistische Beitragsformen** vor. So werden neben längeren Berichten (20%) häufig Studiogespräche (13%) geführt. Kritiken/Rezensionen (5%) im Zusammenhang mit Filmen oder Videogames haben ein grösseres Gewicht als in den anderen SRF-Radioprogrammen. Weitere Formen wie Interviews (3%), Archiv-O-Töne (2%) und andere journalistische Formen sorgen, auch was die Aufbereitung der Information anbelangt, für einen abwechslungsreichen Höreindruck. Themenkompetenz wird hauptsächlich durch Fachjournalisten (8%) vermittelt, externe Experten (<1%) kommen auf SRF 4 Virus aber nur selten zu Wort.

Der **Themen-Mix** von SRF Virus folgt dem Muster der meisten anderen SRF-Radioprogramme: Politik (36%) steht im Vordergrund, Gesellschaft (22%) hat aber ebenfalls ein grosses Gewicht. In diesen Bereich entfallen insbesondere Gesundheitsthemen (10%), die vor allem in der Sendung "SOS Sick of Silence", in der junge schwerkranke Menschen über ihr Leben berichten, aber auch Medien- bzw. Internetthemen (5%). Kultur (12%) deckt vor allem Musik und Film ab. Wirtschaft (8%) und Bad News (7%) werden ähnlich gewichtet wie in den anderen Begleitprogrammen von Radio SRF und vorwiegend im Rahmen der tagesaktuellen Berichterstattung abgehandelt. Human-Interest-Themen (<1%) finden nicht mehr Beachtung als in den anderen SRF-Programmen. Im Vergleich zur Erhebung von 2014 fällt auf, dass Boulevardthemen und Kultur stark reduziert wurden. Zugelegt hat indessen der thematische Bereich Gesellschaft, insbesondere Gesundheit, was auf die zwischenzeitliche Einführung der oben erwähnten Sendung zurückzuführen ist.

Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** kommt nur die Schweizer Kultur in substantiellem Umfang vor; dies in erster Linie, weil die Schweizer Musikszene regelmässig thematisiert wird. 6% der Informationsbeiträge enthalten Verweise auf die inländische Kulturproduktion. Die Thematisierung der Ausländerintegration (2%) erfolgt vor allem in einem von der Tagesaktualität losgelösten Einzelbeitrag. Der Austausch und Zusammenhalt der Landesteile, Kulturen und

Religionen oder die Auslandschweizerthematik werden indessen kaum oder überhaupt nicht angesprochen.

In der Schweiz lebende **Ausländer** sind während der analysierten Stichtage im Programm von SRF Virus sporadisch wahrnehmbar, insbesondere in einem Beitrag (19.06.) über einen jungen Boxer, der als Flüchtling in die Schweiz gekommen ist. Die Informationsinhalte, in denen Ausländer als Akteure in Erscheinung treten, summieren sich damit auf knapp 3% der Gesamtinformation. Virus kann damit von allen SRF-Programmen die stärkste relative Aufmerksamkeit für die ausländische Wohnbevölkerung für sich beanspruchen.

Die Informationsinhalte befassen sich schwerwiegend mit Ereignissen im **Ausland** (44%) und mit nationalem Geschehen (42%). Soweit regionales Geschehen im Zentrum steht, handelt es sich in der Regel um die deutsche und rätoromanische Schweiz (13%). Ereignisse in den anderen Sprachregionen (2%) werden nur vereinzelt thematisiert.

Wenn alle (d.h. auch die beiläufigen) **Ortsbezüge** der Informationsbeiträge berücksichtigt werden, treten die italienische (8%) und französische Schweiz (19%) im Programm von SRF Virus häufiger in Erscheinung. Die meisten Regionalbezüge betreffen, wie in den meisten SRF-Radioprogrammen den Wirtschaftsraum Zürich (35%).

Entsprechend der Verteilung der geografischen Aufmerksamkeit haben ausländische **Quellen** (42%) auch im Programm von SRF Virus den höchsten Anteil. Bei Inlandthemen spielen Quellen aus dem Gesellschaftsbereich (16%) die Hauptrolle. Dabei handelt es sich primär um Privatpersonen (12%). Politik/Verwaltung (10%) und Wirtschaft (7%) sind noch wichtiger als Quellen aus dem Kulturbereich (5%), die im Vergleich zur Erhebung 2014 beträchtlich an Bedeutung eingebüsst haben.

Die **Quellentransparenz** befindet sich auf dem Niveau der anderen, musikdominierten SRF-Programme. In aller Regel ist die Urheberschaft einer Information für das Publikum erkennbar (79%), in der Mehrheit der Fälle fehlt jedoch die Information über den Quellenzugang (51%), was auch damit zusammenhängt, dass in den kompakten Meldungen in den Newsblöcken diese Information häufig unterbleibt.

Die **Akteurstruktur** wird von ausländischen Akteuren (89%) dominiert. Gesellschaftliche Akteure (35%) stehen bei Schweizer Themen am häufigsten im Fokus. Akteure aus Politik (22%) und Wirtschaft (11%) kommen noch vor solchen aus dem Kulturbereich. Die tiefere Gewichtung von Kulturthemen seit 2014 kommt auch in diesem Resultat zum Ausdruck.

Die **Orientierungsleistung** der Informationen auf SRF Virus ist nicht auf der Höhe der übrigen SRF-Programme, was damit zusammenhängt, dass ein Grossteil der Informationen in Form von relativ knappen Nachrichtenbulletins vermittelt wird, in denen wenig Hintergründe und

Zusammenhänge aufgezeigt werden. Deutlich mehr als die Hälfte der Informationsproduktion erfolgt in Form von reiner Faktenvermittlung (57%), gut zwei Fünftel als Einordnungsleistung (43%). Kontroverse Positionen werden seltener aufgezeigt als in den wortstarken SRF-Programmen. In 7% der Beiträge mit Einordnungsleistungen wird auf andere Perspektiven, in 6% auf andere Meinungen in einem gegebenen thematischen Kontext verwiesen.

Noch stärker als SRF Musikwelle definiert sich SRF Virus über die **Musik**. Entsprechend stark weicht das Musikformat von den anderen SRF-Sendern ab. Was den Stilmix anbelangt, ist Pop (31%) zwar auch bei SRF Virus der gewichtigste Stilbereich, doch handelt es sich vielfach um Ausprägungen des Popstils, die andernorts kaum gespielt werden, wie insbesondere Pop-Synthie/Electro (9%). Ähnliches gilt auch für die unter "Rock" kategorisierte Musik, die hauptsächlich als "Alternative Rock" (15%) und kaum je als Mainstream-Rock (< 1%) daherkommt. Bedeutenden Anteil haben auf SRF Virus auch die Stilgruppen Triphop/Chillout/Trance (12%), Hip-Hop (11%) und Soul/Funk/RnB (10%). Im Vergleich zu 2014 hat sich der Stilmix punktuell verändert, z.B. hat der Anteil von Pop-Synthie/Electro deutlich zugenommen.

Von allen SRF-Programmen praktiziert SRF Virus das **jüngste Musikformat**, der Unterschied zu SRF 3 ist aber nur noch minimal. 86% der Titel sind erst im Verlauf der letzten acht Jahre erschienen, weitere 11% zwischen 2000 und 2009. Musik, die vor 1999 (3%) erstmals publiziert wurde, hat praktisch keinen Platz im Musikformat.

SRF Virus spielt in grossem Stil **Schweizer Musik**. Knapp ein Drittel aller Titel ist schweizerischer Herkunft. Damit liegt das Programm aber nur noch an dritter Stelle in der SRF-Senderfamilie. Nach SRF Musikwelle, das bereits in der Vorerhebung klar vorne lag, hat nun auch SRF 3 den Jugendsender, wenn auch denkbar knapp, überholt.

**Englisch** ist die Hauptsprache im Musikprogramm von SRF Virus. Mehr als vier Fünftel aller Titel sind in englischer Sprache. Dialekt (7%) und Deutsch (5%) sind verschiedentlich zu hören, französische (2%) und italienische Titel (<1%) werden nur sehr selten gespielt.

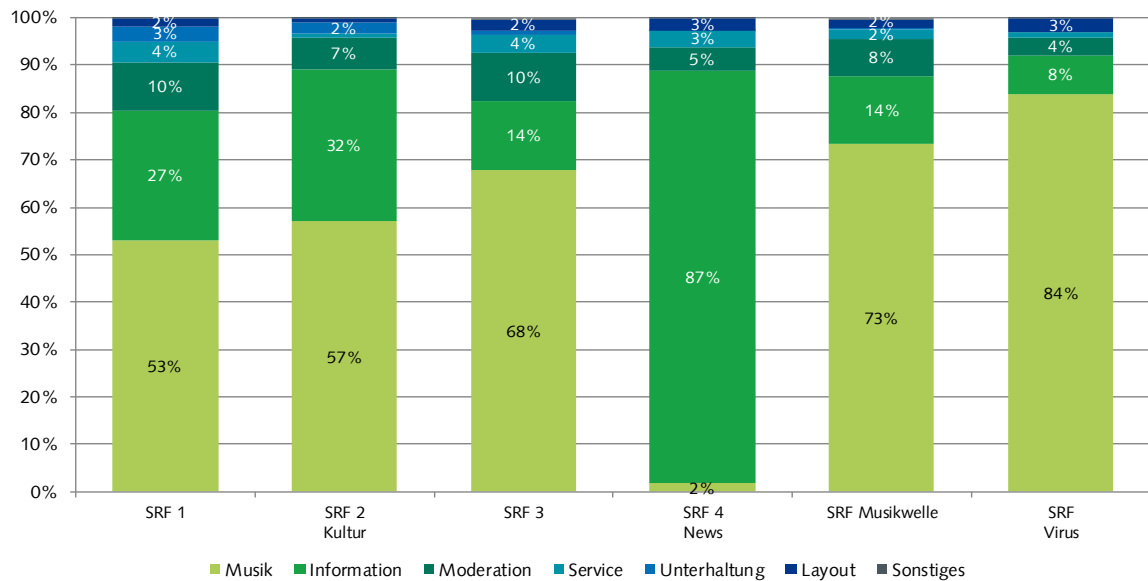
SRF Virus setzt auf aktuelle Musik abseits des Mainstreams. **Charttitel** spielen daher keine grosse Rolle im Musikprogramm dieses Senders. Nur gerade 7% der präsentierten Titel waren oder sind in den internationalen Charts vertreten. Seit der letzten Erhebung von 2014 hat sich allerdings deren Anteil erhöht.

Am **Abend** von 20.00 bis 24.00 variiert SRF Virus den Stilmix nur wenig. Die Musik ist aber nicht ganz so aktuell. Stattdessen steigt der Anteil an Schweizer Musik auf über zwei Drittel.

## 2.8. Ergebnisse im Überblick

### 2.8.1. Programmstruktur

Abbildung 1: Programmstrukturen (Basis: Alle Programminhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2018

Die sechs SRF-Programme unterscheiden sich strukturell zunächst durch die **Wort- und Musikan-teile**. SRF 4 News kommt fast ohne Musik aus. Diese dient allenfalls als Füllelement oder zur Do-kumentation. SRF 3, SRF Musikwelle und SRF Virus sind hingegen von hohen Musikanteilen ge-prägt. Die Wortinhalte rücken in den Hintergrund. Bei SRF 1 und SRF 2 Kultur ist die Musik zwar quantitativ ebenfalls das stärkste Programmelement, doch haben Wortinhalte deutlich mehr Ge-wicht als bei den SRF-Musikprogrammen.

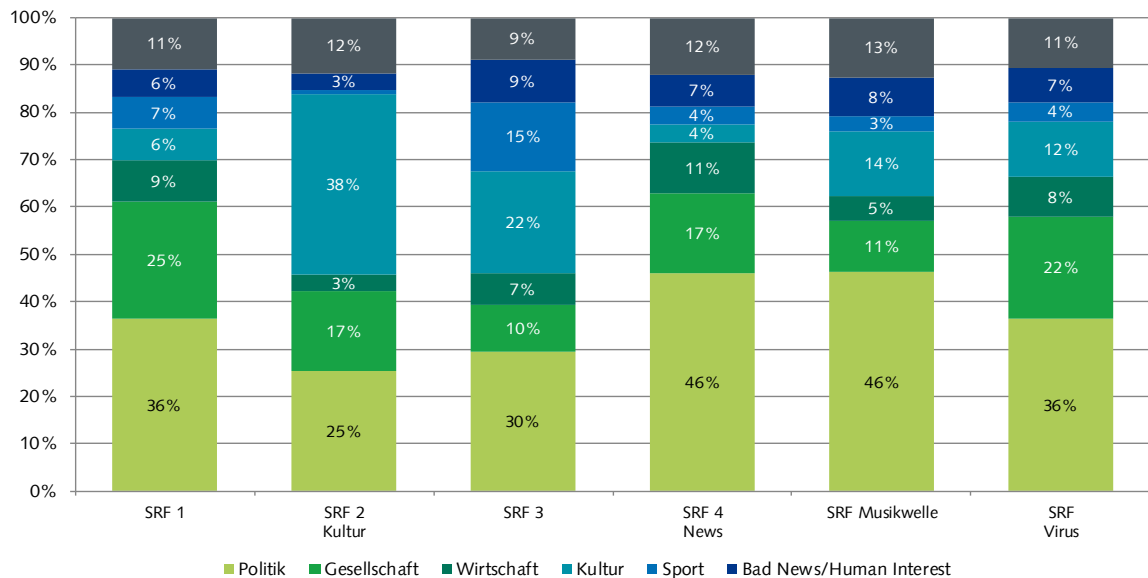
Der **Informationsanteil** der sechs Programme unterscheidet sich in ebenso charakteristischer Weise. SRF 4 News besteht fast ausschliesslich aus Information, während SRF Virus diese auf das Notwendigste reduziert. Eine grosse Bedeutung hat Information aber auch auf SRF 2 Kultur und SRF 1. Die **Moderation** hat in den verschiedenen Programmen unterschiedliche Bedeutung. Bei SRF 4 ist sie knapp gehalten und beschränkt sich auf ihre Präsentations- und Überleitungsfunk-tion. Auch SRF Virus und SRF 2 Kultur gehen sparsam mit Moderation um. SRF 2 Kultur verzich-tet gänzlich auf interaktive Gewinnspiele mit Hörern, SRF Virus stellt die Moderation hauptsäch-lich in den Dienst der Musikinhalte. Ein anderes Moderationskonzept haben SRF 1 und SRF 3. Hier soll die Moderation zum Atmosphärischen beitragen und das Stimmungsmanagement unter-stützen. Entsprechend hoch ist der Moderationsanteil in diesen Programmen. Auch Spielmodera-tion kommt, insbesondere bei SRF 1, häufiger vor.

**Serviceelemente** kommen in allen Programmen vor, haben zum Teil aber eine etwas andere Ausrichtung. So stehen bei SRF 1 und SRF 3 Wetter- und Verkehrsmeldungen im Vordergrund, während SRF 4 der Börse viel Platz einräumt. SRF Virus wiederum informiert seine Hörerschaft ausführlich über Veranstaltungen und verweist ausgiebig auf seine digitalen Zusatzdienste.

Alle Programme setzen moderat **Layoutelemente** ein, um sich gegenüber anderen Programmen abzugrenzen und das eigene Branding zu unterstützen. Diese akustischen Elemente spielen aber quantitativ eine geringe Rolle.

### 2.8.2. Themen

Abbildung 2: Themenbereiche (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



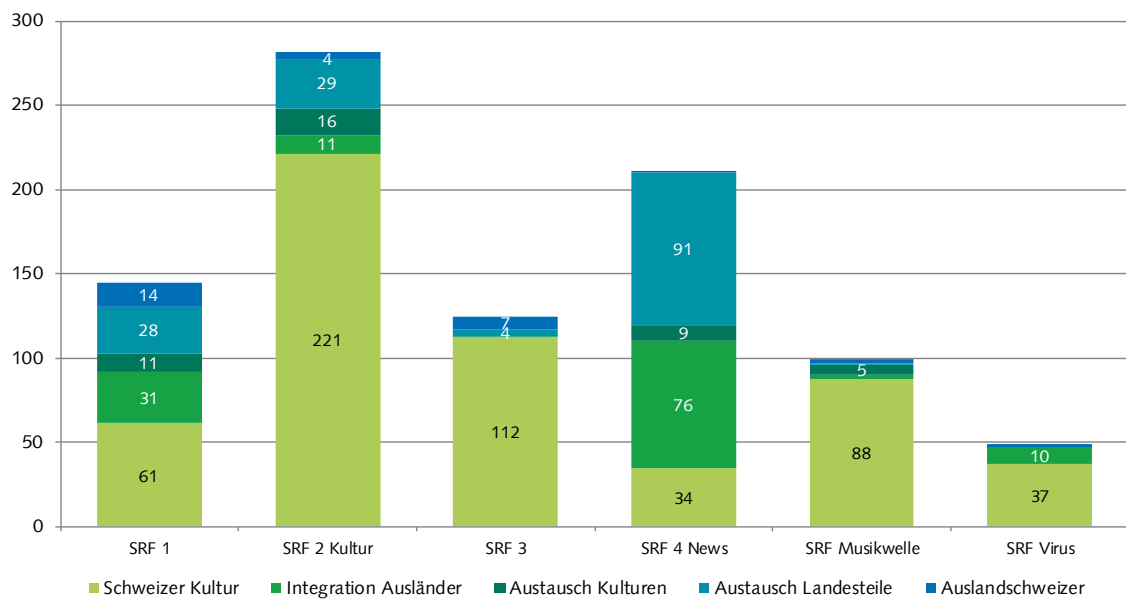
Publicom 2018

Der **Themenmix** deckt bei allen Programmen ein breites Feld ab. Er differenziert die Programme aber nur zum Teil, was angesichts der hohen Kreuzwiederholungsquote (vgl. Kap. 4) und der zentralen Newsproduktion nicht überraschend ist. Ein sehr ähnliches Themenprofil weisen etwa SRF 1 und SRF Musikwelle auf, was die Wiederholungsanalyse (Kap. 4) gut zu erklären vermag. Gleichwohl fallen einige charakteristische Akzentuierungen auf, welche auf eine gewisse thematische Komplementarität der SRF-Programme hindeuten. Am auffälligsten ist die Fokussierung auf Kulturthemen bei SRF 2 Kultur, was naheliegend ist. Mit einem im Vergleich weit höheren Sportanteil grenzt sich SRF 3 als Sportsender von seinen Schwesterprogrammen ab, während SRF 4 News den thematischen Akzent auf politische Themen setzt. SRF 1 und SRF Virus gewichten wiederum "Gesellschaft" – vor allem ausserhalb der Newsgefässe und mit Fokus auf die spezifische Zielgruppe – vergleichsweise hoch.



Im Vergleich zur Vorerhebung 2014 fällt auf, dass politische Themen durchwegs mehr Gewicht haben, was aber mit der Ereignisstruktur in der künstlichen Woche (u.a. Bundesrats-Ersatzwahlen) zusammenhängen könnte.

**Abbildung 3: Thematisierung (auch beiläufig) von konzessionsrechtlich relevanten Themen**  
(Alle Informationsinhalte, in Minuten, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr)



Publicom 2018

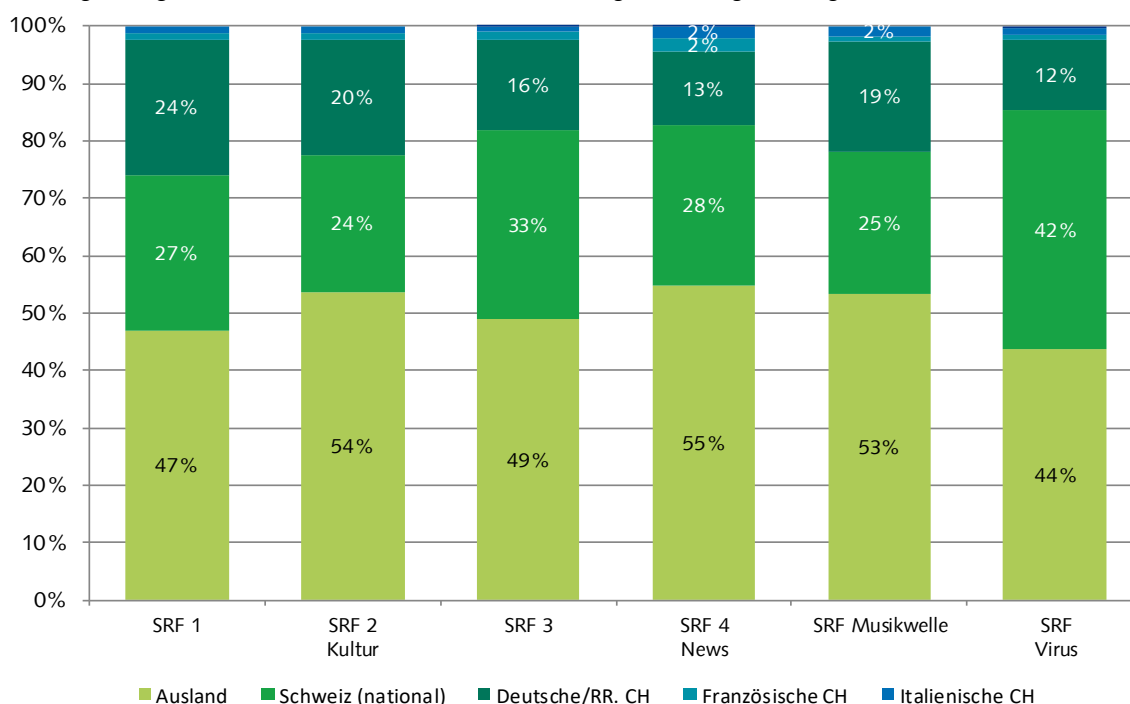
Von den **konzessionsrechtlich relevanten Themen** erscheint nur Schweizer Kultur substantiell in den SRF-Programmen. Nur SRF 4 News streift dieses Thema seltener als die anderen Themen von konzessionsrechtlicher Relevanz. Diese kommen sporadisch vor (Integration der Ausländer) oder auch praktisch gar nicht (Auslandschweizerthematik). Insbesondere SRF 3, SRF Musikwelle und SRF Virus berücksichtigen diese fast gar nicht. Ob ein Aspekt thematisiert wird, hängt offenbar stark von aktuellen Ereignissen ab, die als "Aufhänger" dienen, um ein Thema aufzugreifen. In der absoluten Betrachtungsweise erwähnt SRF 2 Kultur die konzessionsrechtlich relevanten Themen in der analysierten Woche noch häufiger als das Informationsprogramm SRF 4 News. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass Schweizer Kultur auf SRF 2 häufiger thematisiert wird als in früheren Erhebungen. SRF 1 hingegen streift weniger häufig konzessionsrechtlich relevante Aspekte als drei Jahre zuvor. Auch bei SRF Virus, SRF Musikwelle und SRF 4 News haben die Erwähnungen abgenommen. Nur SRF 3 geht häufiger als 2014 auf diese Aspekte, insbesondere Schweizer Kultur, ein. Dies steht möglicherweise in Zusammenhang mit den Änderungen beim Musikformat, das vermehrt heimisches Musikschaffen berücksichtigt.

Alles in allem hat die **Thematisierungsleistung** in Bezug auf die konzessionsrechtlich relevanten Themen seit 2014 **abgenommen**. Da die Entwicklungen aber – mit Ausnahme des Themas

"Schweizer Kultur" – auf einem quantitativ tiefen Niveau stattfinden, können diese auch auf Zufälligkeiten zurückzuführen sein. Schon eine einzelne Sendung oder ein bedeutendes Ereignis können die Resultate beeinflussen. Weitergehende Interpretationen der Ergebnisse sind somit mit Vorbehalten verbunden. Dennoch bleibt die in allen Vorerhebungen gemachte Feststellung, dass mit Ausnahme der Schweizer Kultur die von der Konzession nahe gelegten Themen in den SRF-Programmen nur selten aufscheinen.

### 2.8.3. Geografische Abdeckung

Abbildung 4: Ereignisort (Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2018

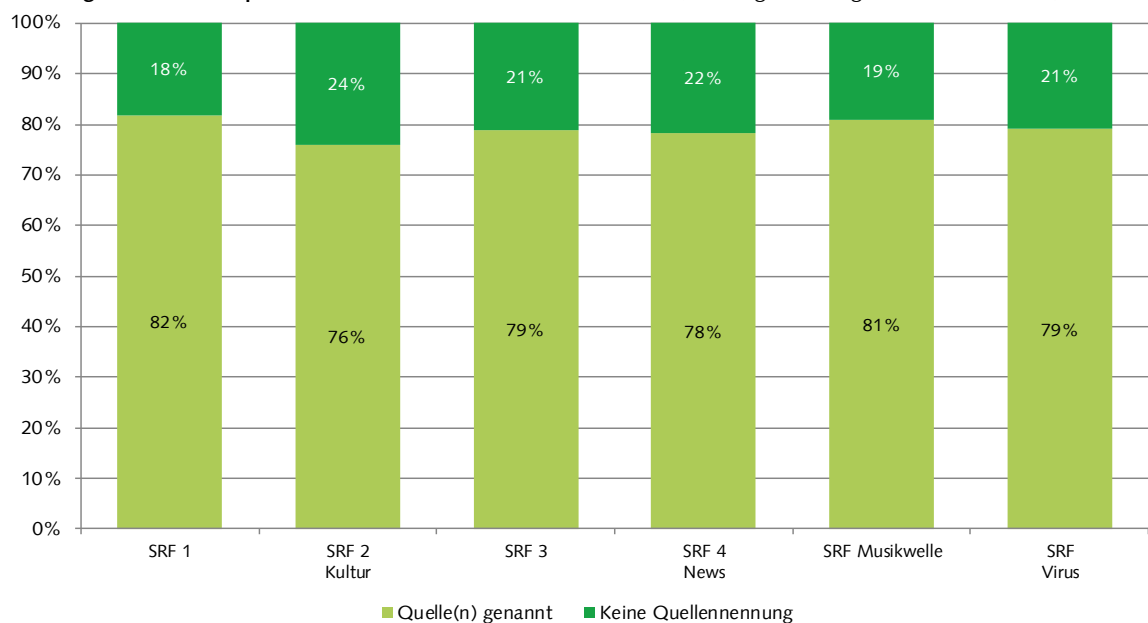
Alle SRF-Programme sind darum bemüht, das **internationale** und **nationale** Geschehen möglichst breit abzudecken. Insbesondere beansprucht das Auslandsgeschehen im Durchschnitt rund die Hälfte der gesamten Information – bei SRF Virus und SRF 1 ist der Auslandanteil etwas geringer, bei SRF 4 News und SRF 2 Kultur etwas höher. Etwa vier Fünftel der Informationsinhalte befassen sich mit internationalen und nationalen Themen. Für Ereignisse aus den **Regionen** bleibt somit rund ein Fünftel der für Informationen zur Verfügung stehenden Programmzeit. Dabei konzentrieren sich fünf der sechs SRF-Programme fast ausschliesslich auf die deutsche und rätoromansche Schweiz. Ereignisse in den anderen Sprachregionen finden dort praktisch keine Beachtung. Auf etwas mehr Aufmerksamkeit stossen die französische und italienische Schweiz im Programm

von SRF 4 News, das ein Sendegefäss für die anderen Sprachregionen unterhält und immerhin 4% seiner Informationsinhalte den beiden lateinischen Sprachregionen widmet.

Der Vergleich mit den Erhebungen von 2014 und früher zeigt eine weitgehend **unveränderte Aufmerksamkeitsstruktur**. Allerdings hat die ansonsten weitgehend ignorierte **italienische Schweiz** im Erhebungsjahr bei allen Programmen an Beachtung gewonnen. Ob dies einen Trend ankündigt, bleibt abzuwarten, zumal in der künstlichen Woche das Filmfestival von Locarno zu Ende ging und die Ersatzwahl in den Bundesrat bevorstand. Diesen Sonderfaktoren ist es zu verdanken, dass die italienische Schweiz häufiger im Fokus stand als in früheren Jahren.

#### 2.8.4. Quellentransparenz

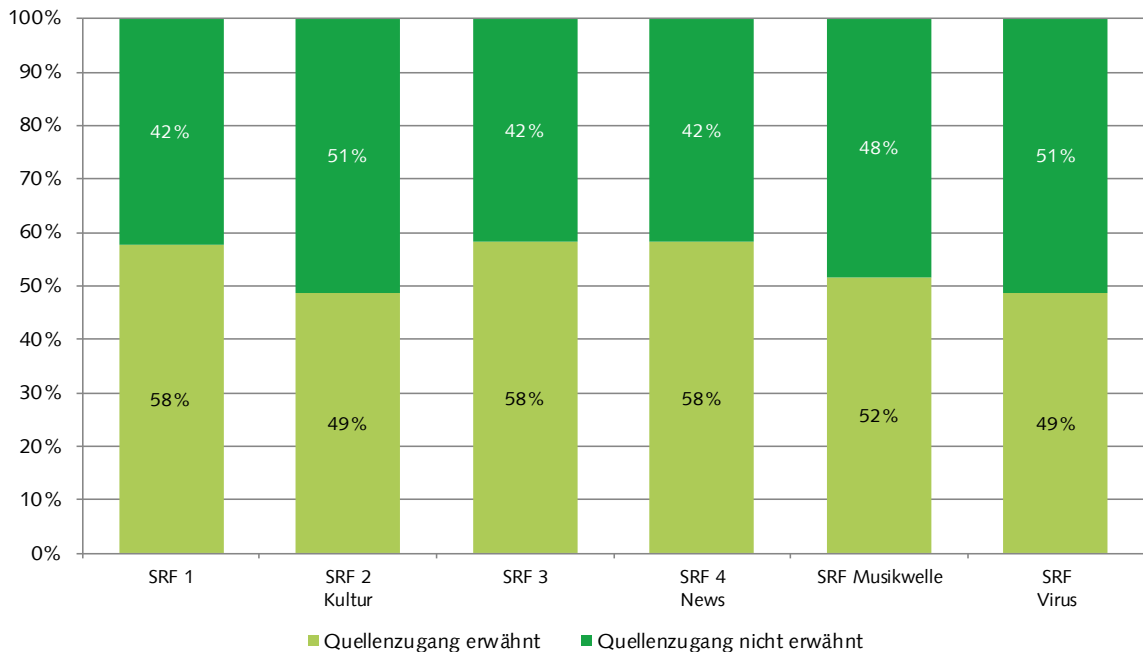
Abbildung 5: Quellentransparenz I: Quelle (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2018

Die SRF-Radios halten sich recht gut an das Gebot der Quellentransparenz. Insbesondere kann das Publikum in der Regel erkennen, wer der **Urheber** einer Information ist. Die entsprechenden Werte liegen nahe beisammen und sind seit der letzten Erhebung weitgehend stabil.

Abbildung 6: Quellentransparenz II: Quellenzugang (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2018

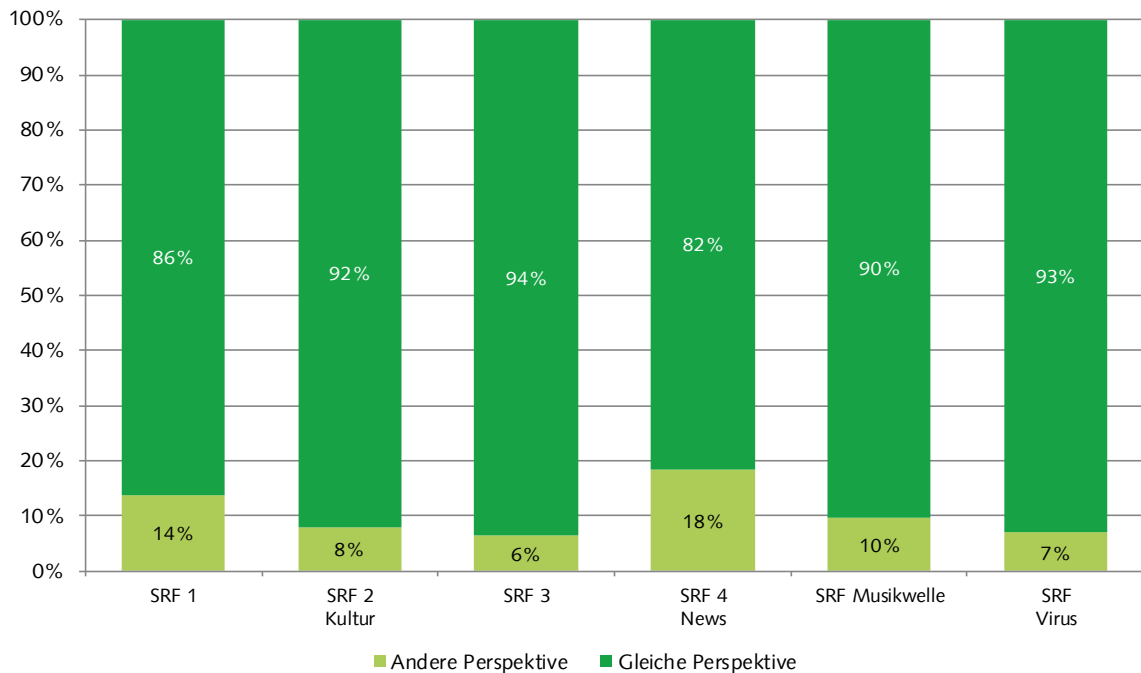
Erwartungsgemäss sinkt die Quellentransparenz, wenn es um die Offenlegung des **Quellenzugangs** geht, d.h. auf welchen Wegen die Information zum Medium gelangt ist. Am ehesten kann das Publikum dies im Programm von SRF 1, SRF 4 News und SRF 3 erkennen. Etwas weniger der Fall ist dies bei SRF 2 Kultur und SRF Virus

Der Vergleich zur Erhebung 2014 hat sich die diesbezügliche Transparenz insgesamt noch etwas **verbessert**: Insbesondere SRF Musikwelle, aber auch SRF Virus und SRF 3 haben ihre Transparenzwerte gesteigert.

## 2.8.5. Orientierungsleistungen

Abbildung 7: Orientierungsleistung: Perspektivenwechsel

(Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag 05.00 bis 24.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2018

Die SRF-Programme erbringen in aller Regel insofern gute Orientierungsleistungen, als ein grosser Teil der Informationen nicht bloss als Fakten vermittelt, sondern in **Zusammenhänge** eingeordnet wird. Dies geschieht mehrheitlich in sog. gebauten Beiträgen, in denen z.B. auch Korrespondenten, journalistisches Fachpersonal oder Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Diese Aufbereitungsform ermöglicht dem Publikum, sich ein abgerundetes Bild zu einer Thematik zu machen.

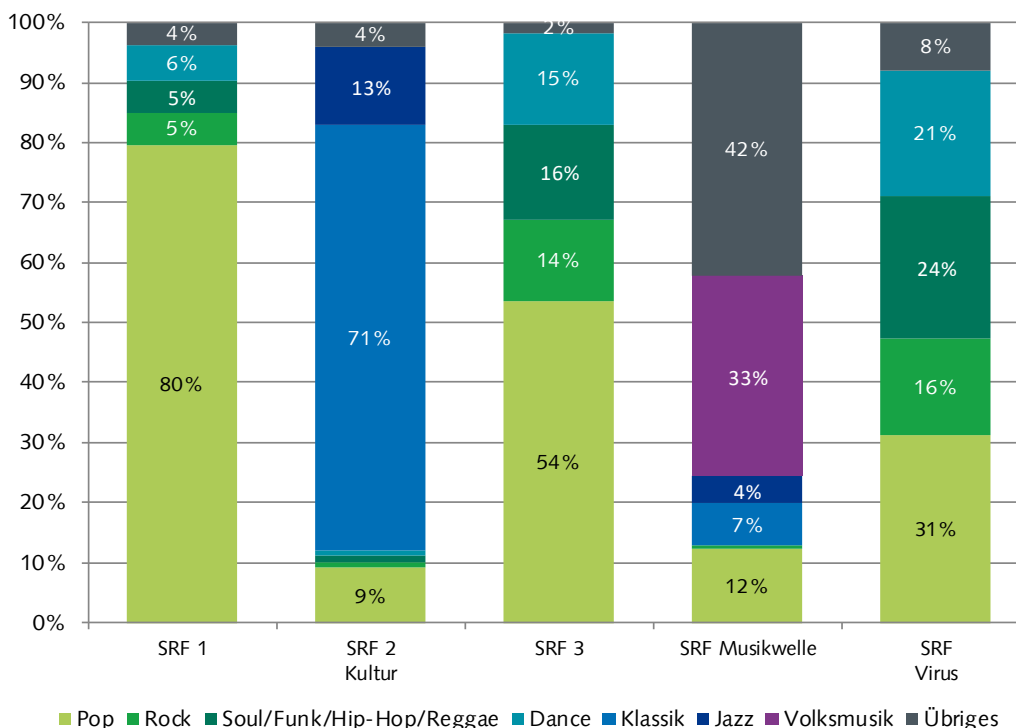
Bei **kontroversen** Themen wäre es überdies vorteilhaft, wenn die Hörerinnen und Hörer sich unmittelbar ein Bild über die verschiedenen, vorherrschenden Perspektiven und Meinungspositionen machen könnten, um sich auf diese Weise eine eigene Meinung zu bilden. Dies bedingt, dass innerhalb eines gegebenen thematischen Kontexts auf entsprechende Positionen verwiesen wird, was eine aufwändigere Aufbereitung erfordert als wenn isoliert interessengebundene Verlautbarungen wiedergegeben werden.

Diesen Service am Publikum erbringen die sechs SRF-Programme **unterschiedlich**. SRF 4 News und SRF 1 verweisen zum Beispiel sehr häufig auf andere Perspektiven innerhalb eines kontroversen thematischen Zusammenhangs. Auch SRF Musikwelle tut dies ab und zu, etwas weniger SRF

3, SRF Virus und SRF 2 Kultur. Im Vergleich zur Vorerhebung sind die Unterschiede gering. SRF 4 News, das bereits 2014 einen hohen Wert aufwies, hat seine diesbezügliche Leistung sogar noch gesteigert. Auch SRF 3 und SRF Virus haben etwas zugelegt. Bei SRF 2 Kultur ist sie zurückgegangen.

### 2.8.6. Musikformat

Abbildung 8: Musik: Stilmix (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag 17.09.2014, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



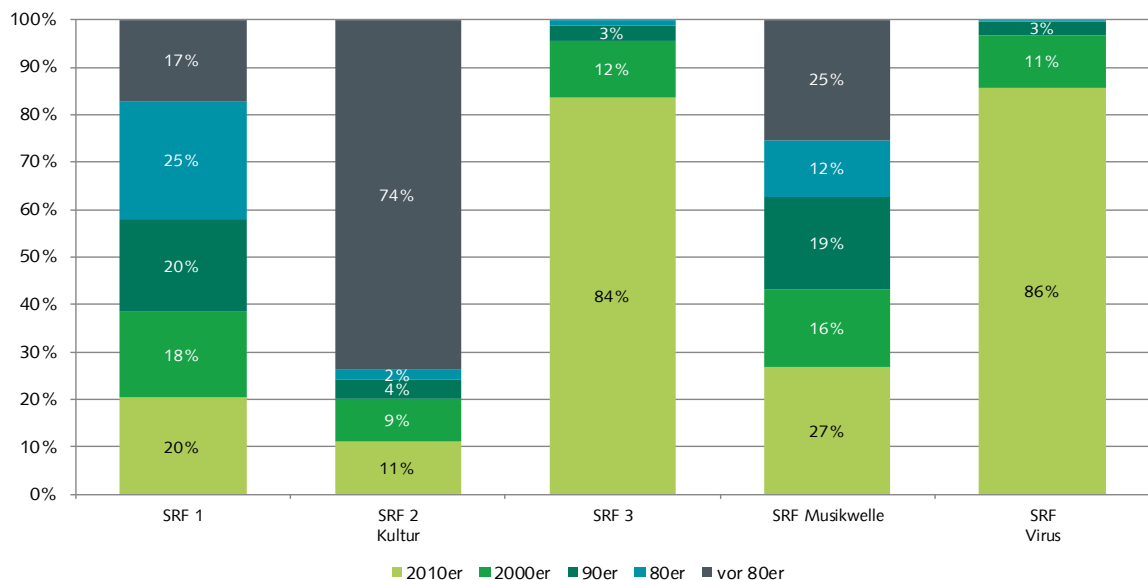
Publicom 2018

Während sich die Informationsinhalte der sechs SRF-Programme nur teilweise komplementär präsentieren und sich ansonsten vor allem durch die ausgestrahlte Informationsmenge unterscheiden, weisen die Musikformate weit grössere Unterschiede auf. Dies ist bereits am **Stilmix** unschwer zu erkennen. Eine entfernte Strukturähnlichkeit weisen SRF 1, SRF 3 und SRF Virus aus, und zwar insofern, dass **Pop** der am häufigsten gespielte Musikstil ist. Doch was unter dem Oberbegriff des Pop subsummiert wird, kann grosse Variationen aufweisen. So setzt beispielsweise **SRF 1** stark auf klassischen Mainstream-Pop oder Pop-Rock mit einem hohen Anteil an bekannten Charttiteln, während andererseits **SRF Virus** fast ausschliesslich unbekannte Poptitel spielt, viele davon aus dem Bereich des Synthie/Electronic-Pop – eine Richtung, die auf SRF 1 so gut wie nie gespielt wird. Am stärksten unterscheiden sich diese drei Programme aber durch die

Verteilung zwischen Pop und anderen Stilen. Bei SRF 1 entstammen acht von zehn Titel dem Popspektrum, bei SRF Virus sind es nicht einmal drei. Dort spielen dafür die unter den Oberbegriffen "Dance" und "Black" (Soul/Funk/Hip-Hop/Reggae) zu gruppierenden Stile eine fast so wichtige Rolle. Dazwischen liegt **SRF 3**, das einen geringeren Popanteil als SRF 1 aufweist und auch weniger Charttitel spielt. SRF 3 und SRF Virus liegen punkto Stilmix recht nahe beisammen. SRF Virus spielt aber weniger Pop, dafür mehr "Black" und "Dance".

Stilistisch komplett **komplementär** sind SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle aufgestellt. SRF 2 Kultur pflegt die ansonsten praktisch aus dem Angebot gefallene klassische Musik und, in zweiter Priorität, den Jazz, der in den übrigen SRF-Programmen ebenfalls keinen Platz hat. Auch SRF Musikwelle setzt auf vernachlässigte Musikstile, insbesondere die Volksmusik, die im Tagesprogramm der anderen SRF-Programme keinen Platz mehr hat, und den Schlager, der von den übrigen Programmen ebenfalls kaum berücksichtigt wird.

Abbildung 9: Musik: Erscheinungsjahr (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag 17.9.2014, 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr)



Publicom 2018

Das Musikformat von SRF 1 unterscheidet sich noch weit stärker als über den Stilmix durch das **Alter der gespielten Musik** von SRF 3 und SRF Virus. In diesem Ergebnis reflektiert sich auch die Ziel-Hörerschaft der Programme. Nur jeder fünfte gespielte Titel auf SRF 1 ist "aktuell", d.h. ab 2010 erschienen. Stattdessen gelangen überwiegend Oldies zur Ausstrahlung, die meist älter als 30 Jahre sind. SRF 3 und SRF Virus hingegen spielen zu mehr als vier Fünfteln Musik, die frühestens 2010 auf den Markt kam. Dabei fällt auf, dass sich **SRF 3** und **SRF Virus** in dieser Hinsicht praktisch nicht (mehr) unterscheiden. SRF 3 hat sich bereits ab 2009 stark verjüngt, seit der letzten Erhebung 2014 ist dieser Prozess noch etwas weiter gediehen. Dazu kommt, dass sich SRF 3

auch durch einen stark erhöhten Anteil an Schweizer Musik dem Jugendsender SRF Virus weiter angenähert hat.

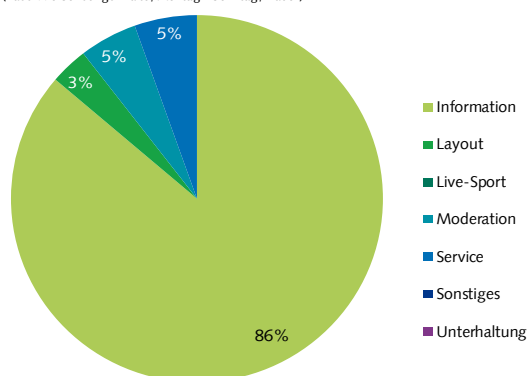


### 3. Ergebnisse Regionaljournale (SRF 1)

#### 3.1. Ergebnisse in Zahlen

##### 3.1.1. Aargau Solothurn

**Regionaljournal Aargau Solothurn: Sendungsstruktur**  
(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



**Regionaljournal Aargau Solothurn: Journalistische Form**  
(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	29.5%
Interview	25.7%
Bericht	22.2%
Statement	15.8%
Studiogespräch	3.2%
Schlagzeile(n)	2.4%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.8%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.4%
Biographie/Portrait	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
Umfrage	0.0%
Zitat	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

**Regionaljournal Aargau Solothurn: Beitragsarten**  
(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

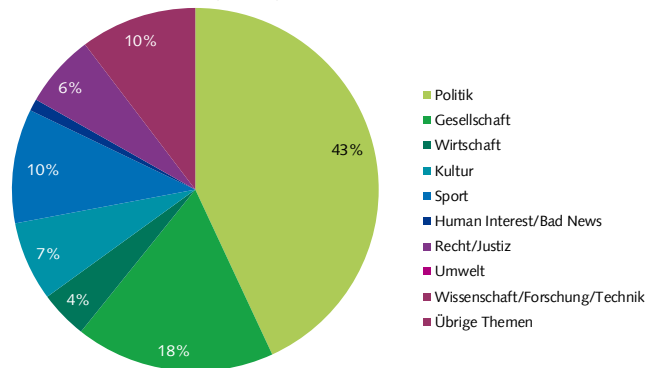
Beitragsart	%
Informationsbeitrag	45.6%
Nachrichtenbeitrag	42.4%
Feature/Reportage	12.0%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

**Regionaljournal Aargau Solothurn: Sprache**  
(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	99.3%
Hochdeutsch	0.7%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Französisch	0.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Aargau Solothurn: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Aargau Solothurn: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	6.8%	15'
Austausch Landesteile	0.0%	0'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.0%	0'
Auslandschweizer	0.0%	0'

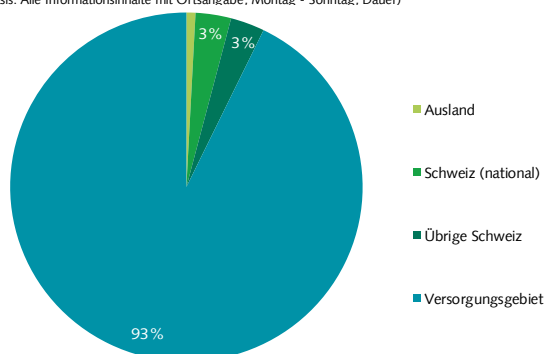
### Regionaljournal Aargau Solothurn: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.1%	0'
Quelle	0.5%	1'
Akteur	0.0%	0'

### Regionaljournal Aargau Solothurn: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	29.1%
Öffentliches Ereignis	19.3%
Gesellschaft	17.0%
Keine Quellennennung	16.1%
Wirtschaft	8.9%
Sport	5.1%
Kultur	4.5%
Justiz/Polizei	3.1%
Andere Medien	1.4%
Auslandquelle	0.7%
Andere Quelle	0.3%
<b>Total</b>	<b>105.4%</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	1.1%	1'
Kantonale Behörden	54.8%	34'
Gemeindebehörden	30.7%	19'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	3.1%	2'
SP	4.2%	3'
CVP	1.6%	1'
FDP	1.4%	1'
Grüne	0.0%	0'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	2.7%	2'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.5%	0'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>62'</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	83.9%
Quelle nicht erwähnt	16.1%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	40.5%
Quellenzugang erkennbar	59.5%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Gesellschaft	65.5%
Politik	51.6%
Wirtschaft	22.6%
Sport	16.2%
Kultur	6.0%
Justiz/Polizei	5.0%
Ausland	1.7%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>168.6%</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	67.7%	147'
Faktenvermittlung	32.3%	70'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>217'</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	13.0%	19'
Gleiche Perspektive	87.0%	128'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>147'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	14.2%	21'
Gleiche Meinung	85.8%	126'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>147'</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	1.0%	1'
Kantonale Behörden	37.6%	37'
Gemeindebehörden	19.1%	19'
Andere Exekutive	3.0%	3'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	2.6%	3'
SP	2.1%	2'
CVP	5.1%	5'
FDP	1.8%	2'
Grüne	1.1%	1'
BDP	1.3%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.4%	1'
Andere Legislative	21.7%	21'
Andere Politik	0.7%	1'
Souverän, Stimmbürger	1.3%	1'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>99'</b>

#### Regionaljournal Aargau Solothurn: Service - Beitragsarten

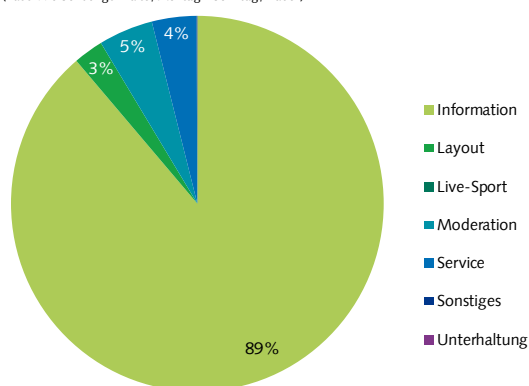
(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	4.1%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	14.5%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	14.8%
Wetter	66.6%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### 3.1.2. Basel Baselland

#### Regionaljournal Basel Baselland: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Basel Baselland: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	30.0%
Bericht	24.9%
Interview	21.3%
Statement	18.0%
Schlagzeile(n)	3.7%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	1.7%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.4%
Studiosgespräch	0.0%
Biographie/Portrait	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärungstück	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
Umfrage	0.0%
Zitat	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	51.9%
Informationsbeitrag	43.9%
Feature/Reportage	3.3%
Informations-Ausschnitt	0.9%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

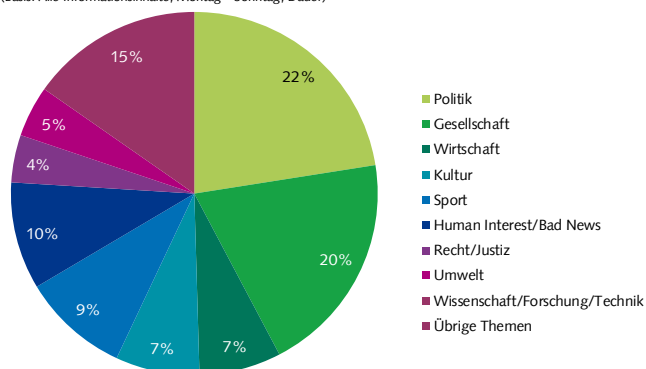
#### Regionaljournal Basel Baselland: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	96.4%
Hochdeutsch	3.6%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Französisch	0.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätomanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Basel Baselland: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Basel Baselland: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	6.5%	15'
Austausch Kulturen	4.5%	10'
Integration Ausländer	1.6%	4'
Auslandsschweizer	1.5%	3'
Austausch Landesteile	0.0%	0'

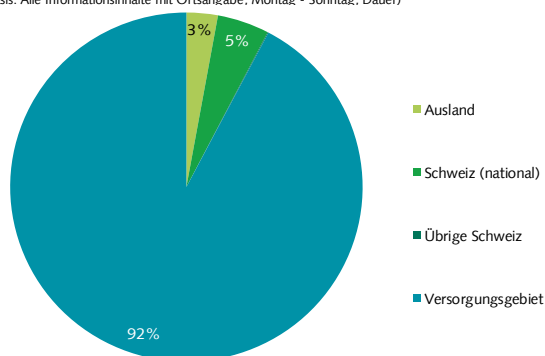
### Regionaljournal Basel Baselland: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.0%	0'
Akteur	0.0%	0'

### Regionaljournal Basel Baselland: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Basel Baselland: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	25.7%
Keine Quellennennung	21.4%
Gesellschaft	17.8%
Wirtschaft	12.0%
Justiz/Polizei	10.8%
Auslandquelle	9.8%
Öffentliches Ereignis	8.1%
Sport	4.4%
Kultur	1.2%
Andere Medien	1.0%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>112.3%</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	1.7%	1'
Kantonale Behörden	54.6%	30'
Gemeindebehörden	22.1%	12'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	1.1%	1'
SP	9.7%	5'
CVP	6.3%	3'
FDP	0.5%	0'
Grüne	3.1%	2'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.9%	1'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.0%	0'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>54'</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	78.6%
Quelle nicht erwähnt	21.4%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	60.0%
Quellenzugang erkennbar	40.0%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Gesellschaft	49.8%
Politik	46.4%
Wirtschaft	24.0%
Sport	14.3%
Kultur	3.2%
Justiz/Polizei	13.8%
Ausland	4.8%
Andere Akteure	1.5%
<b>Total</b>	<b>157.8%</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	65.6%	144'
Faktenvermittlung	34.4%	76'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>220'</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	22.5%	33'
Gleiche Perspektive	77.5%	112'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>144'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	21.3%	31'
Gleiche Meinung	78.7%	114'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>144'</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	4.6%	4'
Kantonale Behörden	37.6%	36'
Gemeindebehörden	33.6%	32'
Andere Exekutive	0.0%	0'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	1.9%	2'
SP	11.8%	11'
CVP	3.5%	3'
FDP	2.2%	2'
Grüne	2.7%	3'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.1%	1'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	1.0%	1'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>96'</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

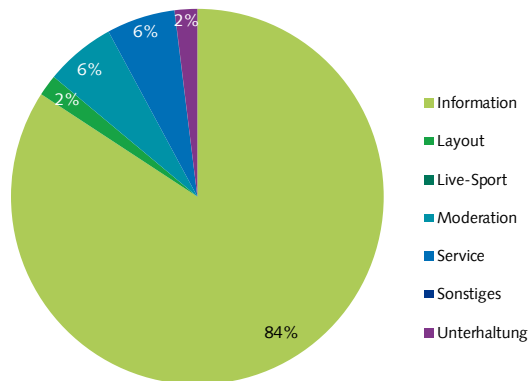
Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	0.7%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	13.8%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	6.5%
Wetter	79.1%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>



### 3.1.3. Bern Freiburg Wallis

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Interview	31.9%
Bericht	23.5%
Meldung	19.8%
Statement	17.2%
Live-Übertragung	4.0%
Schlagzeile(n)	1.6%
Kommentar/Kolumne	1.1%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.5%
Zitat	0.2%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.2%
Studiosgespräch	0.0%
Biographie/Portrait	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
Umfrage	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	49.5%
Nachrichtenbeitrag	47.7%
Feature/Reportage	2.7%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

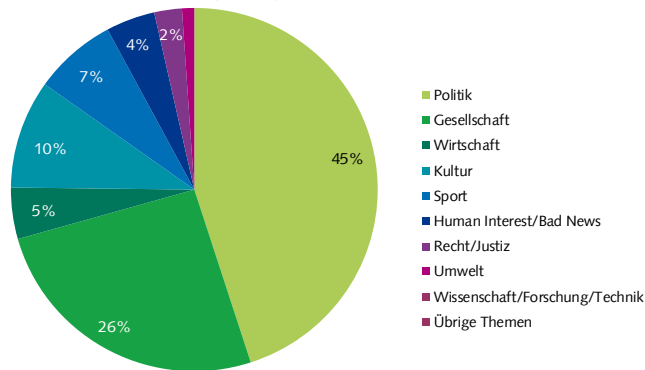
#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	97.1%
Hochdeutsch	2.2%
Französisch	0.7%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Austausch Landesteile	24.8%	53'
Austausch Kulturen	16.1%	35'
Schweizer Kultur	9.5%	20'
Integration Ausländer	5.2%	11'
Auslandschweizer	0.7%	1'

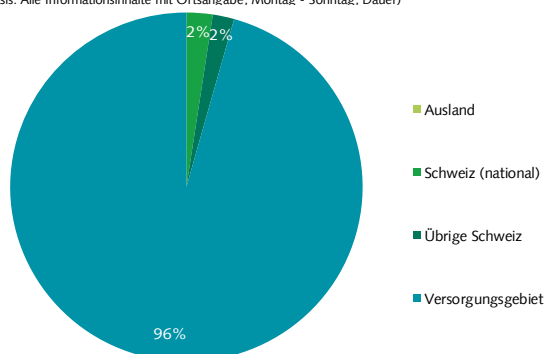
### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	2.1%	5'
Quelle	0.0%	0'
Akteur	0.5%	1'

### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	35.6%
Gesellschaft	29.6%
Keine Quellennennung	18.7%
Öffentliches Ereignis	12.0%
Wirtschaft	7.7%
Kultur	4.3%
Sport	1.8%
Andere Medien	1.7%
Justiz/Polizei	1.5%
Auslandquelle	0.0%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>112.9%</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	7.1%	5'
Kantonale Behörden	48.1%	36'
Gemeindebehörden	24.7%	18'
Eidg. Parlament	5.4%	4'
SVP	1.2%	1'
SP	1.3%	1'
CVP	0.0%	0'
FDP	0.0%	0'
Grüne	1.6%	1'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.5%	0'
Andere Legislative	6.1%	5'
Andere Politik	4.0%	3'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>75'</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	81.3%
Quelle nicht erwähnt	18.7%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	43.3%
Quellenzugang erkennbar	56.7%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Politik	79.3%
Gesellschaft	53.8%
Wirtschaft	15.9%
Kultur	9.8%
Sport	8.0%
Justiz/Polizei	3.3%
Ausland	1.7%
Andere Akteure	0.3%
<b>Total</b>	<b>172.1%</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	78.4%	167'
Faktenvermittlung	21.6%	46'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>213'</b>

#### Regionaljournal Basel Baselland: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	22.2%	37'
Gleiche Perspektive	77.8%	130'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>167'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	12.6%	21'
Gleiche Meinung	87.4%	146'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>167'</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	1.1%	2'
Eidg. Departement	5.5%	9'
Kantonale Behörden	34.5%	56'
Gemeindebehörden	15.3%	25'
Andere Exekutive	1.1%	2'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	0.4%	1'
SP	8.1%	13'
CVP	0.0%	0'
FDP	0.2%	0'
Grüne	5.0%	8'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.3%	0'
Andere Legislative	8.2%	13'
Andere Politik	3.6%	6'
Souverän, Stimmbürger	16.7%	27'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>163'</b>

#### Regionaljournal Bern Freiburg Wallis: Service - Beitragsarten

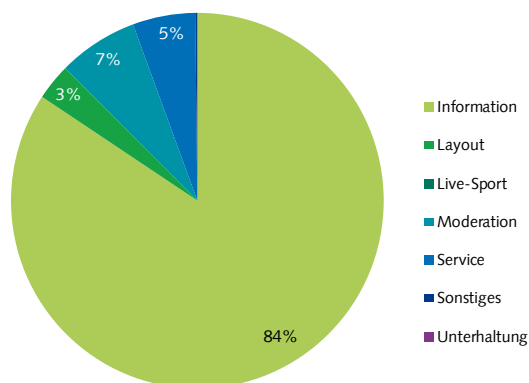
(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	0.0%
Medien extern	1.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	12.1%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	0.0%
Wetter	86.9%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### 3.1.4. Graubünden

#### Regionaljournal Graubünden: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Graubünden: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	31.2%
Meldung	27.3%
Interview	19.6%
Statement	13.5%
Studiogespräch	4.6%
Schlagzeile(n)	1.9%
Biographie/Portrait	1.1%
Umfrage	0.5%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.2%
Live-Übertragung	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.0%
Zitat	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Graubünden: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	47.6%
Informationsbeitrag	47.1%
Feature/Reportage	5.0%
Informations-Ausschnitt	0.3%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

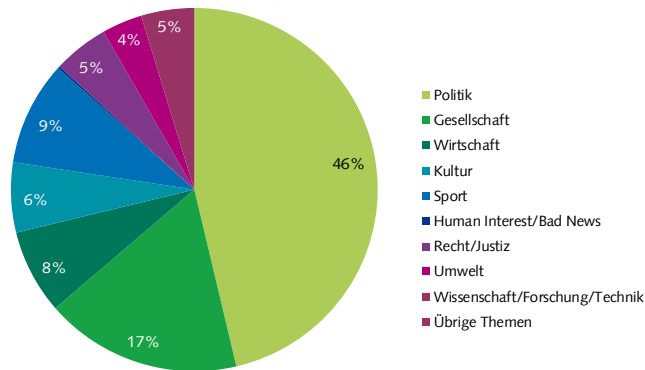
#### Regionaljournal Graubünden: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	97.2%
Hochdeutsch	1.5%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	1.3%
Französisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Graubünden: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Graubünden: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	6.0%	12'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.0%	0'
Auslandsschweizer	0.0%	0'
Austausch Landesteile	0.0%	0'

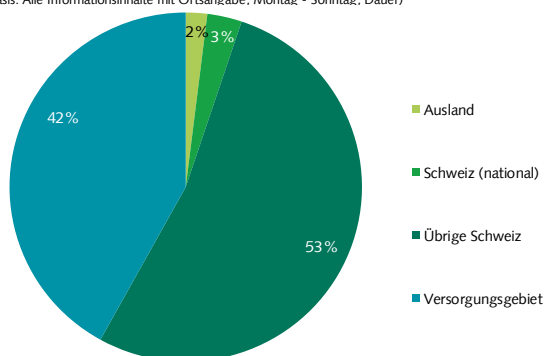
### Regionaljournal Graubünden: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.0%	0'
Akteur	0.0%	0'

### Regionaljournal Graubünden: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Graubünden: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	35.8%
Keine Quellennennung	24.6%
Gesellschaft	23.0%
Wirtschaft	12.0%
Sport	6.8%
Öffentliches Ereignis	5.5%
Kultur	5.1%
Andere Medien	2.1%
Justiz/Polizei	0.8%
Auslandquelle	0.0%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>115.7%</b>

#### Regionaljournal Graubünden: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	75.4%
Quelle nicht erwähnt	24.6%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	56.6%
Quellenzugang erkennbar	43.4%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Graubünden: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	14.9%	11'
Kantonale Behörden	39.8%	28'
Gemeindebehörden	21.8%	15'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	1.5%	1'
SP	0.0%	0'
CVP	1.6%	1'
FDP	4.2%	3'
Grüne	0.0%	0'
BDP	2.4%	2'
Grünliberale	3.0%	2'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	9.8%	7'
Andere Politik	1.1%	1'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>71'</b>

### Regionaljournal Graubünden: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Politik	68.6%
Gesellschaft	55.7%
Wirtschaft	28.0%
Sport	14.3%
Kultur	11.9%
Justiz/Polizei	2.7%
Ausland	2.4%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>183.6%</b>

### Regionaljournal Graubünden: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	70.7%	143'
Faktenvermittlung	29.3%	59'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>202'</b>

### Regionaljournal Graubünden: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	18.6%	27'
Gleiche Perspektive	81.4%	116'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>143'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	14.4%	21'
Gleiche Meinung	85.6%	122'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>143'</b>

### Regionaljournal Graubünden: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	2.1%	3'
Eidg. Departement	12.7%	16'
Kantonale Behörden	22.9%	30'
Gemeindebehörden	23.9%	31'
Andere Exekutive	10.9%	14'
Eidg. Parlament	0.3%	0'
SVP	0.3%	0'
SP	0.0%	0'
CVP	3.8%	5'
FDP	1.5%	2'
Grüne	0.0%	0'
BDP	3.5%	4'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	10.5%	14'
Andere Politik	0.7%	1'
Souverän, Stimmbürger	7.0%	9'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>129'</b>

### Regionaljournal Graubünden: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

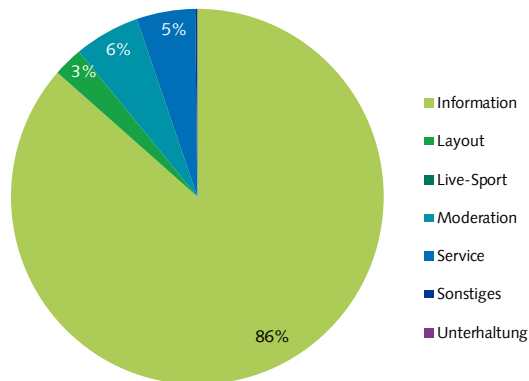
Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	0.0%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	16.6%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	13.3%
Wetter	70.1%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>



### 3.1.5. Ostschweiz

#### Regionaljournal Ostschweiz: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Ostschweiz: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	26.6%
Meldung	25.3%
Interview	22.9%
Statement	12.0%
Studiogespräch	10.2%
Schlagzeile(n)	1.6%
Biographie/Portrait	1.0%
Umfrage	0.4%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.1%
Live-Übertragung	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.0%
Zitat	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	55.8%
Nachrichtenbeitrag	41.8%
Feature/Reportage	2.2%
Informations-Ausschnitt	0.2%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

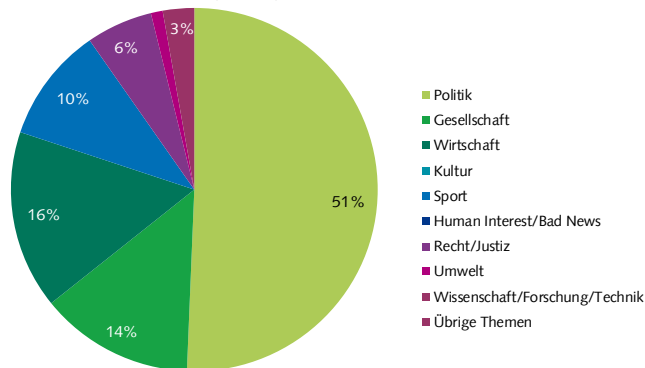
#### Regionaljournal Ostschweiz: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	98.3%
Hochdeutsch	1.7%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Französisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Ostschweiz: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Ostschweiz: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Austausch Kulturen	0.9%	2'
Schweizer Kultur	0.0%	0'
Integration Ausländer	0.0%	0'
Auslandsschweizer	0.0%	0'
Austausch Landesteile	0.0%	0'

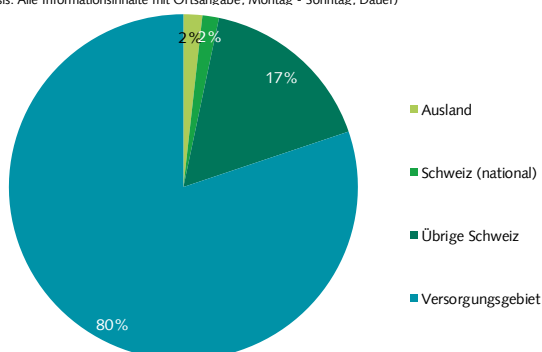
### Regionaljournal Ostschweiz: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.5%	5'
Akteur	0.7%	7'

### Regionaljournal Ostschweiz: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Ostschweiz: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	41.3%
Keine Quellennennung	25.9%
Gesellschaft	21.0%
Wirtschaft	16.7%
Andere Medien	7.8%
Sport	5.8%
Öffentliches Ereignis	5.1%
Justiz/Polizei	1.7%
Kultur	0.0%
Auslandquelle	0.0%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>125.2%</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	74.1%
Quelle nicht erwähnt	25.9%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	51.5%
Quellenzugang erkennbar	48.5%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	1.4%	1'
Eidg. Departement	8.5%	8'
Kantonale Behörden	62.5%	58'
Gemeindebehörden	14.5%	13'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	1.2%	1'
SP	0.0%	0'
CVP	1.2%	1'
FDP	1.4%	1'
Grüne	0.0%	0'
BDP	0.5%	0'
Grünliberale	2.3%	2'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	6.6%	6'
Andere Politik	0.0%	0'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>92'</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Politik	80.9%
Gesellschaft	46.8%
Wirtschaft	36.3%
Sport	16.2%
Kultur	0.5%
Justiz/Polizei	4.4%
Ausland	1.4%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>186.5%</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	73.1%	166'
Faktenvermittlung	26.9%	61'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>227'</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	15.2%	25'
Gleiche Perspektive	84.8%	141'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>166'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	12.6%	21'
Gleiche Meinung	87.4%	145'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>166'</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	10.7%	19'
Eidg. Departement	6.2%	11'
Kantonale Behörden	19.2%	33'
Gemeindebehörden	16.7%	29'
Andere Exekutive	27.2%	47'
Eidg. Parlament	0.2%	0'
SVP	0.2%	0'
SP	0.0%	0'
CVP	2.8%	5'
FDP	1.1%	2'
Grüne	0.0%	0'
BDP	1.9%	3'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	0.0%	0'
Andere Legislative	8.6%	15'
Andere Politik	0.1%	0'
Souverän, Stimmbürger	5.0%	9'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>174'</b>

#### Regionaljournal Ostschweiz: Service - Beitragsarten

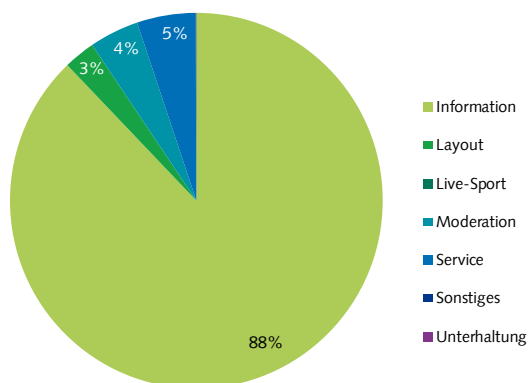
(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	0.0%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	13.0%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	13.6%
Wetter	73.4%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### 3.1.6. Zentralschweiz

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Zentralschweiz: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	33.6%
Bericht	20.5%
Interview	20.3%
Statement	17.9%
Biographie/Portrait	3.3%
Schlagzeile(n)	1.4%
Kommentar/Kolumne	1.3%
Studiosgespräch	1.1%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	0.4%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.1%
Umfrage	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Zitat	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Presseschau	0.0%
Rezension/Kritik	0.0%
Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Informationsbeitrag	51.8%
Nachrichtenbeitrag	48.1%
Informations-Ausschnitt	0.1%
Feature/Reportage	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

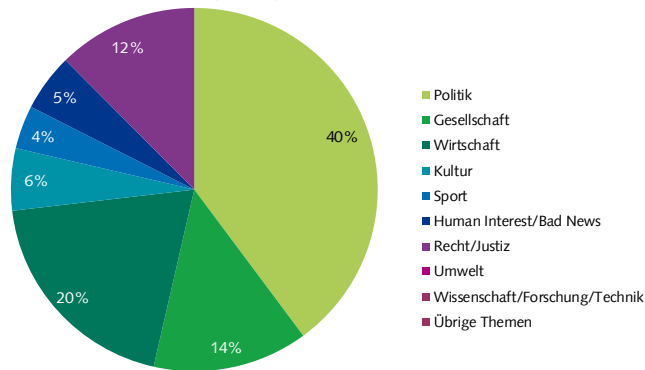
#### Regionaljournal Zentralschweiz: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	97.6%
Hochdeutsch	1.6%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.9%
Französisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

### Regionaljournal Zentralschweiz: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Zentralschweiz: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	5.3%	12'
Integration Ausländer	2.8%	6'
Auslandschweizer	1.9%	4'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Austausch Landesteile	0.0%	0'

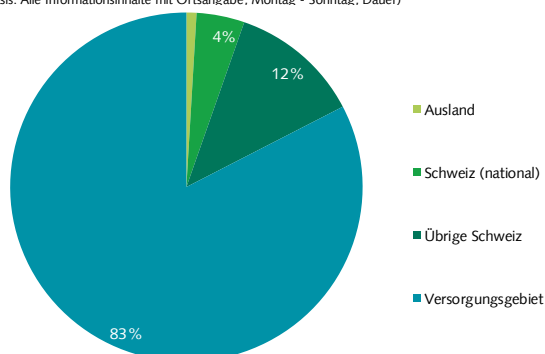
### Regionaljournal Zentralschweiz: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.4%	2'
Akteur	0.8%	5'

### Regionaljournal Zentralschweiz: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Zentralschweiz: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	35.7%
Keine Quellennennung	23.8%
Wirtschaft	12.6%
Gesellschaft	9.9%
Öffentliches Ereignis	9.9%
Kultur	8.0%
Justiz/Polizei	6.2%
Sport	0.9%
Auslandquelle	0.8%
Andere Medien	0.2%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>108.1%</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	5.8%	5'
Kantonale Behörden	18.8%	15'
Gemeindebehörden	12.3%	10'
Eidg. Parlament	3.3%	3'
SVP	2.3%	2'
SP	3.8%	3'
CVP	6.3%	5'
FDP	8.7%	7'
Grüne	2.5%	2'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	3.3%	3'
Andere Legislative	0.0%	0'
Andere Politik	32.9%	26'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>79'</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	76.2%
Quelle nicht erwähnt	23.8%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	58.8%
Quellenzugang erkennbar	41.2%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Politik	60.0%
Gesellschaft	49.5%
Wirtschaft	35.1%
Justiz/Polizei	17.8%
Sport	5.4%
Ausland	5.4%
Kultur	4.7%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>177.9%</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	64.8%	146'
Faktenvermittlung	35.2%	79'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>225'</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	16.7%	24'
Gleiche Perspektive	83.3%	122'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>146'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	29.1%	43'
Gleiche Meinung	70.9%	104'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>146'</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	1.6%	2'
Eidg. Departement	0.0%	0'
Kantonale Behörden	13.0%	15'
Gemeindebehörden	6.5%	7'
Andere Exekutive	25.3%	29'
Eidg. Parlament	2.6%	3'
SVP	12.5%	15'
SP	1.5%	2'
CVP	2.0%	2'
FDP	14.3%	17'
Grüne	0.7%	1'
BDP	0.0%	0'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	1.5%	2'
Andere Legislative	10.0%	12'
Andere Politik	0.0%	0'
Souverän, Stimmbürger	8.5%	10'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>116'</b>

#### Regionaljournal Zentralschweiz: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

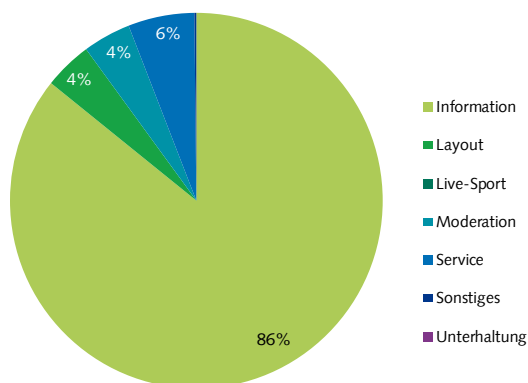
Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	2.2%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	15.3%
Sonstige Services	0.6%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	5.3%
Wetter	76.6%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>



### 3.1.7. Zürich Schaffhausen

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Sendungsstruktur

(Basis: Alle Sendungsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Journalistische Form

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Journalistische Form	%
Bericht	27.3%
Meldung	26.0%
Statement	15.2%
Interview	13.0%
Studiogespräch	8.7%
Schlagzeile(n)	4.6%
Rezension/Kritik	2.3%
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	1.8%
Umfrage	0.7%
Atmo/Effekte/Ausschnitte	0.3%
Zitat	0.1%
Biographie/Portrait	0.0%
Kommentar/Kolumne	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Glosse	0.0%
Interpretation/Erklärstück	0.0%
Presseschau	0.0%
Sonstiges	0.0%
<b>Total</b>	<b>0.0%</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Beitragsarten

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	47.9%
Informationsbeitrag	37.9%
Feature/Reportage	7.3%
Informations-Ausschnitt	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Kirche	0.0%
<b>Total</b>	<b>0.0%</b>

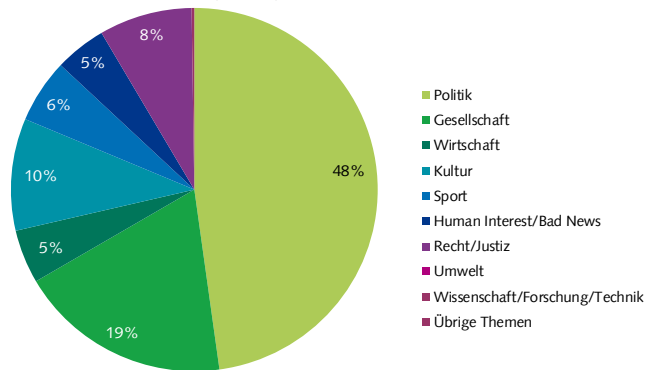
#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	97.7%
Hochdeutsch	1.8%
Hochdeutsch/schweizerdeutsch (gemischt)	0.5%
Französisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Englisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Tessiner Dialekt	0.0%
<b>Total</b>	<b>0.0%</b>

### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)



### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Thematisierung konzessionsrechtlich relevanter Aspekte

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Aspekte	%	min
Schweizer Kultur	11.9%	27'
Integration Ausländer	1.5%	3'
Auslandsschweizer	0.0%	0'
Austausch Kulturen	0.0%	0'
Austausch Landesteile	0.0%	0'

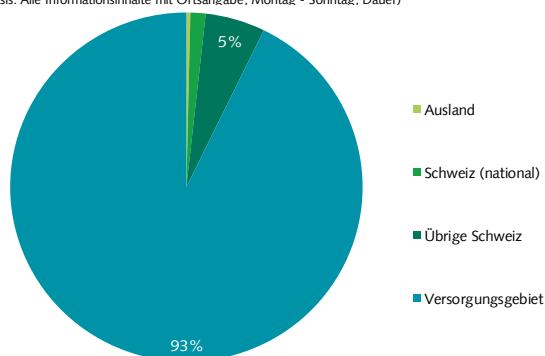
### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Ausländer als Sprecher, Quelle und Akteur

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Sprecher, Quelle oder Akteur ohne Schlagzeilen, Montag - Sonntag, Mehrfachnennungen)

Ausländer in der Schweiz	%	min
Sprecher (O-Ton)	0.0%	0'
Quelle	0.0%	0'
Akteur	0.0%	0'

### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Montag - Sonntag, Dauer)



#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Politik/Verwaltung	41.5%
Keine Quellennennung	25.9%
Gesellschaft	20.3%
Justiz/Polizei	12.3%
Öffentliches Ereignis	4.6%
Kultur	4.1%
Wirtschaft	3.7%
Andere Medien	3.6%
Sport	1.6%
Auslandquelle	0.5%
Andere Quelle	0.0%
<b>Total</b>	<b>118.2%</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Politische Quellen

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandquellen aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Quellen	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.0%	0'
Eidg. Departement	0.0%	0'
Kantonale Behörden	34.8%	31'
Gemeindebehörden	18.7%	16'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	4.5%	4'
SP	1.7%	1'
CVP	2.2%	2'
FDP	0.0%	0'
Grüne	1.4%	1'
BDP	0.7%	1'
Grünliberale	0.0%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	23.6%	21'
Andere Legislative	11.7%	10'
Andere Politik	0.8%	1'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>88'</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	74.1%
Quelle nicht erwähnt	25.9%
<b>Total Quellennennung</b>	<b>100%</b>
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	55.1%
Quellenzugang erkennbar	44.9%
<b>Total Quellenzugang</b>	<b>100.0%</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Montag - Sonntag, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Politik	81.6%
Gesellschaft	57.0%
Justiz/Polizei	14.1%
Kultur	14.0%
Wirtschaft	7.5%
Sport	6.5%
Ausland	4.2%
Andere Akteure	0.0%
<b>Total</b>	<b>184.9%</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Orientierungsleistung (1)\*

\*Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Montag - Sonntag, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	68.7%	155'
Faktenvermittlung	31.3%	71'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>225'</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Orientierungsleistung (2)\*

\*Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Montag - Sonntag, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	21.9%	33'
Gleiche Perspektive	78.1%	119'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>152'</b>
Meinungen	%	min
Andere Meinung	28.5%	43'
Gleiche Meinung	71.5%	109'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>152'</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Politische Akteure

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Inlandakteuren aus der Politik, Montag - Sonntag, Dauer)

Politische Akteure	%	min
Politik allgemein	0.0%	0'
Bundesrat	0.9%	1'
Eidg. Departement	0.3%	1'
Kantonale Behörden	15.3%	25'
Gemeindebehörden	31.6%	52'
Andere Exekutive	21.7%	35'
Eidg. Parlament	0.0%	0'
SVP	4.2%	7'
SP	3.0%	5'
CVP	0.0%	0'
FDP	0.0%	0'
Grüne	1.1%	2'
BDP	0.4%	1'
Grünliberale	0.3%	0'
Lega dei Ticinesi	0.0%	0'
Andere Partei	12.8%	21'
Andere Legislative	4.1%	7'
Andere Politik	2.3%	4'
Souverän, Stimmbürger	2.2%	4'
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>164'</b>

#### Regionaljournal Zürich Schaffhausen: Service - Beitragsarten

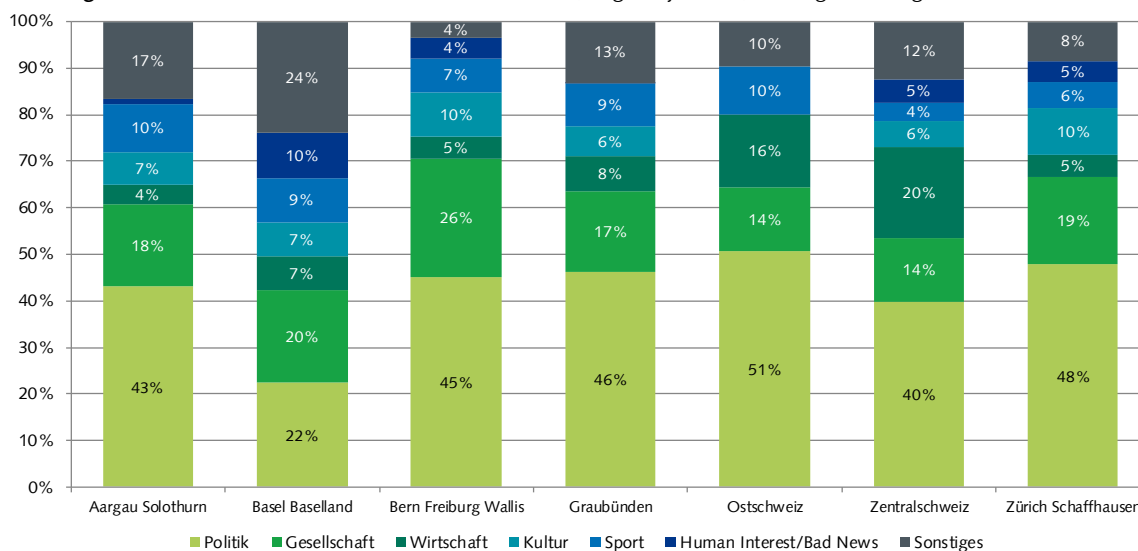
(Basis: Alle Service-Beiträge, Montag - Sonntag, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Börse	0.0%
Kino-/Veranstaltungstipps	1.8%
Medien extern	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Anderes)	0.0%
Medienhinweis (SRG-Radioprogramm)	0.0%
Medienhinweis (SRG-TV-Programm)	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	31.5%
Sonstige Services	0.0%
Verkehr	0.0%
Verweis eigene Homepage	7.1%
Wetter	59.6%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>

## 3.2. Übersicht

### 3.2.1. Themen

Abbildung 10: Themenbereiche (Basis: Alle Informationsinhalte, Regionaljournale, Montag - Sonntag, Dauer)



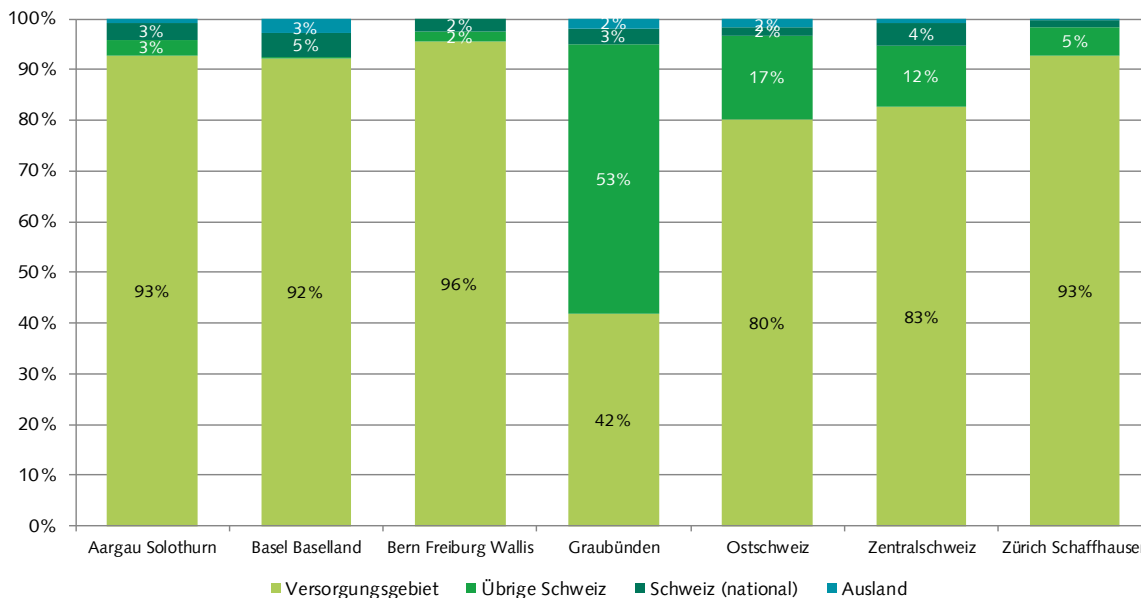
Publicom 2018

Die Regionaljournale von SRF 1 befassen sich schwergewichtig mit (regionaler) **Politik**. Die Anteile der Politik-Themen liegen zwischen 23% und 51%. Dabei geht es je nach Region hauptsächlich um Finanzthemen, kantonale Wahlen und Abstimmungen sowie Umwelt- bzw. Infrastrukturpolitik. Verhältnismässig grosses Gewicht hat auch Gesellschaft. Breit zur Darstellung kommen in einigen Regionaljournalen kirchliche Themen, insbesondere in Zusammenhang mit dem päpstlichen Entscheid zum Bistum Chur. Auch Sport, Wirtschaft, Kultur und Recht (v.a. Gerichtsfälle) haben ihren Platz, ebenso wie die "Boulevardthemen" Bad News und Human Interest. Generell gilt, dass der Themen-Mix, von der grossen Bedeutung der Politik abgesehen, je nach Region und regionaler Aktualität sehr unterschiedlich strukturiert ist. Im Vergleich zur Vorerhebung 2014 erweist sich die Dominanz der Politik als stabil.

Im Vergleich zum nationalen SRF-Hauptprogramm und zur Vorerhebung von 2014 fällt auf, dass einzelne Regionaljournale **konzessionsrechtlich relevante Themen** ausgiebig behandeln (vgl. Tab. 5). Die durchschnittliche Thematisierungsleistung liegt bei 34 Minuten in der künstlichen Woche. Damit hat sich die diesbezügliche Leistung im Vergleich zur Vorerhebung verdreifacht. Deutlich überdurchschnittlich schneidet das Regionaljournal Bern Freiburg Wallis ab: Im Zusammenhang mit der ausgiebigen Berichterstattung über den Kantonswechsel von Moutier (19.6.) kommt die Thematik des Austauschs zwischen den Landesteilen immer wieder vor. Das Thema des Austauschs zwischen den Kulturen und Religionen taucht in einem ausführlichen Porträt (21.11.) über einen Walliser Pater auf, der sich als Brückenbauer zu anderen Religionen versteht.

### 3.2.2. Geografische Abdeckung

Abbildung 11: Ereignisort (Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Regionaljournale, Montag - Sonntag, Dauer)



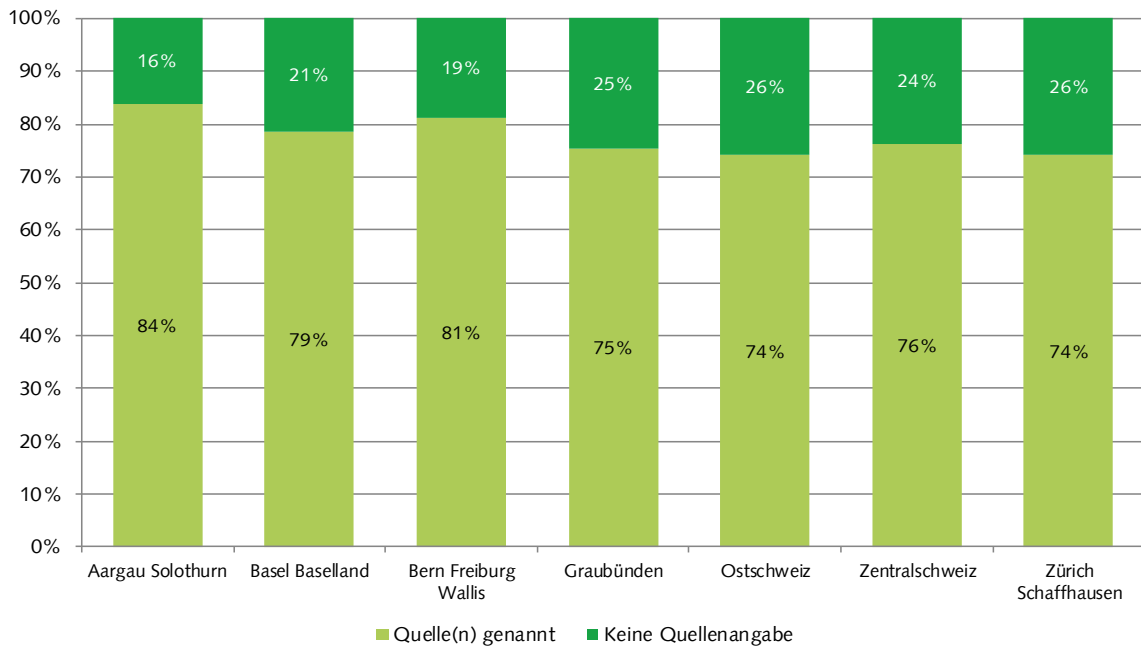
Publicom 2018

Die Regionaljournale konzentrieren sich bei ihrer Informationsproduktion gemäss ihres Auftrags auf das **regionale Versorgungsgebiet**. Allerdings ist die Fokussierung nicht überall gleich ausgeprägt. So werden gelegentlich auch nationale oder sogar internationale Ereignisse behandelt – dies aber meistens aus einer spezifisch regionalen Perspektive oder zumindest mit einem regionalen Bezug. So berichtete z.B. das Regionaljournal Basel Baselland über die Übernahme eines Unternehmens durch die Basler Firma Lonza in Kalifornien oder über den Tod des Basler Schauspielers Lukas Ammann in München. Seit 2014 hat sich die Ausrichtung auf die Region noch verstärkt.

Dass insbesondere das Regionaljournal **Graubünden** dies weniger tun, hat programmliche Gründe: Unter der Woche strahlen die Regionaljournale Ostschweiz und Graubünden nur am Abend eigenständige Sendungen aus, während es sich morgens, mittags und am Wochenende um ein- und dieselbe Sendung handelt (Kap. 1.2.2, Fussnote 12).

### 3.2.3. Quellentransparenz

Abbildung 12: Quellentransparenz I: Quelle (Basis: Alle Informationsinhalte, Regionaljournale, Montag - Sonntag, Dauer)

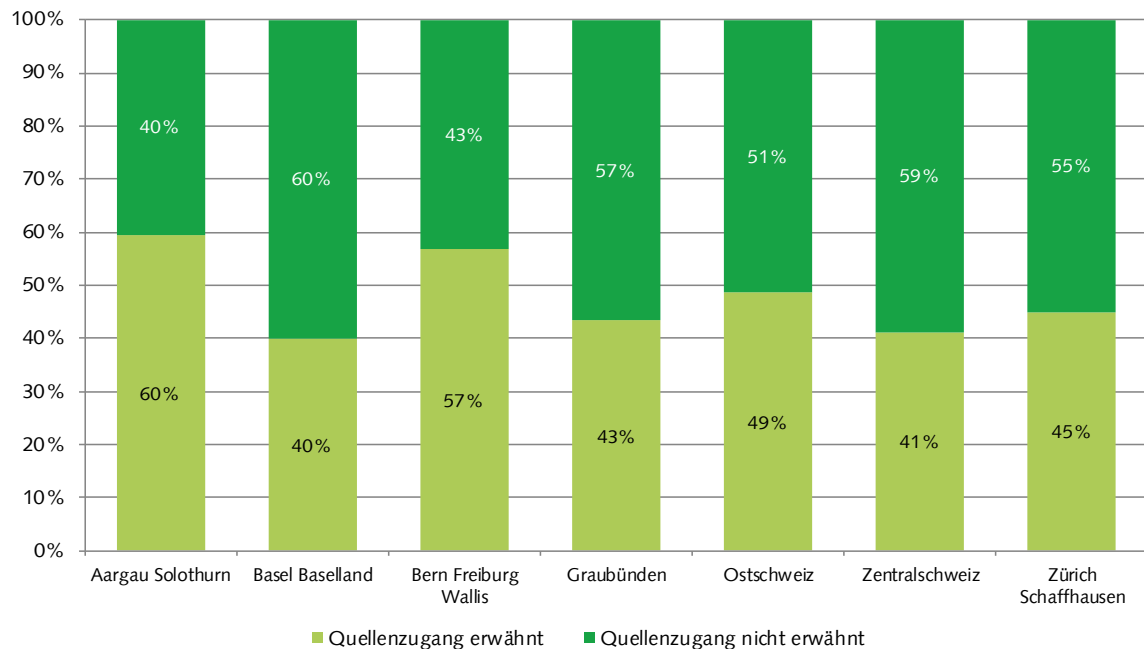


Publicom 2018

Die Quellentransparenz ist bei einzelnen Regionaljournalen recht hoch, insgesamt aber uneinheitlich: Während im Regionaljournal Aargau Solothurn nur in 16% der Informationsinhalte unklar bleibt, welche Institution oder Person am **Ursprung einer Information** steht, ist es bei den Regionaljournalen Graubünden, Ostschweiz, Zentralschweiz und Zürich Schaffhausen je ein Viertel der Informationsinhalte, wo diese Angabe fehlt. Im Vergleich zum nationalen SRF-Programm erscheinen diese Anteile hoch, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Regionaljournale ohne Auslandmeldungen auskommen, in denen die Quellen überdurchschnittlich oft nicht transparent gemacht werden.

Abbildung 13: Quellentransparenz II: Quellenzugang

(Basis: Alle Informationsbeiträge, Regionaljournale, Montag - Sonntag, Dauer)



Publicom 2018

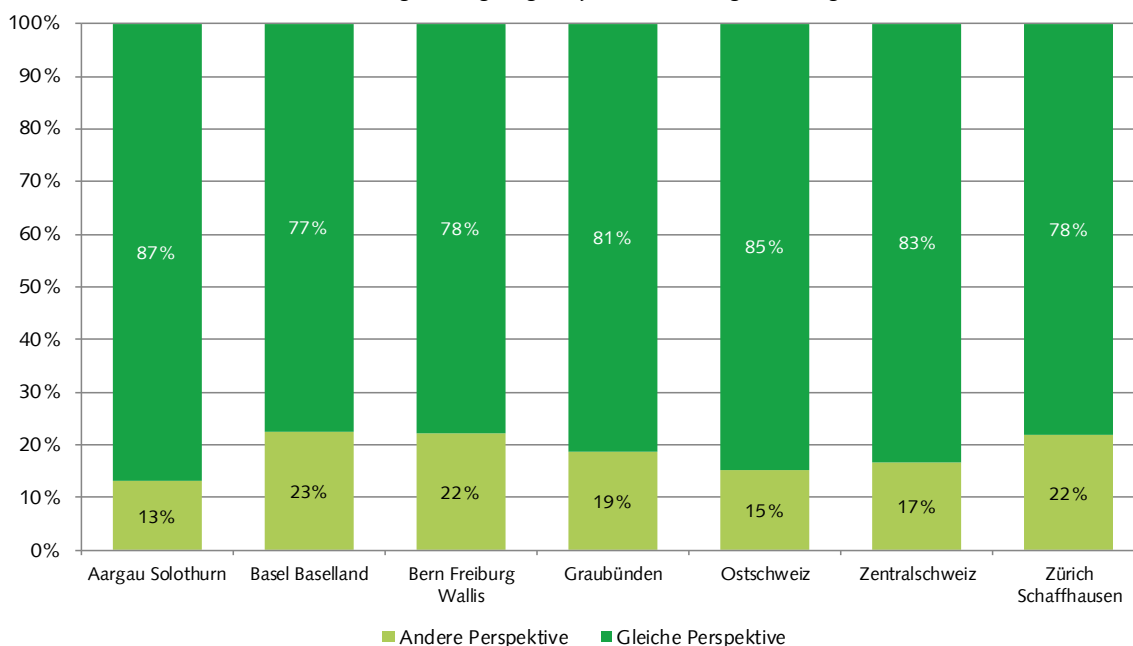
Wird der **Quellenzugang** als Kriterium verwendet, sind es fünf von sieben Regionaljournalen, die dem Publikum in der Mehrheit der Informationsbeiträge keine Hinweise geben, auf welche Weise die Redaktion an eine Information gekommen ist. Nur die Regionaljournale Aargau Solothurn und Bern Freiburg Wallis bieten die diesbezügliche Transparenz in über der Hälfte der Informationsinhalte. In dieser Hinsicht stehen die Regionaljournale hinter der Transparenzleistung des nationalen Programms von SRF 1 zurück und schneiden auch im Vergleich zu den übrigen SRF-Programmen meistens etwas weniger gut ab.



### 3.2.4. Orientierungsleistungen

Abbildung 14: Orientierungsleistung: Andere Perspektive

(Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Regionaljournale, Montag – Sonntag, Dauer)



Publicom 2018

Die Regionaljournale beschränken sich in der Regel nicht auf das bloße Vermitteln von Fakten, sondern sie gehen ausführlich auf die Themen ein, leuchten Hintergründe aus und stellen Zusammenhänge her. Mindestens zwei Drittel der vermittelten Informationen erbringen die regionalen Fensterprogramme als **Einordnungsleistung**. Im Regionaljournal Bern Freiburg Wallis steigt dieser Wert sogar auf fast vier Fünftel.

Etwas weniger häufig kommt es vor, dass in einem gegebenen thematischen Kontext auf **kontroverse Meinungen** und **Perspektiven** verwiesen wird. In den meisten Fällen liegt der Wert aber über der Leistung des nationalen Hauptprogramms von SRF. So leuchten die Regionaljournale Zürich Schaffhausen und Basel Baselland am häufigsten die verschiedenen Positionen aus, während das Regionaljournal Aargau Solothurn dies weniger praktiziert. Die journalistische Handlungsmaxime, wonach bei kontroversen Themen immer Pro und Kontra aufgezeigt werden sollten, beherrzigen die Regionalredaktionen besonders gut und deutlich besser als in der Erhebung von 2014.

### 3.2.5. Sendungs- und Leistungsmerkmale

Tabelle 5: Sendungs- und Leistungsmerkmale – Veränderungen der Mittelwerte seit 2014

Merkmal	AG SO	BS BL	BE FR VS	GR	Ost-CH	Zentral-CH	ZH SH	Ø	Δ2014
Formale publ. Vielfalt (1)	45%	45%	45%	42%	<b>48%</b>	46%	47%	45%	-2%
Thematische Vielfalt (2)	39%	<b>58%</b>	29%	36%	34%	41%	33%	39%	0
Konzessionsrelev. Themen (3)	15'	32'	121'	12'	2'	23'	30'	34'	+24'
Ereignisse im Sendegebiet	93%	92%	96%	42%	80%	83%	93%	83%	+7%
Akteursvielfalt (4)	30%	37%	22%	32%	31%	36%	23%	30%	-25%
Ausländer in CH als Akteure (5)	0%	0%	<1%	0%	<1%	<1%	0%	<1%	0
Orientierungsleistung (6)	14%	23%	22%	19%	15%	29%	29%	22%	+10%
Quellentransparenz (7)	60%	40%	57%	43%	49%	41%	45%	48%	+1%
Behördennähe (8)	61%	76%	57%	72%	80%	46%	70%	66%	-6%

Publicom 2018

- (1) Total der Informationsbeiträge minus die zwei meistverwendeten journalistischen Formen in %, z.B. Meldung + Statement = 60% → publizistische Vielfalt = 40%.
- (2) Total der Informationsbeiträge minus die zwei häufigsten Themenbereiche in %, z.B.: Politik + Sport = 60% → thematische Vielfalt = 40%.
- (3) Total der Informationsbeiträge (in Min), in denen konzessionsrelevante Themen zumindest erwähnt wurden.
- (4) Total der Informationsbeiträge mit Inlandakteuren minus die zwei häufigsten Akteurgruppen in %, z.B.: Politakteure + Wirtschaftakteure = 60% → Akteurvielfalt = 40%.
- (5) Akteur ist in der Schweiz lebender Ausländer in % der Informationsbeiträge
- (6) Anteil der Informationsbeiträge mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert).
- (7) Anteil der Informationsbeiträge, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wird.
- (8) Anteil der exekutiven Akteure am Total der politischen Akteure (100% = Alle Informationsbeiträge mit politischen Akteuren).

Bei Tab. 5 ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse lediglich auf je 4 bis 4.5 Stunden Sendezeit beruhen. D.h. einzelne Beiträge und Ereignisse können diese relativ stark beeinflussen. Zu den Regionaljournalen von Graubünden und Ostschweiz ist zu bemerken, dass es sich dabei über weite Strecken um dieselben Inhalte handelt, da nur abends an Werktagen eigenständige Sendungen produziert werden (vgl. Kap. 3.2.2.).

## 4. Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationen

### 4.1. Einleitung

Während die bisherigen Programmanalysen bei der Musik jeweils die **Titelwiederholungen** ermittelt haben, haben sie bezüglich der Information nicht erhoben, ob es sich bei einem Informationsbeitrag um eine einmalige redaktionelle Leistung handelt, oder ob ein Beitrag mehrfach ausgestrahlt wird. Zur Beurteilung der **redaktionellen Leistung** ist dies aber nicht unerheblich, ist es doch wesentlich einfacher (und auch kostengünstiger) Programmplätze mit Wiederholungen zu füllen als mit einmaligen Ausstrahlungen. Allgemein bekannt ist, dass Radio SRF ganze **Sendungen** entweder zu verschiedenen Zeiten oder auf anderen Kanälen wiederholt. So programmiert z.B. SRF 2 Kultur die Sendung "Kontext" zweimal täglich zu verschiedenen Zeiten. Zudem strahlen z.B. SRF 2 Kultur und SRF 4 News Sendungen aus, die auch auf SRF 1 zu hören sind (z.B. "Rendez-vous", "Echo der Zeit", "Tagesgespräch"). Aus SRG-Sicht macht die **Mehrfachverwertung** durch Wiederholungen und Kreuzwiederholungen auf anderen Kanälen auch deshalb Sinn, weil sich dadurch die **Reichweite** von teuren Eigenproduktionen **steigern** lässt. Andererseits liesse sich argumentieren, dass das Inhalte-Recycling die Programmprofile verwässert bzw. die publizistische Vielfalt reduziert.

Handelt es sich bei der Wiederholung und Kreuzwiederholung von ganzen **Sendungen** um ein erhebungstechnisch vergleichsweise einfach zu ermittelndes Phänomen, so ist die Identifikation der **Wiederholung von Programminhalten** ungleich schwieriger, wenn es sich dabei um einzelne **Beiträge** handelt. Die Alltagserfahrung lässt jedoch erahnen, dass dies sehr häufig der Fall ist. Insbesondere die sich folgenden stündlichen bzw. halbstündlichen Radionachrichten erscheinen einem neutralen Hörer oft als weitgehend identisch.

Die im folgenden dargestellte Wiederholungsanalyse beabsichtigt, die **publizistische "Nettoleistung"** im Bereich der Information zu ermitteln, d.h. Wiederholungen von Informationsinhalten in ein und demselben SRF-Programm und Kreuzwiederholungen in anderen Programmen zu identifizieren und quantitativ ins Verhältnis zur gesamten "Brutto-Informationsleistung" zu setzen. Es soll damit transparent gemacht werden, welches die effektive redaktionelle Leistung der SRF-Programme ist.

## 4.2. Typen von Wiederholungen

Was ist eine Wiederholung in einem Radioprogramm? Diese Frage ist schwieriger zu beantworten als es auf den ersten Blick scheint. Es soll daher zunächst geklärt werden, welche **Typen** von Wiederholungen vorkommen.

Neben der in Kap. 4.1 erwähnten Wiederholung von einzelnen Musiktiteln oder ganzen Sendungen sind weitere Wiederholungsarten denkbar. Z.B. können ganze Programmstrecken repetiert werden, inkl. Musik, Moderationen und Informationen. Gängiger dürfte die Wiederholung von einzelnen **journalistischen Beiträgen** sein, d.h. "gebaute" Beiträge, die aus verschiedenen Einzulelementen (z.B. Meldung + O-Ton-Statement) und die als "Konserve" eingespielt werden. Dabei kommen sowohl Informationsbeiträge in Frage, die in Informationsmagazinen oder Nachrichtenbulletins ausgestrahlt werden, aber auch solche, die in Moderationsstrecken auftauchen (z.B. Musikinformationen, Interviews mit Künstlern, u.ä.).

Radio ist ein **dynamisches** Medium, dessen Vorteil u.a. darin besteht, dass es auf aktuelle Entwicklungen rasch reagieren kann. Dies bedeutet etwa, dass Beiträge **bearbeitet** und mit neuen Fakten ergänzt werden. In diesem Fall handelt es sich selbstverständlich um eine **originäre** redaktionelle Leistung, auch wenn Textbausteine eines früheren Beitrags übernommen werden. Werden jedoch bereits ausgestrahlte und nicht weiter bearbeitete O-Ton-Elemente, wie z.B. Statements, Interviews oder Korrespondenteneinspielungen im ergänzten Beitrag wiederverwendet, handelt es sich bei diesen Elementen um **Repetitionen**, da diese 1:1 übernommen werden.

Häufig kommt es auch vor, dass Informationsbeiträge, z.B. Meldungen, inhaltlich identisch oder nur leicht verändert mehrfach ausgestrahlt werden, allerdings von anderen **Sprechern** gelesen. Ob es sich dabei um eine originäre redaktionelle Leistung handelt, ist zumindest diskutabel. Im Sinne einer positiven Beantwortung der Frage, könnte argumentiert werden, dass selbst bei einer wortgetreuen Repetition einer Meldung durch einen anderen Sprecher eine **redaktionelle Leistung** erbracht wird. Auch das bloße Vorlesen eines Textes durch eine journalistische Person kann als eine solche Leistung betrachtet werden, zumal der Stimmenwechsel dazu beiträgt, die formale Vielfalt eines Radioprogramms zu erhöhen.

Im Sinne einer klaren **definitiven Abgrenzung** versteht die vorliegende Untersuchung unter einer **Wiederholung** nur Programmteile, die als **1:1-Duplikat** ein zweites Mal oder mehrere Male innerhalb eines Tagesprogramms eingespielt werden. Das Mehrfachverlesen von identischen Meldungen durch dieselben oder verschiedene Sprecher wird somit als originäre Eigenleistung betrachtet, auch wenn damit kein inhaltlicher Mehrwert für das Publikum verbunden ist.

## 4.3. Vorgehen und Untersuchungsmethode

Die vorliegende Analyse fokussiert auf die **Information**. D.h. Wiederholungen von Musiktiteln, Moderations- und Servicebeiträgen oder Layoutelementen sind nicht Gegenstand der

Untersuchung. Hingegen werden alle Informationsbeiträge auf Wiederholungen untersucht, auch solche die innerhalb von Moderationsstrecken und ausserhalb von Nachrichtenbulletins oder Informationsmagazinen ausgestrahlt werden.

Die Untersuchung konzentriert sich auf einen Stichtag, Mittwoch, den **4. Oktober 2017**, und umfasst den Zeitraum zwischen 05.00 Uhr und 24.00 Uhr. Es ist davon auszugehen, dass der Mittwoch punkto Umfang der ausgestrahlten Information zumindest im Tagesprogramm ein **typischer** Programmtag ist. Verzerrungen durch die spezifische Ereignislage des Stichtags sind kaum zu erwarten, da diese auf den Einsatz von Wiederholungen keinen Einfluss hat. Allerdings unterscheiden sich die Abendprogramme von Tag zu Tag zum Teil erheblich, was einen Einfluss auf die Wiederholungsrate haben könnte. Die **Generalisierbarkeit** der Resultate eines einzigen Stichtags ist somit etwas eingeschränkt, vor allem aber auch deshalb, weil die Untersuchung nichts über Wiederholungen von Programminhalten an **anderen** Tagen aussagen kann. Aus dem Programm-raster von Radio SRF lässt sich jedoch ersehen, dass dies vorkommt. So wird etwa das "Tagesgespräch" vom Freitag nach dem Tag der Erstaussstrahlung am Wochenende noch sieben Mal auf SRF 4 News wiederholt. Für die Interpretation der Ergebnisse bedeutet dies, dass der Anteil der Wiederholungen in Wirklichkeit **höher** liegt als in der Stichtaganalyse ermittelt.

So einfach die Untersuchungsfrage sich darstellt, so anspruchsvoll ist die **erhebungstechnische Umsetzung**. Die Identifikation von wiederholten Sendungen stellt in der Regel keine besonderen Probleme, da diese im Programm angekündigt und im Programm-raster ausgewiesen werden. Allerdings werden moderne Radioprogramme immer weniger durch "Sendungen" strukturiert als durch Programmstrecken, in denen sich Information, Moderation, Service und Musik in bunter Reihenfolge abwechseln. Wiederholungen in einem solchen Kontext zu identifizieren, ist ungleich anspruchsvoller.

Für die **Identifikation** der wiederholten Informationselemente wird ein von Eurospider Information Technology entwickeltes Verfahren eingesetzt, das wiederholte Audiosequenzen **automatisch** erkennt, da eine manuelle Identifikation durch einen menschlichen Codierer viel zu hohe Anforderungen an die Erinnerungsfähigkeit stellen würde. Zwar könnten mit der standardmässig eingesetzten Codiersoftware thematisch ähnliche Beiträge identifiziert werden, jedoch wäre der Aufwand, diese miteinander zu vergleichen und zu ermitteln, ob redaktionelle Bearbeitungen stattgefunden haben, exorbitant hoch und forschungsökonomisch nicht zu rechtfertigen.

Das eingesetzte Verfahren erkennt Wiederholungen aufgrund der **Spektrogramme**. Jede Audiosequenz hinterlässt sozusagen einen "Fingerabdruck", der in der Regel einmalig ist. Taucht ein solcher Fingerabdruck ein weiteres Mal auf, erkennt dies das System und identifiziert diesen als Wiederholung. In einem ersten Verfahrensschritt identifiziert das System die "Originale" und die Wiederholungen. Es unterscheidet dabei nicht zwischen den Beitragstypen "Information", "Moderation", "Layout", "Musik" etc. In einem zweiten Schritt müssen die Wiederholungen von

Informationsinhalten von andern wiederholten Audiosequenzen (insb. Musik- und Layoutwiederholungen) separiert werden. Dies geschieht aufgrund eines **Abgleichs** mit den **manuell** codierten Datenfiles. Auf diese Weise werden die Informationsbeiträge von anderen Programminhalten getrennt und das System erkennt die folgenden Typen von Informationsbeiträgen:

- **Unikate:** Informationsinhalte, die während der analysierten Zeitdauer nur ein einziges Mal ausgestrahlt wurden. Es kann sich dabei um ganze ("gebaute") Beiträge handeln oder um Teile davon (z.B. O-Ton-Statement, Interview).
- **Originale:** Informationsinhalte, die im späteren Verlauf des Programms oder auf anderen Programmen ein- oder mehrere Male wiederholt werden.
- **Duplikate:** Wiederholungen von Informationsinhalten (Originalen), die zu einem früheren Zeitpunkt oder in anderen Programmen in identischer Form ausgestrahlt wurden.

Nicht ohne Weiteres ersichtlich ist, welcher Informationsinhalt als "Original" und welcher als "Duplikat" zu gelten hat. Dies würde Detailkenntnisse über die Produktionsprozesse der Inhaltselemente erfordern. Eine präzise Aussage über den Anteil an originären Leistungen und Wiederholungen ist daher nur in der **Gesamtbetrachtung** über die ganze Senderfamilie möglich. Dies ist auch insofern realitätsnah, da Radio SRF über eine zentrale Informationsredaktion verfügt, die sämtliche Programme mit tagesaktuellen Inhalten beliefert.

## 4.4. Ergebnisse

### 4.4.1. Wiederholungen von Informationsinhalten innerhalb der SRF-Senderfamilie

Die originäre Informationsleistung der Senderfamilie besteht aus der Summe der Unikate und Originale. Die Summe der Duplikate ist der Anteil an den Informationsleistungen im Programm, bei denen es sich um identische Wiederholungen handelt.

Tabelle 6: Originäre Informationsleistung und Wiederholungen in den SRF-Radioprogrammen

Programm	Brutto-Infoleistung (h:min:sec)	Originär (h:min:sec)	Wiederholung (h:min:sec)
SRF 1	4:26:25	15:15:07	18:41:03
SRF 2 Kultur	5:42:03		
SRF 3	3:07:35		
SRF 4 News	16:18:38		
SRF Musikwelle	2:52:38		
SRF Virus	1:28:51		
<b>Total</b>	<b>33:56:10</b>	<b>45%</b>	<b>55%</b>

Publicom 2018

Die gesamte **Bruttoinformationsleistung** der sechs Programme in der SRF-Senderfamilie am Stichtag beträgt **33 Stunden und 56 Minuten**. Darin inbegriffen sind alle Nachrichtensendungen und Informationsmagazine, aber auch Informationsbeiträge, die ausserhalb solcher Sendegefässe, z.B. in "Moderationsstrecken" ausgestrahlt werden.

Von der, über die gesamte SRF-Senderfamilie berechneten Bruttoinformationsleistung entfallen maximal **15 Stunden und 15 Minuten** auf **originäre** Beiträge, d.h. solche die nur ein einziges Mal ausgestrahlt wurden (Unikate) oder solche, die als Vorlage für spätere Wiederholungen (Originale) dienen. Bei den restlichen Informationsleistungen (18h 41min) handelt es sich um "rezyklierte" bzw. wiederholte Audioelemente. Mit anderen Worten: **55 Prozent** der innerhalb der SRF-Familie ausgestrahlten Informationen sind Wiederholungen, bei weniger als der Hälfte (45%) handelt es sich um originäre redaktionelle Leistungen.

#### 4.4.2. Interne Wiederholungen

**SRF 1** strahlte am 4. Oktober 2017 insgesamt während 4 Stunden und 26 Minuten Informationsinhalte aus. Davon sind nur **16 Minuten** (6%) Wiederholungen, d.h. Informationen, die zwischen 5.00 Uhr und 24.00 Uhr mehrfach ausgestrahlt wurden. Dieser vergleichsweise niedrige Anteil erklärt sich dadurch, dass SRF 1 einerseits keine ganzen Sendungen wiederholt und andererseits bearbeitete Beiträge oder von anderen Sprechern gelesene Meldungen – auch wenn sie inhaltlich identisch sind – nicht als Wiederholungen im Sinne der Definition klassiert werden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass als Datengrundlage das **nationale** Programm von SRF 1 verwendet wurde, d.h. ohne Berücksichtigung der regionalen Fenster (Regionaljournale). Die Wiederholungsrate wäre höher, wenn ein Regionalprogramm zugrunde gelegt worden wäre, da Beiträge in den Regionaljournalen oft mehrmals täglich ausgestrahlt werden.

Im Programm von **SRF 2 Kultur** wurden am Stichtag Informationsinhalte von der Gesamtdauer von 5 Stunden und 42 Minuten identifiziert. Die internen Wiederholungen summierten sich dabei

auf **1 Stunde und 7 Minuten** (19%). Dieser im Vergleich mit SRF 1 hohe Wiederholungsanteil erklärt sich grösstenteils durch die Sendung "Kontext", die täglich zweimal ausgestrahlt wird.

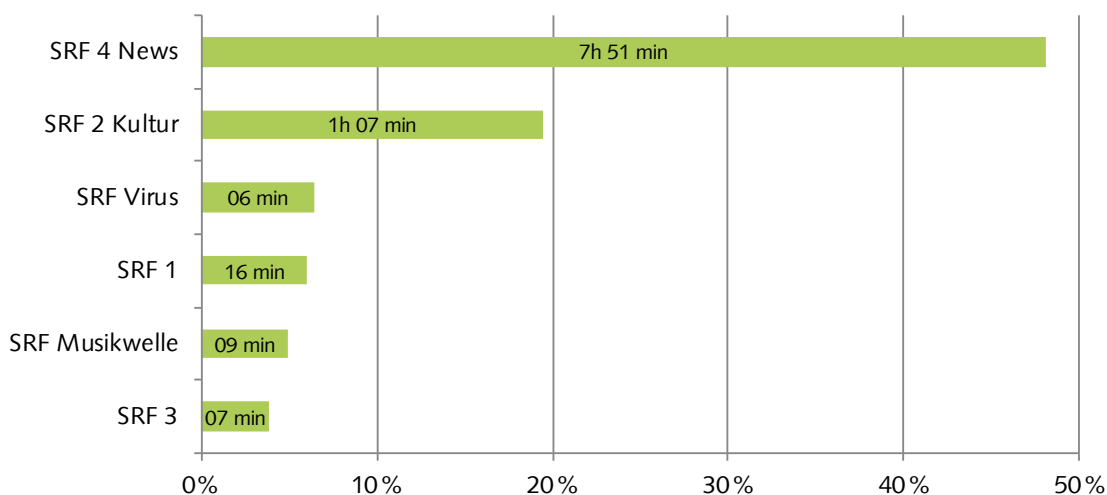
Die gesamte Informationsproduktion von **SRF 3** beläuft sich auf drei Stunden und acht Minuten. Da SRF 3 keine ganzen Sendungen wiederholt, sondern nur einzelne Informationsbeiträge oder Teile davon, beträgt der interne Wiederholungsanteil lediglich **vier Prozent** (7 Minuten).

**SRF 4 News** hat den höchsten Informationsanteil aller SRG-Radioprogramme. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 16 Stunden und 19 Minuten. Bei fast der Hälfte davon, d.h. bei 7 Stunden und 51 Minuten (**48%**) handelt es sich um interne Wiederholungen, d.h. um Informationselemente, die am Stichtag mehrere Male gesendet wurden.

**SRF Musikkwelle** strahlte am 4. Oktober 2017 während 2 Stunden und 53 Minuten Informationen aus. Wie SRF 3 wiederholt auch der SRF-Volksmusiksender keine ganzen Sendungen im Verlaufe der analysierten 19 Programmstunden. Der Anteil an internen Wiederholungen ist mit **fünf Prozent** (9 Minuten) entsprechend gering.

**SRF Virus** hat mit total 1 Stunde 29 Minuten den geringsten Informationsoutput der Deutschschweizer SRG-Radioprogramme. Auch SRF Virus wiederholt am Stichtag nur einzelne Informationselemente und keine ganzen Sendungen, die internen Wiederholungen summieren sich daher auf lediglich 6 Minuten (**6%**).

Abbildung 15: Interne Wiederholungen von Informationsinhalten (4. Oktober 2018; Basis: Total der Informationsinhalte)

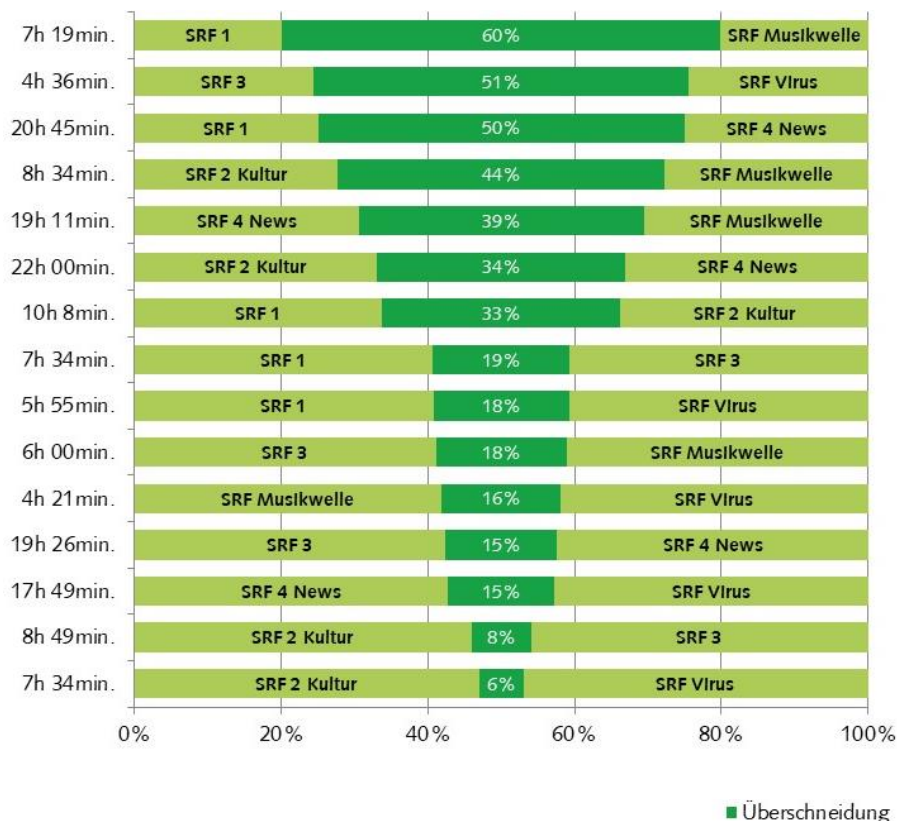




#### 4.4.3. Kreuzwiederholungen

Im Vergleich zwischen jeweils zwei Sendern lassen sich Kreuzwiederholungen am Stichtag vom 4. Oktober erkennen. Es handelt sich dabei um Informationselemente, die in identischer Form **so-wohl** auf dem einen **als auch** auf dem anderen Sender vorkommen. Ausgenommen sind Informationselemente, die nur innerhalb eines Programms, nicht aber im Vergleichsprogramm wiederholt werden. Dies betrifft im Paarvergleich zwischen SRF 1 und SRF 2 Kultur die Sendung "Kon- text", die zwar zweimal auf SRF 2 Kultur ausgestrahlt wird, nicht aber auf SRF 1. Andererseits fällt die Sendung "Echo der Zeit" in die Schnittmenge zwischen SRF 2 Kultur und SRF 4 News, da sie am selben Tag auf beiden Sendern ausgestrahlt wird.

Abbildung 16: Kreuzwiederholungen (Überschneidung) zwischen den Programmen der SRF-Senderfamilie (4. Oktober 2018; Basis: Gesamttotal der Informationsinhalte)



Publicom 2018

Abb. 16 zeigt den Anteil der wiederholten Informationselemente zwischen jeweils einem Senderpaar. Je grösser dieser Anteil ist, visualisiert durch die dunkelgrüne Fläche, desto ähnlicher sind sich die beiden Programme in Sachen Information. Die **grösste Ähnlichkeit** weisen **SRF 1** und **SRF Musikkwelle** auf: 60% der von den beiden Sendern ausgestrahlten Informationen sind völlig

identisch. Auch SRF 3 und SF Virus, welche u.a. die Newssendung "Info 3" teilen, sowie SRF 1 und SRF 4 News weisen punkto Information eine hohe Ähnlichkeit auf. Die Hälfte der Informationen, welche diese Senderpaare ausstrahlen, ist identisch. Die **geringste Ähnlichkeit** weisen die Paare **SRF 2 Kultur** und **SRF Virus**, sowie SRF 2 Kultur und SRF 3 auf. Weniger als 10% der gesamten Informationsproduktion dieser beiden Senderpaare sind identisch. Das Resultat reflektiert die unterschiedlichen Informationskonzepte von SRF 2 Kultur einerseits und den beiden jungen Begleitprogrammen SRF 3 und SRF Virus andererseits.

#### 4.5. Fazit und Zusammenfassung der Wiederholungsanalyse

Die Brutto-Informationsleistung der Programme von Radio SRF am Stichtag vom 4. Oktober von knapp 34 Stunden reduziert sich unter Berücksichtigung der Wiederholungen und Kreuzwiederholungen von Informationselementen auf **netto** weniger als die Hälfte, nämlich etwas mehr als **15 Stunden**. Dies ist ein Maximalwert, weil die Analyse allfällige Wiederholungen von anderen Tagen nicht berücksichtigen konnte. Ausserdem wurden nur völlig identische Informationssequenzen identifiziert, d.h. redaktionell bearbeitete Sequenzen oder inhaltlich identische, aber formal (z.B. durch Sprecherwechsel) veränderte Informationen wurden als originäre Leistung betrachtet. Auch wurden alle Informationselemente untersucht, nicht nur die in Nachrichtensendungen und Informationsmagazinen ausgestrahlten, sondern auch Informationen, die in anderen Sendungen oder Programmstrecken vermittelt wurden.

Die Informations-Wiederholungsrate von 55% innerhalb der SRF-Senderfamilie erklärt sich in erster Linie durch **Kreuzwiederholungen**, d.h. die Mehrfachverwendung von Informationsbeiträgen in verschiedenen Programmen und weniger durch Mehrfachausstrahlung von Informationselementen innerhalb desselben Programms. Wie Abbildung 15 zeigt, fallen die **internen Wiederholungen** fast nur bei SRF 4 News, dort aber erheblich, ins Gewicht. Bei SRF 2 Kultur machen die internen Wiederholungen knapp ein Fünftel der Informationsmenge aus, was unter anderem auf die zweimalige Ausstrahlung der Sendung "Kontext" zurückzuführen ist. Bei den übrigen Programmen der SRF-Senderfamilie liegt die interne Wiederholungsrate bei deutlich unter 10%.

Die Paarvergleiche zwischen den Programmen zeigen eine zum Teil **beträchtliche Nähe** der Programme, was die Information anbelangt. Bei drei Senderpaaren betragen die Redundanzen mindestens die Hälfte der gesamten Informationsproduktion. Am ähnlichsten sind sich **SRF 1** und **SRF Musikwelle**. Aber auch SRF 3 und SRF Virus sowie SRF 1 und SRF 4 News strahlen über weite Strecken identische Informationsinhalte aus.

## 5. Fazit: Die Programmleistungen der SRF-Radios

### 5.1. Programm- und Leistungsmerkmale

Tabelle 7: Programm- und Leistungsmerkmale SRF-Radios -Veränderung der Mittelwerte seit 2014

Merkmal	SRF 1	SRF 2 Kultur	SRF 3	SRF 4 News	Musik- welle	Virus	Ø	Δ2014
Informationsanteil	27%	32%	14%	<b>87%</b>	14%	8%	30%	0
Ereignisse frz. Schweiz (1)	1%	1%	2%	<b>2%</b>	1%	1%	1%	+0.2%
Ereignisse ital. Schweiz (1)	1%	1%	1%	<b>2%</b>	2%	1%	1%	
Formale publ. Vielfalt (2)	50%	<b>58%</b>	37%	37%	35%	37%	42%	-3%
Thematische Vielfalt (3)	39%	37%	<b>49%</b>	37%	40%	42%	41%	-7%
Konzessionsrel. Themen (4)	144 min	<b>282 min</b>	124 min	271 min	99 min	48 min	161 min	-31 min
Akteurvielfalt (5)	22%	29%	<b>49%</b>	25%	30%	31%	31%	-4%
Ausländer in CH als Akteure (6)	2%	<1%	<1%	1%	<1%	<b>3%</b>	1%	0
Meinungsvielfalt (7)	16%	22%	33%	<b>59%</b>	43%	39%	35%	-14%
Orientierungsleistung (8)	14%	8%	6%	<b>19%</b>	10%	7%	11%	-1%
Quellentransparenz (9)	58%	49%	58%	<b>58%</b>	52%	49%	54%	+2%
Behördennähe (10)	60%	48%	63%	53%	57%	54%	56%	+9%
Musik: Vielfalt (11)	44%	<b>100%</b>	61%	---	97%	97%	80%	+2%
Musik: Aktualität (12)	20%	11%	84%	---	27%	<b>86%</b>	46%	+6%
Musik: Anteil CH-Musik (13)	11%	10%	33%	---	<b>50%</b>	31%	27%	+3%

Publicom 2018

- (1) Anteil der Informationsbeiträge mit Ereignissen in der französischen bzw. italienischen Schweiz in %
- (2) Total der Informationsbeiträge minus die zwei meistverwendeten journalistischen Formen in %, z.B. Meldung + Statement = 60% → publizistische Vielfalt = 40%.
- (3) Total der Informationsbeiträge minus die zwei häufigsten Themenbereiche in %, z.B.: Politik + Sport = 60% → thematische Vielfalt = 40%.
- (4) Total der Informationsbeiträge (in Min), in denen konzessionsrelevante Themen zumindest erwähnt wurden.
- (5) Total der Informationsbeiträge mit Inlandakteuren minus die zwei häufigsten Akteurgruppen in %, z.B.: Politakteure + Wirtschaftakteure = 60% → Akteurvielfalt = 40%.
- (6) Akteur ist in der Schweiz lebende Ausländer in % der Informationsbeiträge
- (7) Total der Informationsbeiträge mit parteipolitischen Quellen minus die Informationsbeiträge mit den zwei am häufigsten als Quelle verwendeten Parteien, z.B. SP + SVP = 60% → Meinungsvielfalt = 40%
- (8) Anteil der Informationsbeiträge mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert).
- (9) Anteil der Informationsbeiträge, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wird.
- (10) Anteil der exekutiven Akteure am Total der politischen Akteure (100% = Alle Informationsbeiträge mit politischen Akteuren).
- (11) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die **nicht** in den Top 30 der internationalen Charts (USA, UK, D) vertreten sind/waren.
- (12) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die seit dem Jahr 2010 erschienen sind.
- (13) Anteil der gespielten Musiktitel von Schweizer Interpreten im Tagesprogramm (Stichtag).

## 5.2. Programmkonzepte

Die sechs SRF-Programme repräsentieren vier unterschiedliche Programmkonzepte:

**SRF 1** entspricht einem **Full-Service-Format** mit einem verhältnismässig hohen Wort- und Informationsanteil. Es versucht möglichst viele Funktionen abzudecken: Unterhaltung, Information, Service und Begleitung. Mit seinen sieben Regionalprogrammen (Regionaljournale), die zu fixen Sendezeiten über regionale Frequenzen ausgestrahlt werden, will es auch die regionalen Informationsbedürfnisse abdecken. Die Ausrichtung auf ein primär älteres Publikum ergibt sich nicht zuletzt durch das Musikformat bzw. das Erscheinungsjahr der gespielten Musiktitel. Ab 2009 hat SRF 1 den Anteil der älteren Musiktitel hochgefahren, um sich musikalisch deutlicher von SRF 3 zu unterscheiden. Dieser Trend hält seit 2014, wenn auch abgeschwächt, an.

**SRF 2 Kultur** ist ein **Kulturprogramm**, wie es typischerweise die öffentlich-rechtlichen europäischen Programmanstalten für ein kulturinteressiertes Elitepublikum ausstrahlen. Sein Musikformat ist klassikbasiert mit Ergänzungen im Jazzbereich. Musik ist zwar das quantitativ wichtigste Programmelement, der Wortanteil ist aber vergleichsweise hoch. Moderation setzt SRF 2 Kultur zurückhaltender ein als SRF 1 und SRF 3. Information nimmt aber fast ein Drittel der Sendezeit ein. Sie hat damit ein noch grösseres Gewicht als bei SRF 1. Entsprechend der Programmbezeichnung machen Kulturthemen den Löwenanteil aus. Sie haben einen höheren Stellenwert als in jedem anderen SRF-Programm. Charakteristisch für SRF 2 und auf der Linie der Vorjahre ist die starke **internationale Ausrichtung** des Informationsangebotes.

**SRF 3** ist ein **Begleitprogramm**, das auf einem "Adult-Contemporary" Musikformat basiert, das sich seit 2014 aber stark verändert hat. Musik beansprucht gut zwei Drittel der Programminhalte im Tagesprogramm. Das Musikangebot, das überwiegend aus breit akzeptierter Popmusik, angereichert mit Black-Music, Rock und Dance, besteht, wird mit regelmässigen und ausführlichen Informationsblöcken und Services aufgemischt. Die Moderation hat einen wichtigen Stellenwert und dient – wie bei SRF 1 – nicht nur der Präsentation und Verknüpfung der Programmelemente, sondern soll auch zu einer stimmungsvollen Höratmosphäre beitragen. Das Musikformat, über das in der Regel die Zielgruppe segmentiert wird, hat sich in den letzten Jahren **stark verjüngt**. Der Stilmix ist urbaner geworden und weniger konventionell. Vor allem aber hat seit 2014 der Anteil der **Schweizer Musik stark zugenommen**. War SRF 3 noch vor zehn Jahren musikalisch nahe bei SRF 1 positioniert, so unterscheidet sich das Musikformat heute nur noch punktuell von SRF Virus. Damit dürfte sich SRF 3 aber deutlicher als zuvor von den meisten privaten Radioprogrammen abgrenzen, die stärker auf konventionellere A/C-Formate abstellen. Möglicherweise

steht der Formatwandel von SRF 3 in Zusammenhang mit den kontinuierlichen Reichweitenverlusten seit 2015.<sup>21</sup>

Das Programmkonzept von **SRF Virus** ist ähnlich aufgebaut, kommt aber mit weit weniger Wortinhalten und Informationsangeboten aus. War sein wesentliches Unterscheidungsmerkmal gegenüber SRF 3 noch 2014 sein auf ein junges Spezialpublikum ausgerichtetes Musikformat mit einem hohen Anteil an Schweizer Musik, so haben sich 2017 die musikalischen Unterschiede eingeebnet. Kennzeichnend sind nun in erster Linie sein weit höherer Musikanteil und die auf das Notwendigste reduzierte Information. Diese ist inhaltlich – wie die Wiederholungsanalyse offenlegt – nahe bei SRF 3. Sie beschränkt sich auf die aktuellen internationalen und nationalen Ereignisse, sowie Kultur- bzw. Musikinformationen, die häufig in Zusammenhang mit dem Musikprogramm des Senders stehen.

Ähnlich wie SRF Virus und SRF 3 ist auch **SRF Musikwelle** ein musikdominiertes Begleitprogramm, das aufgrund seines speziellen, eigenständigen Musikformats Special-Interest-Charakter aufweist. Durch seine Fokussierung auf in anderen Programmen kaum praktizierte Stile wie Schlager und insbesondere (Schweizer) Volksmusik spricht es ein älteres, ländliches Minderheitenpublikum an. Das Gewicht der Information im Programm entspricht demjenigen von SRF 3. Die Informationsinhalte lehnen sich – aufgrund der ausgiebigen Kreuzwiederholungen – stark an SRF 1 an, jedoch haben Kulturthemen, in Zusammenhang mit der Musik, ein höheres Gewicht als beim Schwesterprogramm.

**SRF 4 News** ist das Informationsprogramm von Radio SRF, das während des untersuchten Zeitraums fast ausschliesslich Wortinhalte ausstrahlte. Musik spielt bei diesem Programmkonzept keine Rolle und dient allenfalls als Programmfüller oder kommt zu gelegentlichen Dokumentationszwecken zum Einsatz. Die programmliche Fokussierung liegt klar auf der Information. Moderation wird vorab funktional eingesetzt und dient vor allem der Präsentation und Überleitung. Wichtigster Themenbereich ist die (internationale) Politik, und auch Wirtschaft spielt eine vergleichsweise grosse Rolle, wohingegen Kulturthemen praktisch fehlen. Dadurch ist das Programm auch thematisch etwas anders positioniert als die anderen SRF-Programme. Charakteristisch ist auch die Art der Informationsaufbereitung, die stark auf dialogische Formen und längere Reportagen und Features setzt.

SRF 4 News nimmt als Informationsprogramm eine Sonderstellung innerhalb der **Radios der SRG SSR** ein. Selbst der wortstarke RTS-Sender La Première bleibt beim Informationsanteil deutlich hinter dem Deutschschweizer News-Sender zurück. Im Kontext der SRF-Senderfamilie ergänzt SRF 4 News die musikdominierten Programme durch Dichte und Breite des Informationsan-

---

<sup>21</sup> Gemäss den Semesterberichten vom Mediapulse hat SRF 3 von 2015 – 2017 130'000 Hörer verloren.  
<http://www.mediapulse.ch/de/radio/publikationen/semesterzahlen.html>

gebots. SRF 1, SRF 2 Kultur und SRF Musikkwelt sind programmkonzeptionell unter anderem bezüglich Musikformaten **komplementär**. Kaum noch trifft dies auf SRF 3 und SRF Virus zu, da sich die beiden Programme seit 2014 musikalisch **stark angenähert** haben. Auch im Bereich der Information bzw. der Themenschwerpunkte ist eine gewisse Komplementarität gegeben, obschon mindestens **55%** der in der Programmfamilie ausgestrahlten Information (in anderen Programmen) **wiederholte Inhalte** sind: SRF 2 Kultur erweist sich folgerichtig als Themenführerin im Bereich Kultur, während SRF 3 den Sport und SRF 4 News die Politik hochhalten. Doch sind, aufgrund der zentralen Informationsproduktion und der ausgiebigen Kreuzwiederholungen von Informationssendungen und -beiträgen, weiteren thematischen Diversifizierungen enge Grenzen gesetzt. So besteht die inhaltliche Komplementarität in der Programmfamilie hauptsächlich aus thematischen Akzentuierungen.

### 5.3. Konzessionsrechtlich relevante Programmleistungen

#### 5.3.1. Formen- und Themenvielfalt

**Information** gehört zu den Kernkompetenzen von Radio SRF. Dies drückt sich nicht nur im Umstand aus, dass eines der Programme (SRF 4 News) fast ausschliesslich Informationen ausstrahlt und dass weitere SRF-Programme (SRF 1, SRF 2 Kultur) der Information ein sehr hohes Gewicht einräumen. Es zeigt sich auch im Aufwand, der für die formale **Aufbereitung** dieser Informationen betrieben wird. Dies wird nicht zuletzt dadurch möglich, dass mehr als die Hälfte der ausgestrahlten Information **mehrfach** verwendet wird. SRF folgt damit einer industriellen Marktlogik, indem der Produktwert durch den Vertrieb über verschiedene Distributionskanäle gesteigert wird, da auf diese Weise mehr Personen erreicht werden können. Dem Verlust an potenzieller Ereignisvielfalt steht ein verbesserter Publikumsnutzen entgegen, der aus der hohen **Qualität** der Informationsprodukte resultiert. Dies kommt vor allem in den wortstarken Programmen zum Ausdruck. SRF 1, SRF 2 Kultur und insbesondere SRF 4 News vermitteln nicht bloss Fakten, sondern ordnen diese in Zusammenhänge ein und leuchten Hintergründe aus. Sie setzen dabei – häufiger als die anderen Programme der SRF-Familie – auch auf anspruchsvolle journalistische Formen, Korrespondentenberichte, Kommentare, Experteninterviews oder Reportagen vor Ort. Die vielfältige und abwechslungsreiche Aufbereitung trägt zum einen zur Publikumsattraktivität der Informationsleistung bei, andererseits verbessert sie die Verständlichkeit für Hörerinnen und Hörer. Durch die Mehrfachverwendung von Informationsinhalten profitieren grundsätzlich alle Programme von der Aufbereitungsqualität. Dennoch gibt es Unterschiede zwischen den Programmen. So erreicht diese bei den beiden Programmen mit dem geringsten Informationsanteil (SRF 3 und SRF Virus) nicht das Niveau der formal vielfältigsten SRF-Programme, was auch damit zusammenhängt, dass die beiden auf ein jüngeres Publikum ausgerichteten Sender Informationen vermehrt auf Nachrichtenbulletins konzentrieren, in denen primär blosse Fakten vermittelt werden.

Der Einsatz der **Sprache** trägt in der Regel ebenfalls zur formalen Vielfalt der Programme bei. Mit Ausnahme von SRF 2 Kultur und SRF 4 News, die Hochdeutsch den Vorzug geben, praktizieren

die Programme einen **Mix aus Dialekt und Hochdeutsch**. Dabei gilt die Regel, dass in den Nachrichtenbulletins Hochdeutsch, in den Moderationstrecken Dialekt gesprochen wird. Konsequenter und logischer nachvollziehbarer wird diese Regel aber nicht umgesetzt. So wechselt die Sprache z.B. bei Sportmeldungen meistens ins Schweizerdeutsche – auch wenn die übrigen Newsmeldungen Hochdeutsch gesprochen wurden. Andere Sprachen als Deutsch und Dialekt sind bisweilen in Interviews, Statements oder anderen O-Tönen zu hören. Es handelt sich dabei aber viel weniger um die anderen Landessprachen als um Englisch. Das Sprachkonzept der Regionaljournale folgt wiederum eigenen Regeln: Alle Beiträge – auch die Nachrichten – werden in Dialekt gesprochen. Es ist anzunehmen, dass dadurch die psychologische Nähe zum regionalen Publikum verstärkt werden soll. Bemerkenswert ist, dass die meisten konzessionierten Privatradios der Deutschschweiz inzwischen von diesem Konzept wieder abgekommen sind und die Nachrichten in Hochdeutsch ausstrahlen.<sup>22</sup>

Obwohl einzelne Programme thematische Schwerpunkte aufweisen, bieten alle ein breites **Themenspektrum**. Politik spielt aber – mit Ausnahme von SRF 2 Kultur – bei allen Programmen die Hauptrolle. Insbesondere SRF 4 News und SRF Musikwelle sind ausgesprochen politiklastig, widmen sie doch fast die Hälfte der für Informationen eingesetzten Programmzeit politischen Themen. Gesellschaftsthemen, Wirtschaft und Kultur sind auf allen Programmen im Informationsangebot enthalten. Dies gilt auch für die klassischen Boulevardthemen (Bad News/Human Interest), die aber nur wenig Platz beanspruchen. Wird die **thematische Vielfalt** über alle SRF-Programme betrachtet, tragen die komplementären thematischen Akzentuierungen zur Themenvielfalt bei. Die Themenvielfalt innerhalb der SRF-Programmfamilie bedeutet jedoch nicht unbedingt auch Ereignisvielfalt. Da der Grossteil der tagesaktuellen Information zentral aufbereitet wird, ist auch die **Ereignisselektion** weitgehend **zentral** gesteuert. Dies und der hohe Anteil der Wiederholungen unter den Sendern fördert auch eine gewisse **Homogenisierung** der Informationsinhalte, die sich beispielsweise in der thematischen Strukturähnlichkeit der meisten SRF-Sender äussert. Vom gängigen Muster des Themenmix weichen nur SRF 2 und SRF 3 stärker ab.

Im Vergleich mit früheren Erhebungsjahren hat sich die Vielfalt im Bereich der journalistischen Aufbereitungsformen kaum verändert. Die Themenvielfalt hat sich seit 2014 aber etwas reduziert, weil Politikthemen 2017 noch stärker gewichtet werden.

**Vielfalt** ist jedoch nicht bloss ein Merkmal der Informationsinhalte, sondern entsteht durch das Programm als Ganzes, insbesondere auch in der Moderation und in den Unterhaltungselementen. In der **Moderation** drückt sich Vielfalt zum Beispiel beim Sprechereinsatz aus. So operieren SRF 1, SRF 3 und SRF Virus vergleichsweise häufig mit Doppelmoderationen. SRF 1 und SRF Musikwelle binden mit Vorliebe Hörer in die Moderation ein, z.B. bei interaktiven Gewinnspielen.

---

<sup>22</sup> Vgl. Publicom (2017a): S. 38ff.

Besonders anspruchsvoll und aufwändig in der Produktion sind vorproduzierte **Unterhaltungsbeiträge** wie Hörspiele, Lesungen, Comedys oder parodistische Einlagen. Solche Inhalte kommen vor allem auf SRF 1, SRF 2 und SRF 3 vor. Auch sie tragen zu einem überdurchschnittlich **vielfältigen Höreindruck** dieser SRF-Programme bei.

### 5.3.2. Meinungs- und Perspektivenvielfalt

Meinungs- und Perspektivenvielfalt drückt sich zunächst darin aus, dass über verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen berichtet wird und dass diese ihren Standpunkt einbringen können. Was die Fokussierung auf inländische **Akteure** anbelangt, ist festzustellen, dass Vertreter aus Politik und Gesellschaft meistens weit grössere Beachtung finden als solche aus Wirtschaft, Kultur oder Sport. Bei Gesellschaftsakteuren handelt es sich häufig um Privatpersonen, also "Menschen wie du und ich", die in den verschiedensten Lebenssituationen und Ereigniszusammenhängen zum Thema werden. Vor allem SRF 1 fokussiert häufig auf solche Akteure und stellt damit auch Nähe zum Publikum unter Beweis. Das Akteursspektrum definiert sich aber stark am Themenprofil eines Programms, und so ist es kaum erstaunlich, dass SRF 2 Kultur und SRF 3 vergleichsweise viele Akteure aus dem Kulturbereich und SRF 3 auch häufig Sportakteure fokussiert. Somit weist **SRF 3** das **breiteste Akteurspektrum** der SRF-Programmfamilie auf, während SRF 1 vergleichsweise wenige Akteursgruppen thematisiert.

Unter dem Aspekt des Pluralismusgebots von besonderem Interesse ist, welche **politischen Akteure** im Fokus stehen. Zunächst ist festzuhalten, dass die meisten SRF-Programme deutlich häufiger über **Behörden** und deren Aktivitäten berichten als über Repräsentanten der Legislative oder über politische Parteien. Mit Ausnahme von SRF 2 Kultur liegen die entsprechenden Werte jeweils klar über 50%. Insbesondere konzentriert sich die Information der SRF-Programme auf die Aktivitäten des Bundesrates und der Bundesräte sowie der eidgenössischen Departemente. Zwischen einem Drittel und zwei Fünftel der politischen Information aus der Schweiz rücken die Regierung in Bundesbern ins Zentrum. Die Aktivitäten von kantonalen und kommunalen Behörden sind für durchschnittlich 14% der politischen Information massgebend. Als besonders **behördennah** erweisen sich – wie bereits in den Erhebungen der Vorjahre – die **Regionaljournale**. Sie übertreffen in dieser Hinsicht die meisten privaten Radioprogramme der deutschen Schweiz.<sup>23</sup> Einzige Ausnahme ist das Regionaljournal Zentralschweiz, das in der aktuellen Erhebung den nicht-exekutiven politischen Akteuren Priorität einräumt.

Wenn die Fokussierung der SRF-Programme auf Akteure verschiedener **partei-politischer** Richtungen analysiert wird, verteilt sich diese meistens auf das ganze Parteienspektrum. In der analysierten künstlichen Woche steht allerdings die **FDP** etwas häufiger im Mittelpunkt, was mit der spezifischen Ereignislage im Herbst (Ersatzwahl von Bundesrat Didier Burkhalter) erklärt werden kann.

---

<sup>23</sup> Vgl. Publicom AG (2017a): S. 32



Einzelphänomene wie die auffällige Stellung der BDP auf SRF 1 oder der Grünen auf SRF Virus können durch einzelne Sendungen ("Nachtclub" vom 4.5.17 mit einer BDP-Politikerin) oder durch einzelne Ereignisse (Stadtpräsidentenwahl in Bern, 15.1.17) verursacht worden sein. **Zufälligkeiten** der Ereignislage oder der Programmgestaltung dürften diese Ergebnisse weit stärker beeinflussen als allfällige politische Präferenzen der Redaktionen. Der deutliche Rückgang der Meinungsvielfalt seit 2014 könnte ebenfalls mit dieser speziellen Ereigniskonstellation zusammenhängen.

**Meinungen** werden am häufigsten direkt, über involvierte **Quellen**, in die Medien getragen, sei es, dass sich Meinungsträger im O-Ton direkt am Mikrofon äussern, oder dass sie von den Programmschaffenden zitiert werden. Es wurde daher u.a. analysiert, welche parteipolitischen Quellen im Verlaufe der künstlichen Woche am Ursprung der Informationsinhalte standen. Die möglichst breite und ausgewogene Berücksichtigung von vielen verschiedenen parteipolitischen Quellen kann daher als Indikator für die geforderte Meinungsvielfalt interpretiert werden. Auch bei dieser Betrachtungsweise zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Akteuranalyse: Die BDP fällt aufgrund der oben erwähnten Sendung auf SRF 1 besonders auf. Ansonsten kommen vor allem die Bundesratsparteien zu Wort. Die FDP kann sich in der künstlichen Woche in allen anderen Programmen am besten in Szene setzen. Als einzige Partei, die nicht im Bundesrat vertreten ist, können sich die Grünen in allen Programmen Gehör verschaffen. Die Grünliberalen hingegen haben im Verlaufe der künstlichen Analysewoche überhaupt keinen Auftritt. Insgesamt zeigt die Analyse der meisten SRF-Programme eine weitgehend **ausgewogene** Berücksichtigung der Parteiquellen, sieht man von den erwähnten Auffälligkeiten ab. Insgesamt bietet in der untersuchten künstlichen Woche **SRF 4 News** die grösste parteipolitische Meinungsvielfalt, bei SRF 1 ist sie – grösstenteils bedingt durch die erwähnte Einzelsendung – am geringsten.

Eine andere Frage ist, ob für ein Durchschnittspublikum, das die Programme selektiv nutzt, das **Spektrum** an verschiedenen Meinungen und Perspektiven sichtbar wird. Dies ist dann der Fall, wenn in einem gegebenen thematischen Kontext auch auf kontroverse Meinungen und andere Perspektiven verwiesen wird. Diese **Orientierungsleistung**, die auch entsprechend aufwändigere Aufbereitungsformen voraussetzt, erbringen die SRF-Programme in unterschiedlicher Weise. Selten ist dies bei SRF 2 Kultur, SRF 3 und SRF Virus der Fall. Möglicherweise hängt dies mit der thematischen Akzentuierung dieser Programme zusammen, welche die Kontroverse weniger begünstigen. Die entsprechenden Orientierungsleistungen dieser SRF-Angebote sind relativ bescheiden und unterscheiden sich kaum von den privaten, kommerziellen Anbietern. Die anderen Programme, insbesondere **SRF 1 und SRF 4 News**, verschaffen ihrem Publikum aber vergleichsweise häufig einen Überblick über die verschiedenen Positionen zu einem kontroversen Thema und können somit zur Meinungsbildung des Publikums massgeblich beitragen.

### 5.3.3. Integration

Ein gewichtiges Argument für das Gebührenprivileg der SRG ist ihr Integrationsauftrag. An die Integrationsleistungen sind daher besonders hohe Massstäbe zu richten. Die Erhebung von 2012, die sich auf diesen Aspekt konzentrierte, ermittelte für die SRG-Programme "*uneinheitliche Leistungsniveaus hinsichtlich integrationsrelevanter Programminhalte*".<sup>24</sup> Seither hat die SRG einige Anstrengungen unternommen. Unter anderem organisierte die SRG Deutschschweiz Ende 2015 eine Tagung zum Thema<sup>25</sup>, und die Chefredaktorin von Radio SRF bestätigte in einem Fachmedium, dass das Problem erkannt sei und daran gearbeitet werde.<sup>26</sup> Auch der Bundesrat forderte in seinem Bericht zum Service public vom 17. Juni 2016 eine Schärfung des Integrationsauftrags.<sup>27</sup> Folgerichtig enthält die neue Konzession im Entwurf, der bis 12. April 2018 in der Vernehmlassung war, im Artikel 12 den konkreten Auftrag, "*im aktuellen Informationsangebot und in anderen Angeboten mit hoher Publikumsbeachtung die jeweils anderen Sprachregionen*" zu berücksichtigen. Im Art. 14 soll die SRG verpflichtet werden "*in ihren Angeboten Menschen mit Migrationshintergrund*" zu berücksichtigen.<sup>28</sup>

So sehr aber das Problem erkannt ist, so wenig wirksam sind offenbar die ergriffenen Massnahmen. So könnte eine wesentliche Integrationsleistung der SRG darin bestehen, das Wissen über die **jeweils anderen Landesteile** zu mehren, d.h. über Ereignisse in den anderen Sprachregionen zu berichten. Die aktuelle Untersuchung der SRF-Programme kommt aber zu keinem grundsätzlich anderen Ergebnis als 2012, und im Vergleich zur letzten Erhebung der Deutschschweizer SRG-Programme von 2014 halten sich **Fort- und Rückschritte** die Waage. Zwar berichteten die SRF-Programme häufiger als 2014 über die italienische Schweiz, doch ist das kaum als Leistung der SRG zu interpretieren. Vielmehr hat dies damit zu tun, dass die FDP den Tessiner Kandidaten Ignazio Cassis für die Ersatzwahl in den Bundesrat portiert hat. Damit geriet die italienische Schweiz kurzfristig vermehrt ins journalistische Blickfeld. Die Mehrbeachtung des Tessins ging allerdings auf Kosten der französischen Schweiz, die seit 2014 an Aufmerksamkeit eingebüsst hat. Unter dem Strich bleiben bescheidene **zwei Prozent** der Informationen, welche die SRF-Radios im Schnitt den anderen Sprachregionen widmen – ebenso viel wie Ereignissen in Süd- und Mittelamerika. Systematisch behandelt nur **SRF 4 News**, das dafür ein eigenes Sendegefäss zur Verfügung hat, die anderen Sprachregionen. Summa summarum resultieren daraus immerhin vier Prozent der gesamten Informationsleistung – mehr als jedes andere SRF-Radioprogramm für solche

---

<sup>24</sup> Publicom (2012b), S. 89

<sup>25</sup> <https://www.srgd.ch/de/aktuelles/2015/09/22/die-durchmischte-bevolkerung-zeigen-wie-sie-ist/> (Abruf: 27.4.18)

<sup>26</sup> <https://medienwoche.ch/2015/12/15/integrationsauftrag-nicht-erfuellt/> (Abruf: 27.4.18)

<sup>27</sup> Bericht zur Überprüfung der Definition und der Leistungen des Service public der SRG unter Berücksichtigung der privaten elektronischen Medien. Bericht des Bundesrates vom 17. Juni 2016 in Erfüllung des Postulates 14.3298 der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates (KVF-S), S. 116

<sup>28</sup> SRG-Konzession vom 19.12.2017 (Vernehmlassung)

Ereignisse aufwendet und sogar mehr als SRF 4 News Ereignissen in Deutschland widmet. Seit 2014 hat aber auch der SRF-Newssender die Beachtung für die anderen Sprachregionen reduziert. Über alle Programme betrachtet, **stagniert** die Aufmerksamkeit für die anderen Landesteile seit 2014 – trotz "Cassis-Effekt" – **auf tiefem Niveau**.

**Seit** der Erhebung von **2012**, die speziell die Integrationsthematik untersuchte, hat somit die Beachtung der anderen Sprachregionen durch die SRF-Programme **abgenommen**. Das von der SRG 2012 angekündigte Integrationskonzept<sup>29</sup> hat zumindest im Bereich der SRF-Radios keine Verbesserung gezeitigt. Die Chance, dass ein durchschnittlicher Hörer eines SRF-Programms im Verlaufe einer durchschnittlichen Woche etwas über die anderen Sprachregionen erfährt, ist nach wie vor äusserst klein. Im **gesamtschweizerischen** Vergleich der SRG-Radios zeigt sich ein **Machtgefälle**: Radio SRF interessiert sich für die anderen Sprachregionen am wenigsten, die RSI-Radios am stärksten. Umgekehrt gilt, dass Ereignisse in der italienischen Schweiz sowohl in den SRG-Radioprogrammen der Deutschschweiz als auch der Romandie nur geringe Aussicht auf Beachtung haben. Der Austausch zwischen den Sprachregionen und Landesteilen erweist sich somit weitgehend als Einbahnstrasse, wobei vor allem die italienische Schweiz in den anderen Sprachregionen nur wahrgenommen wird, wenn publizistische Grossereignisse die Themenagenda der SRG-Redaktionen diktiert.

Mit Abstand am meisten Aufmerksamkeit widmen die SRF-Programmschaffenden Geschehnissen im **Ausland**. Zwar schwanken die Anteile der Auslandberichterstattung von Programm zu Programm etwas, doch liegen sie bei drei von sechs SRF-Programmen über der Hälfte aller Informationsinhalte. Auf besonders viel Beachtung stiessen im Erhebungsjahr 2017 **Nordamerika** und – aufgrund der Präsidentenwahlen – **Frankreich**. Der Ereignisraum Deutschland ist ebenfalls hoch im Kurs, insbesondere bei SRF 2 Kultur, das 14% seines Informationsoutputs Geschehen auf deutschem Boden widmet.

Breiten Raum nehmen auch **nationale** Ereignisse ein, d.h. vorwiegend solche, die sich in "Bundesbern" ereignen und die ganze Schweiz betreffen. Dabei handelt es sich um Aktivitäten der Landesregierung, des eidgenössischen Parlamentes oder anderer gesamtschweizerischer Institutionen wie z.B. der Nationalbank oder der eidgenössischen Gerichte. Zwar kann auch diesen Informationen ein gewisser integrativer Effekt nicht abgesprochen werden, doch tragen sie natürlich nicht dazu bei, das Wissen über die anderen Sprachregionen zu mehren.

Ob die SRF-Radioprogramme einen Beitrag zur Erfüllung weiterer **Integrationsziele** wie der Austausch der Religionen und Kulturen, die Integration der Ausländer und den Kontakt mit den Auslandschweizern leisten, vermag die Inhaltsanalyse schlecht zu ermitteln – dazu wären

---

<sup>29</sup> Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes durch die SRG SSR. Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Motion Maissen (10.3055) vom 7. Dezember 2012, S. 21

mehrdimensionale Forschungsdesigns mit aufwändigen Befragungen nötig. Die Inhaltsanalyse kann indessen feststellen, ob diese Themen in den Programmen vorkommen. Die Erhebung von 2017 bestätigt die Ergebnisse der Vorstudien, wonach diese Themen meist nur dann eine Chance haben, im Programm aufzutauchen, wenn zufällige aktuelle Ereignisse die nötigen publizistischen "Aufhänger" liefern oder wenn spezifische Sendungen programmiert werden. Da letzteres eher selten der Fall ist, ist das Auftauchen von Integrationsthemen weitgehend von den **Zufälligkeiten der Ereignislage** abhängig. Die Thematisierung der Ausländerintegration war daher während der analysierten künstlichen Woche in erster Linie mit der Flüchtlingsthematik verbunden, etwa in Zusammenhang mit der sog. Integrationsagenda, welche Bund und Kantone diskutiert hatten (19.6.17). Die entsprechenden Leistungen der einzelnen Programme sind denn auch sehr unterschiedlich. Verhältnismässig häufig thematisieren SRF 4 News und SRF 1 Integrationsaspekte, während dies bei SRF 3 fast nie der Fall ist.

Ähnliches gilt für die Berücksichtigung der **ausländischen Wohnbevölkerung** in der Schweiz. Diese Bevölkerungsgruppe umfasst zwar fast ein Viertel der Einwohner, ist in den SRF-Programmen aber nur **schwach repräsentiert**. Im Unterschied zu einigen Privat- bzw. Komplementärradios (z.B. Munot, Lora, RaBe) strahlt SRF weder fremdsprachige Sendungen aus noch spezifische Sendungen für andere Nationalitäten. Denkbar wäre aber, dass diese Gruppen im Rahmen der tagesaktuellen Berichterstattung ihren Platz haben. Dies ist aber nur selten der Fall: Fehlen die Ereignisinputs, auf welche die Redaktionen reagieren können, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass über Ausländerinnen und Ausländer berichtet wird. Eine Ausnahme bildet die **Flüchtlingsthematik**, die einen hohen Stellenwert auf der politischen Agenda hat und deshalb eine breite Resonanz findet. Soweit die Informationsinhalte eine Identifikation zulassen, treten in der Schweiz lebende Ausländer gemessen am gesamten Informationsoutput am häufigsten bei SRF Virus und SRF 1 als Akteure in Erscheinung. Bei SRF 2 Kultur ist das so gut wie nie der Fall. Noch seltener agiert die ausländische Wohnbevölkerung als Quelle von Informationsbeiträgen oder als Sprecher im O-Ton. Auch was diesen Aspekt betrifft, stehen die Leistungen von SRF 1 und SRF Virus, dank einzelnen Beiträgen, vor den anderen SRF-Programmen. Die Berücksichtigung der ausländischen Wohnbevölkerung in den SRF-Radioprogrammen ist insgesamt – zumindest in der analysierten künstlichen Woche – bescheiden. Dass die SRF-Radios auf diese Weise zur Integration der Ausländer beitragen, ist zu bezweifeln. Da auch die SRG-Radioprogramme in der Westschweiz und im Tessin die ausländische Wohnbevölkerung nicht besser repräsentieren, stellt sich die Frage nach der **Praktikabilität** dieser Konzessionsanforderung, zumal die neue Konzession die Latte sogar noch höher legt und "*integrative Inhalte*" fordert.<sup>30</sup> Es dürfte den SRG-Programmproduzenten nicht leichtfallen, diesen diffusen Begriff mit Inhalt zu füllen. So oder so ist es fraglich, ob es

---

<sup>30</sup> Die SRG soll mit der neuen Konzession (Art. 14) verpflichtet werden, "*in ihren Angeboten Menschen mit Migrationshintergrund*" zu berücksichtigen und "*integrative Inhalte*" zu vermitteln. SRG-Konzession vom 19.12.2017 (Vernehmlassung)

gelingt, den Integrationsanforderungen zu genügen, ohne bestehende Produktions- und ProgrammROUTINEN grundsätzlich in Frage zu stellen.

#### 5.3.4. Kulturelle Identität

Die Sprache ist gemeinhin ein zentraler Bestandteil von kultureller Identität. In der "Willensnation" Schweiz begründet unter anderem die sprachliche Vielfalt das kulturelle Selbstverständnis. In den SRF-Programmen dominieren in der Regel zwei **Sprachen**: Schweizerdeutsch und Hochdeutsch. Meistens werden diese komplementär eingesetzt: In den Informationsgefässen wird Hochdeutsch, in den übrigen Wortstrecken Dialekt gesprochen. Letzteres soll die Publikumsnähe verbessern und dient wohl auch der Förderung der kulturellen Identität, ist aber unter Integrationsgesichtspunkten problematisch, da Ausländer und nicht des Schweizerdeutschen mächtige Landsleute diese Wortinhalte nicht verstehen können. SRF 2 Kultur und SRF 4 News vermeiden diesen Zielkonflikt, da diese Programme überwiegend Hochdeutsch verwenden. Doch auch sie setzen das Prinzip nicht konsequent um. In Sendungen, die sich mit regionalen Themen befassen, oder in einzelnen Informationsbeiträgen, die ursprünglich für schweizerdeutsche Sendeflächen produziert und übernommen wurden, weichen auch das Kultur- und das Newsprogramm davon ab.

Andere Sprachen als Hoch- und Schweizerdeutsch kommen nur am Rande, etwa in O-Ton-Ausschnitten, vor. Dabei ist Englisch weit häufiger präsent als die **anderen Landessprachen**. Französisch ist nur äusserst selten im Wortprogramm der SRF-Sender zu hören und Italienisch noch seltener. Nur einer einzelnen, von SRF Musikwelle mit Radio Rumantsch koproduzierten Volksmusiksendung ist es zu verdanken, dass Rätoromanisch in der analysierten künstlichen Woche überhaupt vorgekommen ist. Die Viersprachigkeit der Schweiz ist somit für das SRF-Radiopublikum kaum erfahrbar. Dies gilt allerdings analog auch für die SRG-Publika in der italienischen Schweiz und der Romandie. Nur die Hörerinnen und Hörer von Radio Rumantsch werden in grösserem Stil mit einer anderen Landessprache konfrontiert.

**Schweizer Kultur** ist das einzige konzessionsrechtlich relevante Thema, das substantiell in den Informationsinhalten fast aller SRG-Radioprogramme aufscheint. Innerhalb der SRF-Senderfamilie wird Schweizer Kultur, gemessen am Total der Informationsinhalte, am häufigsten bei **SRF 3** thematisiert. Dies unter anderem, weil sich dieses Programm intensiv mit der Schweizer Musikszene befasst. Auch SRF Musikwelle – hier oft in Zusammenhang mit Schweizer Volksmusik – geht ausgiebig auf einheimische Kultur ein. Am geringsten ist die entsprechende Thematisierungsleistung beim auf Politik fokussierten SRF 4 News. In absoluten Zahlen betrachtet, steht **SRF 2 Kultur** an der Spitze der SRF-Programme, was die Erwähnung von Schweizer Kultur anbelangt. Mehr als dreieinhalb Stunden befasst sich der SRF-Kultursender im Verlaufe der künstlichen Woche im Hauptthema oder auch beiläufig mit einheimischer Kultur. Dies entspricht zwar den Erwartungen an einen öffentlichen Schweizer Kultursender, ist aber insofern bemerkenswert als die

Vorerhebungen regelmässig geringere Thematisierungsleistungen ermittelten. SRF 2 Kultur hat somit die Beachtung der einheimischen Kulturproduktion seit 2014 deutlich gesteigert.

Mit Ausnahme von SRF 4 News ist **Musik** in allen SRF-Programmen das tragende Programmelement und beansprucht bis zu mehr als vier Fünfteln (SRF Virus) der gesamten Sendezeit. Ausserdem ist sie ein wichtiges Differenzierungsmerkmal, über das die Zielgruppe angesteuert wird. Musik kann aber auch die kulturelle Identität stärken, und zwar direkt, indem das einheimische Musikschaffen Präsentationsgelegenheiten erhält. Dies ist in allen Programmen, die Musik enthalten, der Fall – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Im Unterschied zur Umsetzung des Integrationsauftrags ist aber deutlich erkennbar, dass der Berücksichtigung des **Schweizer Musikschaftens** eine **Strategie** zugrunde liegt bzw. Steuerungsinstrumente zur Verfügung stehen. Der Anteil der Schweizer Musik ist denn auch im Vergleich zu den meisten privaten kommerziellen Programmen deutlich höher. Am höchsten ist er im Tagesprogramm von **SRF Musikwelle**, das die Sparte der Schweizer Volksmusik besonders pflegt. Jeder zweite auf SRF Musikwelle gespielte Titel ist schweizerischer Provenienz. Seit der letzten Erhebung stark zugelegt hat **SRF 3**, das 2017 zu einem Drittel Schweizer Musik spielte. Es hat damit SRF Virus seit 2014 knapp überholt. Diese beiden Programme bieten Schweizer Musikern eine attraktive Plattform, wohingegen SRF 1 im Tagesprogramm nur wenig mehr Schweizer Musik spielt als ein durchschnittliches Deutschschweizer Privatrado.

Bezüglich der Berücksichtigung des Schweizer Musikschaftens hat seit 2014 ein **markanter Wandel** stattgefunden. Bis 2014 strahlten die reichweitenstarken Radioprogramme SRF 1 und SRF 3 Schweizer Musik vor allem am Abend aus. Inzwischen ist man zumindest bei SRF 3 offenbar zur Ansicht gelangt, dass Schweizer Interpreten auch tagsüber dem Publikum zugemutet werden können. 2017 spielte SRF 3 am Abend sogar weniger Schweizer Titel als tagsüber. Am Abend ist es nach wie vor SRF Virus, das mit über zwei Dritteln der gespielten Titel den weitaus höchsten Anteil an Schweizer Musik ausstrahlt.

Über alle SRF-Programme betrachtet, haben diese den Anteil an Schweizer Musik seit 2014 nochmals erhöht und den **höchsten Wert seit Beginn der Erhebungen** erzielt. Diesbezüglich übertreffen sie klar die Leistungen der Tessiner und Westschweizer SRG-Radioprogramme.

Insgesamt lässt sich, bezüglich des in der Konzession verankerten Anspruchs nach Förderung der **kulturellen Identität**, festhalten, dass die SRF-Radios ein teilweise hohes Leistungsniveau aufweisen und die medienpolitischen Erwartungen wohl besser erfüllen als im Bereich der Integrationsleistungen. Am Beispiel von SRF 3 wird allerdings auch die Problematik evident, denn die gleichzeitige Optimierung von Programmauftrags- und Reichweitenzielen gemahnt an die Quadratur des Kreises.

## ANHANG

### A. Literatur

- Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff.
- Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Motion Maissen (10.3055) vom 7. Dezember 2012: Stärkung der gegenseitigen Verständigung und des nationalen Zusammenhaltes durch die SRG SSR.
- Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand 1. Januar 2017).
- Früh, Werner (2001): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz.
- Grossenbacher, René; Joachim Trebbe (Hg.) (2009): Qualität in Radio und Fernsehen. Die inhaltsanalytische Messung konzessionsrechtlicher Vorgaben für die Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse, Zürich/Chur.
- Grossenbacher, René (2015): Die SRG-Radios und der Integrationsauftrag. In: Leonarz, Martina (Hg.): Wissenschaftliche und praktische Medienpolitik als politische Daueraufgabe. Baden-Baden.
- Konzession SRG vom 28. November 2007 (Stand 1. Januar 2017).
- Konzession SRG vom 19. Dezember 2017 (Vernehmlassung).
- Knöpfli, Markus (2014): Kein offenes Ohr für Migranten. In: LINK, Magazin der SRG Deutschschweiz, Nr. 3, S. 6-8.
- Publicom (1999): Kommunikations-Atlas der Schweiz 1999. Zürich.
- Publicom (2007): Programmwandel im schweizerischen Rundfunk. Kilchberg.
- Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2009): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2008. o.O.
- Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2010): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2009. o.O.
- Publicom, Università della Svizzera italiana, Université de Genève (2011): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR idée suisse 2010. o.O.
- Publicom (2012a): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2011: Romandie. Kilchberg.
- Publicom (2012b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2012. Kilchberg.
- Publicom (2015a): Programmanalyse der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil 2014. Kilchberg.
- Publicom (2015b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2014 (Deutschschweiz). Kilchberg

Publicom (2016): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2015 (Französische Schweiz). Kilchberg

Publicom (2017a): Programmanalyse der Privatradios mit Leistungsauftrag – 2016. Kilchberg

Publicom (2017b): Analyse der Radioprogramme der SRG SSR 2016 (Italienische und Rätoromane Schweiz). Kilchberg



## B. Instrumentarium

### 1. Instrument und Programmaufzeichnung

Die eingesetzte Programmanalyse ist ein inhaltsanalytisches Verfahren, das Radioprogramme bis auf kleinste strukturelle Details untersucht. Dabei werden nicht nur die Inhaltselemente beschrieben und quantifiziert, sondern es wird auch die Kompositorik, die spezifische Gestaltungsart des Programms, entschlüsselt.

Das verwendete **Instrumentarium** basiert auf dem von der SWR-Medienforschung entwickelten Baden-Badener-Hörfunkanalysemodell<sup>31</sup>, das für die spezifischen Zwecke der Untersuchung adaptiert wurde. Diese Art der Programmanalyse setzt Publicom seit vielen Jahren sowohl in Projekten der Grundlagen- als auch der Auftragsforschung ein. Im Hinblick auf die systematische Programmanalyse der privaten Radios wurde es auf der Basis der methodischen Vorstudien<sup>32</sup> und hinsichtlich der zu überprüfenden Leistungsmerkmale wesentlich erweitert. Das Instrumentarium setzt sich zusammen aus den Codebüchern mit den präzisen Kategorisierungsvorgaben, einer Erhebungs-Software mit Musikdatenbank sowie einer mit der Software verbundenen Technologie für Aufnahme und Wiedergabe der Programme. Alle aufgezeichneten Programme werden mit einem Timecode unterlegt, der ein sekundengenaueres Abgrenzen inhaltlicher Einheiten ermöglicht.

Das **Aufnahmesystem** muss aufgrund von Risikoüberlegungen (z.B. Geräteausfall) mindestens einmal gesichert sein. Die Radioprogramme der SRG SSR werden über Satellit zentral aufgezeichnet.

Das **Codebuch** enthält alle operationalen Definitionen, weiterführende Erklärungen zu schwierigen Fällen und entsprechende Beispiele. Die Variablen und Ausprägungen sind in Form entsprechender Menüs und Anweisungen Bestandteil der **Software**. Fehlcodierungen werden soweit möglich bereits durch das System verunmöglicht. Für alle für die Operationalisierung der konzessionsrechtlichen Vorgaben relevanten Codierungen wurden zudem die Textpassagen transkribiert bzw. stichwortartig präzisiert. Da alle Programminhalte digital vorhanden sind, können diese nach der Erstcodierung über das Erhebungsprotokoll exakt und ohne langes Suchen direkt angesteuert werden. Kontrollen, Korrekturen und Nachcodierungen können auf diese Weise rasch und effizient ausgeführt werden.

---

<sup>31</sup> Es basiert auf einem von Hans-Jürgen Bucher und Christian Schröter entwickelten Kategorienschema (vgl. u. a. Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff) und wurde seit 1993 von der SWR Medienforschung unter Walter Klingler und der Firma Media Trend/IT&Media Group weiterentwickelt. Publicom setzt das Instrument in einer erweiterten und für Schweizer Verhältnisse modifizierten Form seit 1996 für Programm- und Formatanalysen ein.

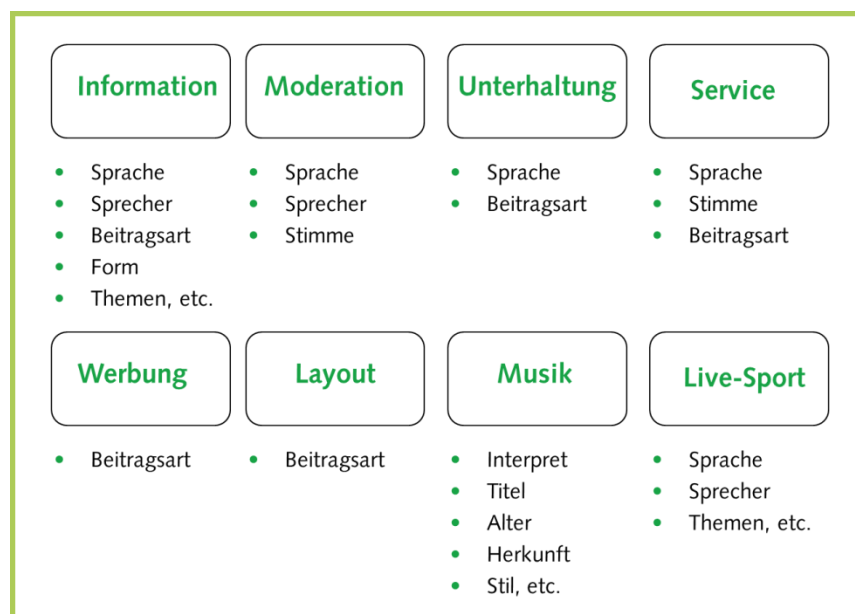
<sup>32</sup> Grossebacher, Trebbe (2009): a.a.O.

## 2. Kategoriensystem

Da in modernen Radioprogrammen in der Regel keine Sendungen abgrenzbar sind, werden alle Programminhalte in **formal** definierte **Untersuchungseinheiten** (z.B. Musikstück, Jingle, Anmoderation, O-Ton-Statement, etc.) zerlegt. Diese "Beiträge"<sup>33</sup> werden einzeln codiert. Dies bedeutet, dass in einem journalistischen Beitrag sämtliche Einzelelemente, also Anmoderation, Bericht, Statement, usw. separat codiert werden. Dies hat den Vorteil, dass Abgrenzungsprobleme reduziert und alle inhaltlichen Elemente differenziert und umfassend abgebildet werden. In einem gebauten journalistischen Beitrag, der aus mehreren inhaltlichen Elementen besteht, können somit Sprecher-, Themen-, Akteur-, Formen- und Perspektivenwechsel, etc. präzise wiedergegeben werden.

In der Abbildung sind die acht Hauptkategorien (Beitragstypen) aufgeführt.

Abbildung: Architektur des Kategoriensystems



Publicom 2018

In der Codierpraxis muss als erstes über die Zuordnung einer Untersuchungseinheit zum passenden Beitragstyp entschieden werden. Die **Beitragstypen** sind wie folgt definiert:

<sup>33</sup> Die Untersuchungseinheit ('Beitrag') ist hier nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln. Vielmehr handelt es sich um ein formal abgrenzbares inhaltliches Element, z.B. ein Musikstück, eine Nachricht, ein Experten-Statement oder eine Servicemeldung.

- **Information**  
Programmelemente mit informierendem Charakter. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Fakten und Meinungen zu allen gesellschaftlichen Themenbereichen, und zwar unabhängig von spezifischen Sendeflächen. Information kann somit auch ausserhalb von Nachrichten- oder Informationssendungen vermittelt werden und wird dann folglich auch als solche codiert (z.B. Interview mit einem Arzt in einer Kindersendung, umfassende Ausführungen über einen Interpreten in einer Moderationsstrecke).
- **Moderation**  
Wortbeiträge, die dazu dienen, Verbindungen zwischen den einzelnen Programmelementen herzustellen, z.B. Ansage eines Musiktitels, Einleitung zu einem Interview, Ankündigung eines Gesprächspartners, u.ä.
- **Unterhaltung**  
Klar abgrenzbare Programmelemente (meist vorproduziert), die primär der Unterhaltung dienen (z.B. Comical, Sketches, Hörspiel, u.ä.).
- **Service**  
Dienstleistungen am Hörer, in der Absicht, diesem einen unmittelbaren Nutzen zu erbringen (z.B. Verkehrsmeldungen, Wetter, Kino, Veranstaltungen, Stellen, Immobilien, u.ä.)
- **Werbung**  
Verkaufte Programmzeit bzw. vorproduzierte in sich abgeschlossene Informationselemente (**Spots**), die für Produkte, Dienstleistungen oder andere Angebote werben, die in keinem Zusammenhang zum Programm oder zum Veranstalter stehen, sowie **Sponsoring** (= inhaltliche Elemente, in denen darauf hingewiesen wird, dass ein Programmelement gesponsert ist, nicht jedoch das gesponserte Programmelement selbst).
- **Layout**  
Vorproduzierte, wiederkehrende Programmelemente (Musik/Akustikeffekte und/oder Wort), die dem Programm seine akustische Identität verleihen.
- **Live-Sport**  
Unmittelbare, meist zeitgleiche Vermittlung von Sportgeschehen durch in der Regel vor Ort sich befindende Reporter und Kommentatoren.
- **Musik**  
Jegliche Art von Musikbeiträgen (auch unvollständige), die ein eigenständiges Programmelement konstituieren, d.h. nicht bloss der Akzentuierung (z.B. Unterlegung) eines anderen Programmelements dienen.

- **Sonstiges**

Residualkategorie für Programmelemente, die keinem der zuvor aufgeführten Beitragstypen zugewiesen werden können. In der Regel handelt es sich um unbeabsichtigte Störungen oder Programmfehler.

Nach erfolgter Zuordnung der Beitragseinheit zum passenden Beitragstypus werden – je nach Beitragstypus – weitere Merkmale codiert. So werden z.B. beim Beitragstyp 'Moderation' die Sprache und die Sprecher codiert (Moderator, Nachrichtensprecher, Hörer usw.). Beim Beitragstyp 'Information' sind zusätzlich gut 20 weitere Merkmale festzuhalten – etwa die journalistische Form, das Thema, welche Quellen angegeben werden, Ortsangaben, Akteure, usw. (vgl. Anhang C, Codeplan).

### **3. Qualitätssicherung**

Die Qualitätssicherung ist in einem umfassenden Manual im Detail beschrieben. Sie erfolgt mehrstufig, um eine höchst mögliche Reliabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Es wird in kleinen, überschaubaren Codiererteams unter der Leitung eines Chefcodierers pro Sprachregion gearbeitet. Die Codierer werden zu Beginn intensiv geschult. Zur Einführung kommt ein erprobtes, standardisiertes Übungsmaterial zum Einsatz, das eine genaue Überprüfung anfänglicher Codierabweichungen erlaubt.

Während der Dateneingabe steuert die **Software** die beitragspezifischen Auswahlmöglichkeiten. Logische Fehler (z.B. unzulässige Code-Kombinationen) schliesst das System automatisch aus. Wo zwingend Einträge erforderlich sind, emittiert die Software eine Aufforderung, wenn diese nicht erfolgen. Dadurch wird die Codierarbeit erleichtert und die Fehlerquote reduziert. Zudem muss jeder Codierer im Notizfeld in der Eingabemaske auswertungsrelevante Informationen zu den Beitragseinheiten in Form von stichwortartigen Transkriptionen festhalten. Diese helfen bei der Kontrolle und erleichtern Nachcodierungen. Die Software generiert zu jeder Beitragseinheit einen sekundengenauen Timecode. Die Zeitdauer des Beitrags wird dadurch automatisch erfasst. Mit Hilfe der Timecodes kann zudem jeder Beitrag bei Bedarf nachträglich direkt angesteuert und auditiv überprüft werden.

Für die ersten codierten Programmstunden überprüft die Schulungsleitung jede Codierung anhand der Textfelder bzw. der Audiodateien im Detail. Im weiteren Verlauf der Codierarbeiten werden die **Kontrollen** fortlaufend, nach einer festgelegten Systematik, durch die regionalen Chefcodierer vorgenommen und durch die zentrale Projektleitung bei Publicom verifiziert. Fehlcodierungen werden umgehend korrigiert. Alle Kontrollen und Korrekturen werden dokumentiert. Probleme und Unsicherheiten werden ad hoc mit den zuständigen Codierern bereinigt und an den regelmässigen Codierermeetings besprochen.

## C. Codeplan

Beitragstypen				
Layout	Werbung	Service	Moderation	Unterhaltung
Information	Live-Sport	Musik	Sonstiges	

Layout				
Beitragsarten				
Jingle	Trailer-Sender/ Programmbestandteil	Trailer-Veranstaltung	Trailer-Merchandising	Trailer-Internet
Station-ID-VIP	Station-ID-Hörer	Musik-Positioner	Trailer-Sonstiges	

Werbung				
Beitragsarten				
Werbejingle	Werbespot	Werbung-Sonstiges	Sponsoring	

Service				
Beitragsarten				
Wetter	Verkehr	Medien extern	Programmhinweis (eigenes Programm)	Verweis auf eigene Homepage
Medienhinweis (SRG- Radioprogramm)	Medienhinweis (TV- Programme)	Medienhinweis (SRG- Anderes)	Kino-/ Veranstaltungstipps	Börse
Sonstige Services				

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Moderation				
Beitragsarten				
Moderation	Spiel-Moderation			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/Journalist	Korrespondent
Fachjournalist	Informant	Experte	Hörer	Andere

### Ausländer

Unterhaltung				
Beitragsarten				
Comedy/Sketch	Parodie/Satire	Hörspiel	Lesung	Kindersendung
Unterhaltungs-Ausschnitt	Übrige Unterhaltung			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Information				
Beitragsarten				
Nachrichtenbeitrag	Informationsbeitrag	Feature/Reportage	Kirche	Informations-Ausschnitt
Information-Sonstiges				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/Korrespondent/Journalist	Fachjournalist
Informant	Experte	Hörer	Andere	
Klickfeld				
Klickfeld	Weiblich			
Klickfeld	Ausländer			
Journalistische Form				
Schlagzeile(n)	Meldung	Bericht	Interview	Statement
Umfrage	Kommentar/Kolumne	Studiogespräch (live)	Presseschau	Live-Übertragung
Zitat	Rezension/Kritik	Biographie/Portrait	Interpretation/Erklärstück	Glosse
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	Atmo/Effekte/Ausschnitte	Sonstiges		
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/Ausland	Nicht bestimmbar		
Aktualität				
Kein Beitragsanlass/trifft nicht zu	Tagesaktuell	Wochenaktuell	Weniger als wochenaktuell	Aktualität unklar
Thema				
Politik	Recht/Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Sport
Kultur	Wissenschaft/Forschung/Technik	Bad News	Umwelt	Übrige Themen
Unterthema: Politik				
Politik allgemein	Wahlen/Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen/Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr/Kommunikation/Medien	Energie/Umwelt/Infrastruktur	Bildung	Gesundheit/Soziales
Migration	Armee/Verteidigung	Parteien	Übrige Politik	
Unterthema: Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen/Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
Unterthema: Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme/Armut/Drogen	Bildung/Schule	Partnerschaft/Familie/Erziehung	Kirche/Religion/Weltanschauung
Medien/Internet/Kommunikation	Freizeit/Reisen	Lifestyle/Wohnen	Gesundheit/Wellness/Medizin	Human Interest (Kuriosa/Prominenz/Stars)
Verkehr/Mobilität/Auto	Tiere	Übrige Gesellschaft		

Information				
Beitragsarten				
Nachrichtenbeitrag	Informationsbeitrag	Feature/Reportage	Kirche	Informations-Ausschnitt
Information-Sonstiges				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/Journalist	Korrespondent
Fachjournalist	Informant	Experte	Hörer	Andere
Ausländer				
Journalistische Form				
Schlagzeile(n)	Meldung	Bericht	Interview	Statement
Umfrage	Kommentar/Kolumne	Studiogespräch (live)	Presseschau	Live-Übertragung
Zitat	Rezension/Kritik	Biographie/Portrait	Interpretation	Glosse
Musik-/Film-/Archiv-O-Ton	Atmo/Effekte/Ausschnitte	Sonstiges		
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/Ausland	Nicht bestimmbar		
Aktualität				
Kein Beitragsanlass/ trifft nicht zu	Tagesaktuell	Wochenaktuell	Weniger als wochenaktuell	Aktualität unklar
Thema				
Politik	Recht/Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Sport
Kultur	Wissenschaft/ Forschung/Technik	Bad News	Umwelt	Übrige Themen
Unterthema: Politik				
Politik allgemein	Wahlen/Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen/Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr/Kommunikation/Medien	Energie/Umwelt/Infrastruktur	Bildung	Gesundheit/Soziales
Migration	Armee/Verteidigung	Parteien	Übrige Politik	
Unterthema: Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen/ Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
Unterthema: Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme/ Armut/Drogen	Bildung/Schule	Partnerschaft/Familie/ Erziehung	Kirche/Religion/ Weltanschauung
Medien/Internet/ Kommunikation	Freizeit/Reisen	Lifestyle/Wohnen	Gesundheit/Wellness/ Medizin	Human Interest (Kuriosa/ Prominenz/Stars)
Verkehr/Mobilität/Auto	Tiere	Übrige Gesellschaft		

Unterthema: Sport				
Sport allgemein	Fussball	Eishockey	Ski	Leichtathletik
Tennis	Verschiedene Sportarten	Übrige Sportarten		
Unterthema: Kultur				
Kultur allgemein	Musik	Literatur	Bildende Kunst/ Architektur	Geschichte
Film/Theater	Übrige Kultur			
Unterthema: Bad News				
Kriminalität	Krieg/Bürgerkrieg	Anschlag/Attentat/ Terrorismus	Unglück/Unfall	Katastrophe
Übrige Bad News				
Klickfeld		Andere Perspektive(n)		
Klickfeld		Andere Meinung(en)		
Erster Regionalbezug/Zweiter Regionalbezug				
Kein Regionalbezug	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz	Andere
Regionalbezug: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	WR Basel	WR Bern	WR Berner Oberland	WR Biel
WR Chur	WR Luzern	WR Oberwallis	WR Schaffhausen	WR Solothurn
WR St. Gallen	WR Zürich			
Regionalbezug: Französische Schweiz				
WR Bas Valais	WR Fribourg	WR Genève	WR Jura	WR Lausanne
WR Neuchâtel	WR Neuchâtel			
Regionalbezug: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/Ozeanien	Weltall	



Ereignisort: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Samen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano	
Erste Quelle/Zweite Quelle				
Keine Quellennennung	Auslandquelle	Politik/Verwaltung	Justiz/Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Medien	Öffentliches Ereignis
Andere Quelle				
<b>Klickfeld</b>	Ausländer als Quelle			
<b>Klickfeld</b>	Quellenzugang erwähnt			
Quelle: Politik/Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Eidg. Parlament
Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP	Partei oder Vertreter: Grüne
Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei oder Vertreter	Andere Legislative
Andere Politik				
Quelle: Justiz/Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz/Polizei	
Quelle: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Quelle: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Quelle: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			

Quelle: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Erster Akteur/Zweiter Akteur				
Kein Akteur	Auslandakteur	Politik/Verwaltung	Justiz/Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Akteure	
Akteur: Politik/Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Andere Exekutive
Eidg. Parlament	Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP
Partei oder Vertreter: Grüne	Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei
Andere Legislative (CH)	Souverän, Stimmbürger	Andere Politik (CH)		
Akteur: Justiz/Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz	
Akteur: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Akteur: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Akteur: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Akteur: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Klickfeld	A/Z Religionen/Kulturen			
Klickfeld	Schweizer Kultur (Literatur, Kunst, Film)			
Klickfeld	Integration der Ausländer			
Klickfeld	Auslandschweizer			
Klickfeld	A/Z Landesteile/Sprachgemeinschaften			
Live-Sport				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Reporter	Experte	Mehrere Reporter/ Moderatoren	Andere
Klickfeld	Weiblich			
Klickfeld	Ausländer			

Quelle: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Erster Akteur/Zweiter Akteur				
Kein Akteur	Auslandakteur	Politik/Verwaltung	Justiz/Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Akteure	
Ausländer als Akteur				
Akteur: Politik/Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Andere Exekutive
Eidg. Parlament	Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP
Partei oder Vertreter: Grüne	Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei
Andere Legislative (CH)	Souverän, Stimmbürger	Andere Politik (CH)		
Akteur: Justiz/Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz	
Akteur: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumenten- organisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Akteur: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Akteur: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Akteur: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Live-Sport				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/Zweiter Sprecher				
Moderator	Reporter	Experte	Mehrere Reporter/ Moderatoren	Andere
Ausländer				

Thema				
Fussball	Eishockey	Leichtathletik	Übrige Sportarten	
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/Ausland	Nicht bestimmbar		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/Ozeanien	Weltall	
Ereignisort: Deutsche/Rätoromanische Schweiz				
WR Aarau-Olten	Aarau	WR Basel	Basel	Liestal
WR Bern	Bern	WR Berner Oberland	WR Biel	WR Chur
Chur	WR Luzern	Altdorf	Luzern	Samen
Schwyz	Stans	Zug	WR Oberwallis	WR Schaffhausen
Schaffhausen	WR Solothurn	Solothurn	WR St. Gallen	Appenzell
Herisau	St. Gallen	WR Zürich	Frauenfeld	Glarus
Zürich				
Ereignisort: Französische Schweiz				
WR Genève	Genève	WR Lausanne	Lausanne	WR Neuchâtel
Neuchâtel	WR Jura	Delémont	WR Fribourg	Fribourg
WR Bas Valais	Sion			
Ereignisort: Italienische Schweiz				
WR Sopra-Ceneri	Bellinzona	WR Sotto-Ceneri	WR Il Grigioni italiano	
Musik				
Beitragsarten				
Musikbeitrag	Musikbeitrag wird fortgesetzt	Musiktrenner	Musik-Ausschnitt	Chart-Ausschnitt
Musikbeitrag				
Interpret	Titel	Erscheinungsdatum		
Klickfeld				
Schweizer Interpret				
Alter				
50er und älter	60er	70er	80er	90er
2000er	2010er			

Aktualität				
0-3 Monate	4-6 Monate	7-12 Monate	älter als 12 Monate	unspezifisch
Intensität				
Soft	Mittel	Stark		
Version				
Single/Album	Remix	Live		
Tempo				
Slow (4 Takte in 10-15 Sekunden)	Mid (4 Takte in 8-9 Sekunden)	Fast (4 Takte in 5-7 Sekunden)		
Bekanntheit				
Unbekannt	Weniger bekannt	Bekannt	Sehr bekannt	
Airplay-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-100	Top 101-200	Nicht Top-200
Verkaufs-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-75	Nicht Top-75	
Charterfolg (historisch)				
Top-30	Top-100	Kein Charterfolg		
Sprache/Vocal				
Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Spanisch
Portugiesisch	Dialekt	Instrumental	Gemischt	Andere
Stil (Hauptkategorien)				
Pop	Rock	Black	Hip-Hop/Rap	Dance/Electronic
Schlager	Klassik	Jazz	Folk/Folklore	Volksmusik
Sonstiger Stil				
Unterkategorie: Pop				
Pop	Pop-Rock	Pop-Soul	Pop-Reggae/Latino/Ethno	Pop-HipHop
Pop-Folk/Country/Songwriter	Pop-Synthie/Electro	Pop-Swing		
Unterkategorie: Rock				
Rock-Mainstream	Rock-Alternative/Indie/Punk/Ska	Rock-Hard'n'Heavy	Rock-Blues/Rhythm'n'Blues	Rock'n'Roll
Unterkategorie: Black				
Black-Soul/RnB	Reggae/Dancehall/Dub			
Unterkategorie: Hip-Hop/Rap				
HipHop-Mainstream	Classic/Oldschool/Indie			
Unterkategorie: Dance/Electronic				
Disco/House	Dance/Eurodance/Blackdance	Techno/Electro	TripHop/Chillout/Trance/Lounge	

Unterkategorie: Schlager				
Traditioneller-Schlager	Pop-Schlager	Pop-Chanson	Chanson/Liedermacher	Tanzmusik
Unterkategorie: Klassik				
Operette/Walzer/ Polka/Märsche	Sinfonie/Oper/ Kammermusik	Score	Kirchenmusik	
Unterkategorie: Jazz				
Swing/Jazz/Dixieland	Jazz/Fusion			
Unterkategorie: Folk/Folklore				
Int. Folklore/Ethno	Folk/Country			
Unterkategorie: Volksmusik				
Volksmusik	Volkstümliche Musik			
Titel-Wiederholung				
nn				
Sonstiges				
Beitragsarten				
Sendepause/Störung	Falscher Beitrag	Übriges		